

# Am Wochenende

## Gemeinsam essen für Solidarität

Soli-Essen Herz Jesu: Erlös zugunsten des Vereins Juntos e. V. ► SEITE 3



GUTEN MORGEN  
SCHIFFERSTADT

## Blick in Schifferstadter Geschichte

Samstags-Serie zum Jubiläum (9): 120 Jahre Tagblatt - 75 Jahre Stadtrechte. ► SEITE 21

### Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
6/19	3/10

## Inhalt

### LOKAL

Mit Hoppel und Bürste zum Mini-Sportabzeichen  
Ihrem natürlichen Bewegungsdrang konnten die Kinder der Entdeckungskiste in der letzten März-Woche nachkommen: Mithilfe einer phantasievollen Bewegungsgeschichte, angeleitet von Anna Pec-Schmitt, Bewegungsmanagerin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, erhielten die Nachwuchsschifferstadter das Mini-Sportabzeichen.

► SEITE 3

Schifferstadter Tagblatt  
Print oder digital!

### INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik-Rundschau	13

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
LinkedIn  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des  
Verlagsbüros, Eingang  
Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag,  
Donnerstag und Freitag:  
9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



In Ezelsdorf selbst dreht sich alles um den Goldhut. Die Schifferstadter stießen auf eine Grundschule und einen Wanderweg, die den Namen Goldhut tragen. Ein Denkmal erinnert an den Fundort.

Fotos: privat



# Erste Schritte gehen mit kleinen Brötchen

Stiftung Goldener Hut möchte Erlebbarkeit des Goldhut-Fundortes forcieren

Von Susanne Kühner

# D

en Fundort des Goldenen Hutes touristisch aufzuwerten ist der Fokus der noch jungen Stiftung Goldener Hut in Schifferstadt. Dazu bedarf es Rahmenbedingungen, um den Standort attraktiv zu machen. Wiederrum dafür sieht die Stiftung die Chance darin, mit kleinen Brötchen den Weg für ein großes Konzept zu ebnet.

Mit einem Gedenkstein und einer Infotafel versehen ist der Fundort bereits. Mit einem Archäologischen Rundweg wird erworben. Allein es fehlt bislang die Ausschilderung desselben. Den Faden möchte die Stiftung um den Vorsitzenden Dr. Christoph Smieszkol gerne aufgreifen.

„Die Planung, die es aktuell gibt, nämlich, dass in 2029 Fördermittel für ein Konzept beantragt werden soll, ist eine tolle Sache – aber zu spät“, sagt sein Stellvertreter Dr. Oskar Schmidt. Weshalb, ist mit dem Historischen Museum der Pfalz in Speyer zu erklären. Das nämlich baut gerade um und wird das Original des Goldenen Hutes in etwa fünf Jahren in eine Dauerausstellung integrieren. Das Angebot, die Besucher durch Hinweise zum Fundort in Schifferstadt zu lenken, steht laut Schmidt. Dafür allerdings müsse die Stelle besucherwirksam hergerichtet sein. Dafür haben sich die Protago-

nisten der Stiftung Lösungen überlegt. Die – so der Wunsch – sollten mit den der Stadt zur Verfügung gestellten 4000 Euro unmittelbar umgesetzt werden. In erster Linie richtet sich der Ansatz an eine Ausschilderung des Weges vom Rathaus und von den beiden Bahnhöfen aus zum Fundort. Auch Stationen des „Golde-

ner-Hut-Weges“ haben sich einige Ehrenamtliche bereits ausgedacht. Beginnend von der Mutterstadter Straße, wo eine Übersichtstafel denkbar sei, könne die Bronzezeit am Fundort des Goldenen Hutes, die Römerzeit in Sichtweite des Wasserwerks, die Steinzeit in der Nähe des Queckbrunnen-Areals, der Queckbrunnen-

selbst und die Keltenzeit nahe den Dannstadter Hügelgräbern bespielt werden. Info-Tafeln plus QR-Codes für tiefergehende Informationen schlägt die Stiftung vor. „Was uns vor-schwebt, ist dahingehend mit Schulen zusammenzuarbeiten“, lenkt Smieszkol ein. Ute Zimmermann hat sich mit Holger Schmitt im germanischen Nationalmuseum Nürnberg und am dortigen Goldhut-Fundort in Ezelsdorf Anregungen geholt und berichtet von einer Denkmalfäche, die eingerichtet wurde. „Jeder, der vorbeifährt, wird direkt auf den Fundort hingewiesen“, sagt Zimmermann.

Selbst in den Nachbargemeinden beginne die Beschilderung bereits. In Ezelsdorf selbst drehe sich alles um den Goldhut. Die Schifferstadter stießen auf eine Grundschule und einen Wanderweg, die den Namen Goldhut tragen. Ein Denkmal erinnert an den Fundort.

An diese Eindrücke anlehnen möchte sich die Stiftung. Und weitere Vorschläge einbringen. Wie die, einen schmalen Streifen Ackerland aus der Bewirtschaftung herauszunehmen und neu zu bepflanzen, mit Gewächsen aus der Bronzezeit wie Holunder, Haselnuss oder Speierling. „Das hätte Bezug und wäre lehrreich. Dazu könnten die Infotafeln mit dem QR-Code angebracht werden“, führt Smieszkol aus.

Holger Schmitt spricht davon, dass der Pfalzmarkt ebenfalls eine kleine Fläche zum Anlegen einer Blumenwiese zur Verfügung stellen würde. Diese sei nicht nur schön anzusehen und ein Lebensraum für Insekten, sondern diene auch – als

Abgrenzung sozusagen - dem Schutz des Fundortes. Die Stiftung hofft, mit ihren

Anregungen auf offene Ohren zu stoßen, um das Projekt im Kleinen angehen zu können.

Anzeige

### KOMMENTAR



## Wertigkeit in den Köpfen verankern

von Susanne Kühner  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Die Stiftung Goldener Hut will Veränderung sehen. Allzu verständlich, gärt die Geschichte um eine touristenorientierte Ausgestaltung des Fundortes vom Goldenen Hut doch seit Jahrzehnten. Gehör schenken sollten Entscheidungsträger den Ideen der Stiftung, die mit pragmatischen Ansätzen eine sichtbare Aufwertung erzielen will. Schnelle, machbare Schritte statt jahrelanges warten auf den ganz großen Coup, dessen Erfolg nicht garantiert werden kann, der aber allein für Konzeptarbeit zig Tausende Euro verschlingt. Kleine Brötchen backen möchte die Stiftung und dabei die Gesellschaft mit ins Boot nehmen. Davon „satt“ werden, profitieren, kann ganz Schifferstadt, auch wenn die Stadt gewiss nicht zum touristischen Mekka werden wird. Viele kleine Schritte können jedoch helfen, die Bedeutung und die Wertigkeit des Goldenen Hutes in die Öffentlichkeit hinaus zu tragen und in den Köpfen zu verankern. Die Stiftung sollte Inspiration sein, dass Vernderung nicht immer von großen, komplexen Plänen abhängen muss, sondern sich auch durch Kontinuität im Kleinen bezahlt macht. Frei nach Willi Brandt: „Es ist wichtiger, etwas im Kleinen zu tun, als im Großen darüber zu reden.“

**Treffpunkt Gesundheit 2025**

**Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer**  
Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung der Niederbronner Schwestern

**Vortrag 1:**  
„Behandlungsmöglichkeiten bei Daumensattelgelenkarthrose“

**Vortrag 2:**  
„Straffungsoperationen: Möglichkeiten der Plastischen Chirurgie“

**Do, 10. April 2025, 18.00 Uhr**  
Aula, Holzstr. 4a, Speyer

**Referenten:**  
Dr. med. Carnac Yazdandust,  
Dr. med. Falko von Stillfried,  
Klinik für Rekonstruktive und Plastische Chirurgie, Handchirurgie

Eintritt frei. Ohne Anmeldung.  
**Mehr Infos:**  
www.vincentius-speyer.de



4 193356 001305





Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) ist besorgt: Die freie und unabhängige Berichterstattung steht besonders im Lokaljournalismus unter wachsendem Druck. Eine aktuelle Studie des European Centre for Press and Media Freedom (ECPMF) in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) offenbart erschreckende Einblicke in die zunehmenden Bedrohungen für lokale Journalistinnen und Journalisten und die Folgen für die Pressefreiheit. Verlage und Sicherheitsbehörden reagieren unter anderem mit Schutzmaßnahmen und Deeskalations-Trainings.

Die qualitative Studie „Lokaljournalismus unter Druck – Sicherheitsempfinden und Bedrohungserfahrungen von Lokaljournalistinnen und Lokaljournalisten in Sachsen und Thüringen“ von Patrick Peltz untersucht anhand von 15 Interviews das Sicherheitsempfinden und die Bedrohungserfahrungen von Medienschaffenden in diesen Regionen. Die Aussagen der Betroffenen zeigen: Seit sich die (kommunal-)politische Landschaft zugunsten der extremen Rechten verschoben hat und sowohl Mandatsträger als auch außerparlamentarische Akteure offen medienfeindlich auftreten, hat sich das Klima gegenüber der freien Presse verschärft.

Besonders bei Versammlungen und Veranstaltungen erleben Berichterstatter danach zunehmend Feindseligkeit und offene Aggression bis hin zu körperlicher Gewalt. Beleidigungen und Bedrohungen in sozialen Netzwerken und psychologischer Druck gehören laut Studie zum Alltag. Zwei Drittel der Befragten berichten von Angriffen, die bis zu Gewalt- und Todesdrohungen an der Privatadresse reichen.

Für lokale Journalistinnen und Journalisten, deren Lebens- und Arbeitswelt meist nah beieinander liegen, bedeutet dies eine enorme persönliche Belastung – auch, weil der Hass vor der Haustür oft bis ins Privatleben dringt. Die Studie zeigt ferner, dass diese Bedrohungslage nicht nur das Sicherheitsempfinden der Betroffenen, sondern auch ihre journalistische Arbeit und die Berichterstattung vor Ort negativ beeinflussen können.

Um lokale Berichterstattung und Pressefreiheit langfristig zu sichern, fordert der BDZV die Politik zu weiteren Maßnahmen auf. Dazu gehören: Konsequente Strafverfolgung bei Angriffen auf Journalistinnen und Journalisten sowie Sensibilisierung der lokalen Sicherheitsbehörden.

Förderung von Medien- und Nachrichtenkompetenz in der Bevölkerung, um die Bedeutung von qualitativ hochwertigem Journalismus stärker ins Bewusstsein zu rücken.

BDZV und ECPMF appellieren zugleich an die Gesellschaft, Journalistinnen und Journalisten als wichtige Stütze der Demokratie zu respektieren und zu schützen.

#### WIR GRATULIEREN

**Frau Luzia Fleischer**, zum 87. Geburtstag,  
**Frau Nebahat Erden**, zum 84. Geburtstag,  
**Am Sonntag**  
**Frau Gabriele Neugebauer**, zum 80. Geburtstag

## Gemeinsam essen für Solidarität

**SOLIDARITÄTSESSEN HERZ JESU** Erlös zugunsten des Vereins Juntos e. V.



**SCHIFFERSTADT.** Seit vielen Jahren unterstützt die Pfarrei Heilige Edith Stein den Verein JUNTOS e.V. und das von die-

sem Verein betriebene Kinderheim Hogar Campo los Espinos in Chile.

Unter anderem lädt der Ge-

meindeausschuss Herz Jesu jedes Jahr zum Solidaritätessen zu Gunsten dieser Einrichtung ein. Auch dieses Jahr gab es traditionell frische Dampfnudeln und eine feine hausgemachte Gemüsesuppe für die rund 100 Gäste. Vor dem Essen gab es eine kurze Vorstellung des chilenischen Kinderheims und der wichtigen Arbeit, die der Verein für Kinder in Südamerika leistet. So bekom-

men Kinder dort nicht zu ein Zuhause, sondern auch die Chance auf Schulbildung und eine berufliche Zukunft.

Nach dem Hauptgang luden Kaffee und selbstgebackener Blechkuchen zum Nachhinein dazu ein, noch etwas länger zu verweilen. Besonders schön war der Nachmittag für viele Besucher zum einen wegen des gemeinsamen Essens und zum anderen wegen der



netten Gespräche. Abgerundet wurde das Angebot durch eine vielfältige Auswahl an kleinen und größeren Ideen aus dem Eine-Welt-Laden, die insgesamt sehr gut ankamen. Die gute Stimmung schlug sich auch in den großzügigen Spenden wieder.

So kam insgesamt eine stolze Summe von 1700 € an Spenden für die Arbeit im Hogar Campo los Espinos zusam-

men. An dieser Stelle sei allen Gästen herzlich für ihre Spende und allen Helfern für die Durchführung dieses Nachmittags gedankt. Der Gemeindevorstand Herz Jesu, hofft auch im nächsten Jahr wieder viele Besucher beim Solidaritätessen begrüßen zu dürfen und gemeinsam JUNTOS e.V. weiter unterstützen zu können.

Text und Foto: privat/  
Gemeinde Herz Jesu

Anzeige



## Mit Hoppel und Bürste zum Mini-Sportabzeichen

Landessportbund und Kindertagesstätte  
Entdeckungskiste kooperieren

**SCHIFFERSTADT.** Ihrem natürlichen Bewegungsdrang konnten die Kinder der Entdeckungskiste in der letzten März-Woche nachkommen: Mithilfe einer phantasievollen Bewegungsgeschichte, angeleitet von Anna Pec-Schmitt, Bewegungsmanagerin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, erhielten die Nachwuchs-Schifferstadter das Mini-Sportabzeichen.

Die Kinder zwischen drei und sechs Jahren begleiteten Hase Hoppel und Igel Bürste auf ihrem Weg durch den Wald, um zu Frau Eule zu gelangen, die zum Geburtstag eingeladen hatte. An verschiedenen Stationen sammelten die Kinder Eicheln und Nüsse, warfen sie in ein Versteck, hüpfen über ein Moosfeld

davon, um dem Wildschwein zu entkommen, überquerten auf einem Baumstamm balancierend einen Fluss und rollten am Ende einen Hügel hinunter direkt zu Frau Eule. Neben dem Eulen-Geburtstag konnte dann auch der Erhalt des Mini-Sportabzeichens in Form einer Urkunde gefeiert werden.

„Die gemeinsame Aktion mit dem Landessportbund Rheinland-Pfalz war ein voller Erfolg“, freut sich Beate Hammer, Leiterin der Kita Entdeckungskiste, „die spielerischen Turnübungen zusammen mit der Geschichte über Hoppel und Bürste hat allen Spaß und Bewegung gebracht.“

Text und Foto: Stadtverwaltung  
Schifferstadt

## Heimatmuseum wieder geöffnet

**SCHIFFERSTADT.** Eintauchen in die Schifferstadter Vergangenheit ist hautnah im Heimatmuseum möglich. Jeden ersten Sonntag im Monat in der Zeit von April bis Oktober kann man sich die vielen interessanten Zeugnisse der regionalen Vergangenheit an-

schauen, fachkundig begleitet von Mitgliedern des Vereins für Heimatpflege. Die Öffnungszeiten sind 10 bis 12 Uhr und nach der Mittagspause von 14 bis 16 Uhr. Außerdem ist eine Öffnung nach Absprache möglich. Ansprechpartner ist Hans Benedom unter 06235- 5966.



## Photovoltaik inkl. Montage ab 9.999 Euro

✓ PV-Markenkomponenten

✓ 0 % Mehrwertsteuer

✓ Regionale Handwerker

**Thüga Energie GmbH**  
Bahnhofstraße 104  
67105 Schifferstadt  
beratung@thuega-energie.de  
Telefon: 06235 4903-1500

**thuga**  
Energie

Energie kann mehr.

[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

## KIRCHENNACHRICHTEN

## Gottesdienst-Ordnung



**Gemeinde St. Jakobus (Jak)**

14:00 Jak  
Heilige Messe der philippinischen Gemeinde in englischer Sprache  
14:30 Lau  
Beichte der Erstkommunionkinder  
17:00 HeJe  
Vorabendmesse (Pfr. Mühl), Jahrgedächtnis für Martin Funk, Jahrgedächtnis für Maria Strubel, Amt für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Teutsch und Wagner



**Gemeinde St. Laurentius (Lau)**

**So, 06.04. 5. Fastensonntag Kollekte für MISEREOOR gegen Hunger und Krankheit in der Welt**

09:00 Lau  
Heilige Messe (Pfr. Mühl)  
10:30 Jak  
Amt für die Pfarrrei (Pfr. Effler)  
Kommt!ruft!r! Gottesdienst für Jung und Alt, anschließend Kuchenverkauf durch die Messdiener



**Gemeinde Herz Jesu (HeJe)**

**Mo, 07.04. Hl. Johannes Baptist de la Salle**

09:00 Lau  
Heilige Messe (Pfr. Mühl)  
10:30 Jak  
Amt für die Pfarrrei (Pfr. Effler)  
Kommt!ruft!r! Gottesdienst für Jung und Alt, anschließend Kuchenverkauf durch die Messdiener

**Sa, 05.04. Hl. Vinzenz Ferrer**

09:00 Lau  
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für Gisela und Otto Tremmel

## KONTAKTE

**Seelsorger:** Pfr. Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

**Pfarrbüros:** Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 -17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr

**Dekanatskantor:** Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

**Dekanat Ludwigshafen und Speyer**

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

## SONSTIGE ANLIEGEN

**Anbetung St. Jakobus:** JESUS IST FÜR UNS DA, immer und besonders in schwierigen Zeiten! Für die eucharistische Anbetung sucht das Team Beterinnen und Beter für folgende Stunden. Wollen Sie auch in den Genuss kommen, dem HERRN ganz nah zu sein und Zeit

mit IHM zu verbringen? Montag 9 bis 10 Uhr, Dienstag, 12 bis 13 und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 12 bis 13 Uhr und 15 bis 16 Uhr, Freitag 12 bis 13 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr. Bitte melden Sie sich bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel; 1631.



**Evang. Kirchengemeinde**

Morgen, am Sonntag, den 6. April, feiern wir um 10.00 Uhr in Schifferstadt in der Gustav-Adolf Kirche (Pfr. Weidemann und Team) und um 10.00 Uhr in Assenheim (Pfr. Laun) Konfirmations-Gottesdienste. Zudem findet um 10.00 Uhr

in Dannstadt der Gottesdienst „Frauen in der Bibel“ statt (Gemeindediakonin Pfeiffer und Team). Am Dienstag, den 8. April, öffnet um 15 Uhr der Frauentreff im Gemeindezentrum in der Lillengasse seine Türen. Thema: „Martin Luther King“. Am Mittwoch, den 9. April, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19.00 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche in Schifferstadt ein.

18:00 HeJe  
Heilige Messe

**Di, 08.04.**  
09:00 Jak  
Heilige Messe, Amt für Bernd Sturm

**Mi, 09.04.**  
17:15 Lau  
Kreuzwegandacht  
18:00 Lau  
Heilige Messe, Amt für Gerda Bettinger, bestellt von den Schulkameradinnen

**Do, 10.04.**  
17:00 Lau  
Weggottesdienst

18:00 Lau  
„Abend der Versöhnung“ mit Gelegenheit zur Beichte und zum Empfang des Einzelsegens

21:00 Lau  
Heilige Stunde

**Fr, 11.04. Hl. Stanislaus**  
06:00 Jak  
Frühschicht mit anschl. Frühstück im Pfarrheim  
18:00 Jak  
Heilige Messe, Amt für Günther Teichmann

**Sa, 12.04.**  
09:00 Lau  
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für Hildegard Braun  
17:00 HeJe  
Vorabendmesse (Pfr. Effler) mit Segnung der Palmzweige und Palmprozession,

Jahrgedächtnis für Hans Schinzig

**So, 13.04. Palmsonntag-Kollekte für die Betreuung christlicher Stätten im Heiligen Land**

9:45 Jak  
Palmstecken basteln im Pfarrheim St. Jakobus  
10:00 Lau  
Heilige Messe (Pfr. Effler) mit Segnung der Palmzweige und Palmprozession  
10:30 Jak  
Station am Pfarrheim mit Segnung der Palmzweige und Palmprozession, Amt für die Pfarrrei (Pfr. Mühl), musikalische Gestaltung durch die Junge Kantorei und den Kirchenchor, mit Familienwortgottesdienst  
19:00 HeJe  
Taizégebet

## MITTEILUNGEN

**Vorabendmesse in Herz Jesu ab Palmsonntag in der Kirche:** Ab dem Palmsonntagsgottesdienst am Samstag, 12.04., 17:00 Uhr, finden die Vorabendmessen in Herz Jesu wieder in der Kirche statt. Der Gottesdienst am Montagabend wird dagegen weiterhin in der Kapelle gefeiert.

**Frühschicht:** Herzliche Einladung zu den Frühschichten in der Fastenzeit! Jeweils freitags um 06.00 Uhr in der St. Jakobuskirche, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

**Kreuzwegandachten:** In der Fastenzeit finden die Kreuz-

wegandachten abwechselnd in den Kirchen statt, jeweils um 17.15 vor einer Abendmesse am Werktagen. In der kommenden Woche wird der Kreuzweg am Mittwoch, 09.04., in St. Laurentius gebetet.

**Kinderbibelkreis „Spiel und Spaß mit der Bibel“:** „Spiel und Spaß mit der Bibel, am Donnerstag, 10.04. um 15:30 Uhr im Pfarrheim St. Jakobus

**Abend der Versöhnung in der Fastenzeit am 10.04.:** Jeweils einmal im Advent und in der Fastenzeit bieten wir einen Abend der Versöhnung an. In dieser Fastenzeit findet er am Donnerstag, 10.04.,

## AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

**AK Senioren St. Laurentius:** Der AK-Senioren St.-Laurentius bietet einen Besinnungsnachmittag am 7. April um 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Laurentius an. Pfarrer Matthias Schmitt wird uns an diesem Nachmittag begleiten

**Kolpingsfamilie:** Treff der Kolpingsenioren am Donnerstag, 10. April 2025, um 11:30 Uhr im Nebenzimmer von „La Cantina 2“ – Familie Strubel berichtet mit ihren beeindruckenden Bildern über ihre Reise in den asiatischen Staat Vietnam.

**Kuchenverkauf durch die Messdiener von St. Jakobus:** Jeden ersten Sonntag im Monat laden die Messdiener St. Jakobus künftig nach der Sonntagsmesse zum Kuchenverkauf auf dem Kirchenvorplatz ein. Eine Auswahl an selbstgebackenen Kuchen, Muffins und Torten wartet darauf, direkt in Gesellschaft gegessen oder mitgenommen zu werden. Ein Stück kostet 1 Euro, und der gesamte Er-

lös kommt der Jugendarbeit der Messdiener St. Jakobus zugute. Wer möchte, kann gerne ein Behältnis mitbringen und den Kuchen mit der Familie zuhause genießen. Am Sonntag, 06.04., geht es bereits mit dem Kuchenverkauf nach dem Gottesdienst los.

**Gemeinde St. Laurentius – Einladung zum Solidaritätessen:** Der Gemeindefusschuss St. Laurentius lädt am Palmsonntag, 13. April zum traditionellen Solidaritätessen in das Pfarrheim St. Laurentius ein. Wir unterstützen mit diesem Essen wieder das Hilfsprojekt „El Rubio“ in Iquique/Chile, das Kindern Schutz und Sicherheit nach dem Schulbesuch bietet. Das Küchenteam bereitet „Sopa de verduras de temporada“, auf Pfälzisch: Gemüsesuppe nach der Saison. Wiener Würstchen als Fleischbeilage werden ebenfalls gereicht. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Wir bitten um eine Anmel-

18:00 Uhr, in der Kirche St. Laurentius statt. Es steht dafür auch ein auswärtiger Priester zur Verfügung. Auch wenn jemand schon lange keine Erfahrungen mit der Beichte mehr hatte, ist es gut, diese befreiende Erfahrung zu erleben. Lassen Sie sich persönlich segnen, in einem bestimmten Anliegen oder ganz allgemein.

**Taizégebet am 13.04.:** Am Abend des Palmsonntags, 13.04., findet in der Kapelle der Kirche Herz Jesu wieder ein Taizégebet statt. Herzliche Einladung! Die weiteren Termine sind 25.05. und 29.06., jeweils um 19:00 Uhr.

derung, damit wir besser planen können an das Pfarramt Hl. Edith Stein unter Tel. 06235 – 959 081 oder pfarramt.schifferstadt@bistum-speyer.de

**Ostermontag für Kinder: Der Weg nach Emmaus:** Wir laden euch und eure Familien zu einem „Emmaus Spaziergang“ ein. Ostern ist ein Frühlingsfest. Die Natur erwacht zu neuem Leben. Daher werden wir in unserem Pfarrgarten dem Leben an mehreren Stationen nachspüren. Das Programm ist für Kinder verschiedener Altersgruppen ausgelegt. Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern und alle, die gerne dabei sein wollen. Termin: Ostermontag, 21.04.2025, 10:30 Uhr, Ort: Pfarrgarten der Gemeinde St. Laurentius Schifferstadt, Jägerstr. 16, 67105 Schifferstadt. Wir bitten um eine Anmeldung unter Taizégebet pfarramt.schifferstadt@bistum-speyer.de oder telefonisch im Pfarrbüro 06235-95 90 81.

## GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Pfarrer Michael Erlenwein



Wem das Herz voll ist, dem quillt der Mund über. Man ist von etwas so begeistert und angetan, dass man es nicht für sich behalten, sondern weiter erzählen will.

Wem das Herz voll ist, dem quillt der Mund über. Bei mir ist das zum Beispiel bei einem guten Essen so, einer schönen Reise, einem berührenden Film, einem spannenden oder lehrreichen Buch, einem Gottesdienst, bei dem der Funke überspringt, oder wenn ich Menschen begegne. Dann will ich das nicht für mich behalten, sondern mit anderen teilen, will es weiter erzählen.

Wem, das Herz voll ist, dem quillt der Mund über. So ist es bei dem Apostel, als er an die Gemeinde in Kolossä schreibt. Sein Herz ist so voll von Gott, so angefüllt von seiner Gnade – er kann es nicht für sich behalten, es muss heraus. Er redet davon klar, mehr noch: er möchte jubilieren, singen und tanzen voller Freude. Wenn man Gott loben will, muss man alle Sinne beisammen haben.

Der Apostel nimmt den Mund reichlich voll: „Alles, was ihr tut mit Wort oder mit Werken, das tut im Namen des Herrn und dankt Gott, lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen.“, usw.

Ich muss sagen, mir persönlich ist so etwas eher peinlich. So überschießend begeistert mit meinem Glauben, das ist nicht mein Ding. Dazu muss ich mich zwingen. Das eigene Licht stelle ich eher unter den Scheffel als darauf, will es eher im Verborgenen leuchten lassen als auf dem Berge strahlend hell.

Man sollte doch nicht so zurückhaltend sein, was den Glauben angeht, man kann ruhig ein wenig angeben.

Klar ist auch: Glaubensprotzer mag ich nicht. Menschen, die sich hinstellen, ihre geistlichen Muskeln spielen lassen und sagen: „Schaut her, mir kann nichts und niemand, Jesus ist mein großer Bruder ist immer dabei, er haut alle zu Klump, die mir zu nahe

kommen. Probleme? Kenne ich nicht, ich habe Jesus. Trauer? Zukunftsangst? Unbekannte Worte, ich habe doch Gott. Leid? Schmerzen? Fest genug gebetet und alles kommt in Ordnung – und wenn nicht, dann bist du selbst daran schuld. Hast halt nicht genug geglaubt.“ Das ist ein falsches Protzen, mit eingebildetem Reichtum. Etwas mehr Bescheidenheit und Zweifel täten da ganz gut.

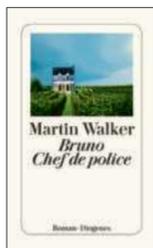
Auf der anderen Seite gibt es so etwas wie falsche Bescheidenheit, das Licht des Glaubens wird unter den Eimer gestellt und leuchtet still und unbemerkt vor sich hin. Wir können aber anderen Menschen unsere eigene Überzeugung, unseren eigenen Glauben, durchaus zumuten, sie damit konfrontieren. Überlegen Sie einmal: Reden Sie von Ihrer Überzeugung in Ihrem Alltag – wenn Sie mit den Nachbarn zusammensitzen oder im Gesangsverein nach der Probe zusammensitzen? Oder ist es Ihnen irgendwie peinlich und macht Sie verlegen?

Über den eigenen Glauben zu reden, das hat etwas damit zu tun, wie stark der Glaube bei uns verwurzelt ist. „Lasst das Wort reichlich unter euch wohnen“, schreibt der Apostel. Wie sehr lassen wir es unter uns wohnen? Hat es ein verschämtes Gastrecht, ist es wie ein Besuch, bei dem wir froh sind, wenn er wieder abreist? Oder darf es in alle Zimmer, in alle Schränke, in alle Töpfe gucken und sich bei uns wie zuhause fühlen? Je nachdem, wie wir darauf antworten, wirken wir nach außen. Sind wir voller Begeisterung dafür oder führen wir uns auf, wie ein Verkäufer, der von seinem eigenen Produkt nicht überzeugt ist.

Der Apostel nimmt den Mund reichlich voll, weil ihm das Herz überquillt. Er will das dankbare, fröhliche Leben im Reichtum des Glaubens den Christinnen und Christen damals nahebringen. Die Worte sind fröhlich und leicht und schnell gesagt. Und sie klingen toll: „Der Friede Christi regiere in euren Herzen, seid dankbar, ertrage einer den anderen, habt herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Sanftmut, Demut, Geduld. Vergebt einander.“

Ich denke, ab und zu darf und muss man so reden. Mit dieser überschießenden Freude.

## ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Windgassen  
Copyright © 2010  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
ISBN 978-3-257-24046-7

Folge 3

»Weißt du noch? Als sie das letzte Mal hier waren und nichts gefunden haben, wollten sie sich in Périgueux ein Auto mieten, um dich damit von ihrer Spur abzubringen. Verdammte Gestapo.«

Bruno spielte mit den Inspektoren, die auf den französischen Märkten die Hygienevorschriften für Lebensmittel durchzusetzen versuchten, ein Katz-und-

Maus-Spiel; er fühlte sich in erster Linie seiner Gemeinde, ihrem Markt und Bürgermeister verpflichtet, weniger den geschriebenen Gesetzen Frankreichs, zumal wenn diese tatsächlich aus Brüssel stammten.

Gegen Hygiene war zwar nichts einzuwenden, aber die Bauern der Gemeinde von Saint-Denis stellten ihre pâté de foie gras und ihre rillettes de porc schon seit Jahrhunderten her, und dass ihnen irgendwelche fremden Bürokraten vorschrieben, unter welchen Bedingungen sie ihre Gänseleberpastete und ihren durch langes Schmoren und Röhren von Fleisch- und Fettresten des Schweins gewonnenen Brotaufstrich verkaufen durften, passte ihnen überhaupt nicht. Also hatte Bruno zusammen mit anderen Mitgliedern der regionalen police municipale ein komplexes Frühwarnsystem entwickelt,

um die Markthändler rechtzeitig alarmieren zu können, wenn Kontrollen zu erwarten waren.

Die Inspektoren – in einer Gegend Frankreichs, die der deutschen Besatzung entwichen Widerstand geleistet hatte, gemeinhin Gestapo genannt – waren zu ihrem ersten Kontrollbesuch in einem Auto mit roten belgischen Nummernschildern auf den Märkten des Périgord aufgekreuzt. Beim zweiten Besuch, vor dem Bruno gewarnt hatte, waren alle vier Reifen plattgestochen worden. Daraufhin kamen sie in einem Auto aus Paris mit den Endziffern 75 auf dem Kennzeichen. Aber auch sie bekamen es mit der Résistance zu tun, und Bruno fürchtete schon, dass die Gegenmaßnahmen vor Ort außer Kontrolle geraten könnten. Er ahnte sehr wohl, wer für die platten Reifen verantwortlich war, und hatte mit ein paar

mahnenden Worten unter vier Augen die Wogen zu glätten versucht. Gewaltakte waren überflüssig, solange das hiesige Frühwarnsystem gewährleisten konnte, dass die nicht eu-konformen Waren von den Märkten verschwunden waren, bis die Inspektoren eintrafen. In der Folgezeit änderten die Inspektoren ihre Taktik. Sie kamen mit dem Zug und quartierten sich in den jeweiligen Bahnhofshotels ein. Doch sie wurden von den Hotelbetreibern auf den ersten Blick erkannt, und die hatten alle jede Menge Cousins und Zulieferer, die crottins aus Ziegenkäse und foie gras herstellten, Marmeladen und Speiseöle, gewürzt mit Walnüssen oder Trüffeln, Butter und Joghurt, pâtés und mousses und confits, dank deren das Périgord als das Herzstück der gastronomischen Kultur Frankreichs galt – zumindest für Lokalpatrioten wie Bruno und sei-

nen einzigen Vorgesetzten, den Bürgermeister von Saint-Denis, sowie alle gewählten Ratsmitglieder der Gemeinde und selbst für Montsouris, den Kommunisten. Bruno verstand es deshalb auch als seinen amtlichen Auftrag, Nachbarn und Freunde vor den Idioten aus Brüssel in Schutz zu nehmen, die sich unter gutem Essen allenfalls Miesmuscheln und Pommes frites vorstellen konnten und dann auch noch edle Kartoffeln mit Fertigmayonnaise verhunzten.

Jetzt versuchten es die Inspektoren also mit einer neuen Finte: Sie inszenierten ihren Überfall mit einem vor Ort gemieteten Auto, um nicht aufzufallen und später mit intakten Reifen wieder verschwinden zu können. Gestern war es ihnen in Saint-Alvère tatsächlich gelungen, vier Strafprotokolle auszustellen. Auf dem Markt von Saint-Denis aber, mit seiner fast

700-jährigen Tradition, würden sie keinen Erfolg haben, nicht wenn Bruno seine Leute schützen konnte.

Er warf einen letzten Blick auf den kleinen ihm anvertrauten Winkel des Paradieses, atmete seine Heimatluft tief ein und wappnete sich für den Tag.

2

Bruno hatte zwar nie mitgezählt, aber an Markttagen küsste er an die hundert Frauen auf die Wange und schüttelte ebenso vielen Männern die Hand. Als Erste küsste er an diesem Morgen die dicke Jeanne, wie sie von den Schulkindern genannt wurde. Nur in Frankreich, einem Land, das für die Rätsel der Weiblichkeit besonders aufgeschlossen ist, gibt es den beispiellosen Begriff der jolie laide – der »hübschen Hässlichen« –, der eine wenig an-

sehnliche Frau beschreibt, die sich in ihrer Haut aber so wohl fühlt und so viel gute Laune ausstrahlt, dass sie dadurch hübsch und liebenswert wird. Die dicke Jeanne war eine solche jolie laide, Anfang fünfzig und nahezu kugelförmig. Die alte braune Ledertasche, in der sie die bescheidenen Standgebühren von den Händlern auf dem Markt von Saint-Denis einsammelte, prallte mit Wucht gegen Brunos Schenkel, als Jeanne mit einem freudigen Quieklaute herumwirbelte, um ihm zur Begrüßung die Wange hinzuhalten. Anschließend steckte sie ihm eine frische Erdbeere von Madame Verniets Stand in den Mund, wofür der chef de police sich bei der schelmisch grinsenden alten Witwe mit einem Kuss auf beide runzeligen Wangen bedankte.

Fortsetzung folgt

## DJK-SV Phönix: Sieg gegen Schlusslicht wird erwartet

**FUSSBALL LANDESLIGA** Am Sonntag, 15.30 Uhr kommt FC Fortuna Mombach

Von Kurt Claus

**SCHIFFERSTADT.** Es sind nur die vermeintlich leichteren Spiele, wenn es gegen Mannschaften vom Tabellenende geht. Der DJK-SV Phönix trifft am Sonntag, Anspiel erst



um 15.30 Uhr, auf Schlusslicht FC Fortuna Mombach, danach geht es zum derzeitigen Vorletzten Hassia Bingen.

Für Phönix muss klar das Ziel heißen, mit zwei Siegen sechs weitere Punkte zu holen, um sich weiter vom Tabellenende absetzen zu können. Noch nie in dieser Runde waren die Spieler von Trainer Pietro Berrafato besser als auf dem elften Rang platziert. Aber auch mit zwei Erfolgen kann der Rückstand auf den Zehnten, SpVgg Ingelheim nicht egalisiert werden, denn es sind mittlerweile sieben Punkte Rückstand.

Die Mannschaft weiß, um was es in den restlichen Begegnungen geht, denn mit Mainz, Büchelberg, Grünstadt und auch der FG Mutterstadt warten noch unangenehme Kontrahenten. Punkten muss man also gegen die schein-



Ob Milos Pitulic in einer Dreier- oder Viererkette spielt, steht noch nicht fest. Foto: kc

bar eher zu besiegenden Teams vom Tabellenende wie die Nachbarn Ingelheim und Knittelsheim. Es läuft auf eine ganz spannende Endphase in der Landesliga hin.

Aber zuerst muss sich Phönix ganz auf Mombach einstellen, den Kontrahenten keinesfalls auf die leichte Schulter nehmen, der am letzten Spieltag seinen zweiten Sieg gegen TuS Knittelsheim feiern konnte. Den ersten Sieg gab es am 13. Spieltag in Jockgrim mit 4:1. Nach Bingen (21) hat Mombach mit 26 die wenigsten Tore erzielt, mit 76 gleichauf mit dem Ludwigshafener SC die meisten bekommen.

So gesehen muss man Phönix auf eigenem Platz die Favoritenrolle zuschreiben, auch wenn den 4:3-Erfolg in der Vorrunde Furkan Konur erst in der 87. Minute sicherstellen konnte. Auch die Bilanz ist ziemlich ausgeglichen mit sieben Siegen, einem Unentschieden und sieben Niederlagen, ein Selbstläufer wird es trotz der Tabellensituation für die Gastgeber keineswegs.

„Nach dem ersten Heimsieg gegen Knittelsheim am letzten Sonntag kommt Mombach mit Rückenwind, wir dürfen sie auf keinen Fall auf

die leichte Schulter nehmen“, erklärte Phönix-Trainer Berrafato. Er impfte seinen Spielern ein, gewappnet zu sein, denn wie das knappe Hinspiel zeigte, ist mit Mombach durchaus zu rechnen. Die Null halten und frühzeitig die Weichen stellen, gab der Phönix-Coach als Ziel aus, allerdings ließ er noch offen, ob er mit Dreier- oder Viererkette an die Aufgabe herangehen wird.

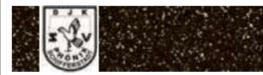
„Die nächsten beiden Spiele sind Finalspiele, mit zwei Siegen sind wir über dem Berg“ weiß Berrafato angesichts der Tabellensituation und den noch anstehenden Aufgaben. Ein Problem trat auch im letzten Spiel in Kandel zu Tage, denn die Mannschaft erzielte sich einige Möglichkeiten, doch anders als die Bienwald-Elf vergab sie gute Einschusschancen. „Das ist unser Problem, dass wir die Chancen nicht verwerten.“

Der Trainer hofft, dass Luca Krämer im Sturmzentrum wieder mitwirken kann, denn auch sonst gibt es einige Fragezeichen. Tobias Riemer hat noch Schmerzen im Knöchel aus dem Spiel in Kandel, Lamina Jalloh verletzte sich dort an der Leiste und ein Fragezeichen steht auch hinter Furkan Konur.

## Phönix II: Otterstadt ist klar favorisiert

**FUSSBALL B-KLASSE** Phönix-Defensive muss stabiler werden

**SCHIFFERSTADT** (kc). Für die zweite Mannschaft des DJK-SV Phönix wird es am Sonntag, 15 Uhr bei TuRa Otterstadt alles andere als leicht. Zwar liegen beide mit 23 Punkten in der Tabelle als



Neunter und Zehnter gleichauf, Otterstadt hat aber zwei Spiele weniger und kann sich eher nach vorn arbeiten.

Eigentlich müsste Phönix auf Revanche sinnen, denn in der Vorrunde gab es eine deutliche Heimleite. Mit 0:5 ging die Mannschaft von Trainer Mustafa Yildirim unter und die Bilanz der letzten fünf Spiele sieht auch nicht sonderlich gut aus. Zwei Unentschieden und drei Niederlagen hat die Mannschaft erreicht und ist

einen Platz zurückgefallen. Wenn auch die Offensive in den letzten Spielen nicht zu überzeugen wusste, in der Defensive liegt ein Hauptproblem, denn nach dem Vorletzten Lustadt/Westheim mit 65 Gegentreffern, kassierte Phönix mit 51 die meisten Tore. Nur noch Hanhofen als 12. weist ebenso viele Gegentreffere auf.

Es muss also etwas passieren, soll die Begegnung nicht erneut verloren gehen. Mehr Engagement, mehr Einsatzwille und Laufleistung muss Phönix zeigen, vor dem Tor sollte auch zielstrebig der Abschluss gesucht werden.

In der Saison 2017/18 gab es zwei Unentschieden mit 2:2 und auch die Statistik seit 2008 sieht nicht einmal schlecht aus. Es gab jeweils drei Siege, drei Unentschieden und drei Niederlagen.

**Digitale Einzelausgabe!**  
[www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)  
 Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.  
 Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.  
**Schifferstadter Tagblatt**

## Duell auf Augenhöhe – Historisch hart umgekämpfte Partien beider Teams

**FUSSBALL LANDESLIGA** FSV gastiert beim VfR Grünstadt

Von Alexander Hödl

**SCHIFFERSTADT.** Am morgigen Sonntag, 15:00 Uhr, trifft der FSV 13/23 Schifferstadt auswärts auf den VfR Grünstadt – ein Duell, das sportlich wie historisch einiges zu bieten hat.



Zwar rangieren beide Teams aktuell lediglich im oberen Mittelfeld der Landesliga Ost, doch

das direkte Aufeinandertreffen besitzt Brisanz, vor allem emotional. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass diese Partien regelmäßig hart umkämpft sind – oft auf Augenhöhe geführt, mit offenem Visier, hoher Intensität und engem Ausgang.

Der FSV reist als Tabellenfünfter mit 39 Punkten an, hat jedoch nach zwei sieglosen Spielen – dem Derby-Kater gegen Phönix (0:1) und dem 1:1 gegen Mutterstadt – den Anschluss nach ganz oben end-

gültig verloren. Insbesondere das Remis gegen Mutterstadt war ein Sinnbild der aktuellen Verfassung: Zwar phasenweise überlegen, aber mit zu wenig Konsequenz im letzten Drittel. Nun gilt es, gegen einen direkten Konkurrenten zu bestehen – und vor allem spielerisch wieder einen Schritt nach vorne zu machen.

Grünstadt selbst liegt mit nur einem Punkt Rückstand in Lauerstellung. Die Mannschaft befindet sich in starker

Form und hat sich mit einem überzeugenden 5:2-Sieg gegen Gimbshheim zuletzt deutlich zurückgemeldet. Der VfR stellt eine erfahrene und körperlich robuste Mannschaft, die gespickt ist mit individuell starken Spielern. Routiniers wie Nico Müller oder Marco Sorg verleihen dem Team die nötige Stabilität und Ruhe. Allerdings laufen die Hausherren auch in jener Saison erneut ihren Erwartungen hinterher. Trotzdem dürfte das Team mit

breiter Brust auftreten, besonders im heimischen Stadion, wo sie nur schwer zu bezwingen sind. Die FSV-Mannschaft von Trainer Christoph Mehr kennt diese Herausforderung gut – und sie hat dort bereits mehrfach bestanden. Besonders in Erinnerung geblieben ist der dramatische 2:1-Erfolg am letzten Spieltag der Saison 2021/22, der dem FSV damals den Sprung in die Verbandsligarelegation ermöglichte. Auch in den darauffolgenden Jahren

behielten die Blau-Weißen in Grünstadt mehrfach die Oberhand – ein Umstand, der Mut machen dürfte, trotz der jüngsten Ergebnisse.

Mehr kann erneut aus dem Vollen schöpfen. Der Kader ist komplett, was in dieser Phase der Saison ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist. Der interne Konkurrenzkampf bleibt hoch, sodass auch die Trainingswoche intensiv war. Klar ist aber auch: Wenn der FSV seine starke Frühphase

aus dem Spiel gegen Mutterstadt diesmal über 90 Minuten auf den Platz bringt, dürfte ein Punktgewinn oder mehr möglich sein. Doch dafür bedarf es einer geschlossenen Mannschaftsleistung, hoher Konzentration – und vor allem einer spürbaren Reaktion auf die letzten beiden Ergebnisse.

Die Partie in Grünstadt ist damit weit mehr als ein Duell im oberen Mittelfeld, denn es geht viel mehr um Reaktion, Haltung – und auch Prestige.

Anzeige

## FCK spürt positiven Druck vor Verfolgerduell mit Magdeburg

**FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA** Der 1. FC Kaiserslautern kann in Magdeburg einen großen Schritt Richtung Aufstieg machen / Verzicht müssen die Pfälzer in dem Auswärtsspiel allerdings auf ihren Topscorer

**KAISERSLAUTERN** (dpa). Ohne Topscorer Daniel Hanslik muss Fußball-Zweitligist 1. FC Kaiserslautern am Sonntag (13.30 Uhr/Sky) zum Verfol-



gerduell beim 1. FC Magdeburg antreten. Hanslik, der bisher sieben Tore und zehn Vorlagen beisteuerte, sitzt eine Gelbsperre ab.

„Wir wissen, welchen Wert Daniel für uns hat. Er spielt bislang eine gute Saison und ist wertvoll. Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir ihn ersetzen. Ich denke, dass wir seinen Ausfall auffangen können und genug Möglichkeiten haben, darauf zu reagieren“, sagte FCK-Trainer Markus Anfang. Weil außer Hanslik nur die verletzten Julian Krahl und Hendrick Zuck ausfallen, hat Anfang aber nahezu seinen kompletten Kader zur Verfügung. Gewinnt Kaiserslautern in

Magdeburg, könnten die Roten Teufel einen direkten Kontrahenten im Aufstiegsrennen bei dann noch sechs ausstehenden Spielen auf schon sechs Punkte distanzieren. Auf Rechenispiele will sich Anfang aber nicht einlassen.

„Nach dem Sieg gegen Düsseldorf haben wir eine gute Situation. Die Tabelle ist mir natürlich nicht entgangen, aber mit der Ausgangslage beschäftige ich mich nicht. Wir wollen den Weg einfach weitergehen“, erklärte der 50-Jährige und ergänzte. „In dem Spiel wird nicht entschieden, wo man am Ende der Saison steht. Wir können in Magdeburg aber den nächsten Schritt machen. Für uns ist das ein positiver Druck.“

Lokalsport  
ausführlich im  
Tagblatt!

## Jetzt auf Solarstrom umsteigen und Preisvorteil sichern.

Steigende Energiekosten und der Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit machen Photovoltaikanlagen attraktiver denn je. Seit 2023 entfällt zudem die Umsatzsteuer auf den Kauf und die Installation von PV-Anlagen und Stromspeichern – der perfekte Zeitpunkt, um auf Solarstrom umzusteigen! Mit der Thüga Energie setzen Sie auf maßgeschneiderte Lösungen, die höchste Qualität, langjährige Expertise und regionale Handwerker sowie ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis vereinen.

Unsere PV-Kompletanlage gibt es bereits ab **9.999 € inkl. 0 % Umsatzsteuer** für eine **5 kWp-Anlage**, bestehend aus hochwertigen Photovoltaik-Modulen und Wechselrichtern von Marktführern wie Sungrow oder SMA. Dank modernster Glas-Glas-Technologie mit bis zu 30 Jahren Garantie sind unsere Photovoltaik-Module besonders langlebig, leistungsfähig und bieten höchste Sicherheitsstandards für Ihre Immobilie. Die Größe Ihrer Anlage passen wir individuell an Ihren Jahresstrombedarf an. Eine Faustformel hilft Ihnen bei der Planung: Jahresstromverbrauch x 1,5 = empfohlene PV-Leistung.

### Ihre Vorteile:

✓ **Mehr Unabhängigkeit:** Mit der Photovoltaikanlage produ-

zieren Sie Ihren eigenen Strom direkt auf dem Dach und senken Ihre Energiekosten langfristig. Kombiniert mit einem **5 kWh-Speicher ab 2.999 €** inklusive Installation ohne Berechnung der Umsatzsteuer können Sie den erzeugten Solarstrom auch in den Abendstunden oder bei bewölktem Wetter nutzen.

✓ **Preisbindung:** Unsere Preise gelten für Standarddächer mit Süd- oder Ost-West-Ausrichtung und einer Gebäudehöhe von ca. 7,50 m. Bei Dächern mit Sonderziegeln wie Biberschwanzziegeln, Blechdächern oder Flachdächern prüfen wir die individuellen Gegebenheiten, um Ihnen ein verbindliches Angebot erstellen zu können.

✓ **Kostenfreie Vor-Ort-Termine, seriöse Beratung & schnelle Abwicklung**

• **Kompetente Beratung & Planung:** Ihr persönlicher Ansprechpartner begleitet Sie von der ersten Idee bis zur fertigen Anlage.

• **Fachgerechte Montage:** Durchführung mit eigenen Monteuren und regionalen Handwerksbetrieben – alles aus einer Hand.

• **Flexible Erweiterung:** Zusätzliche Leistung ab 750 € pro kWp\* (abhängig von der Wechselrichterleistung).

Für kleinere Bedürfnisse bieten wir außerdem die **Steckersolar-**



anlage an: Diese erhalten Sie inkl. Montage ab 1.399 €\* oder ohne Montage ab 799 €\*.



### Jetzt Preis berechnen & unabhängiger werden!

Nutzen Sie unseren Online-Rechner unter [www.thuega-solar.de](http://www.thuega-solar.de) und erhalten Sie in nur **2 Minuten** Ihr individuelles Angebot.

Oder lassen Sie sich persönlich beraten – telefonisch unter **06235 4903-1500** oder per Mail an **beratung@thuega-energie.de**.

Jetzt auf Solarstrom umsteigen – mit der Thüga Energie!

\*Alle Preise inkl. 0 % Umsatzsteuer

# LOKAL / REGION

## Neues Gesetz massiv in der Kritik

Ministerin Katrin Eder verteidigt Pläne der Landesregierung, Rheinland-Pfalz solle bis 2040 klimaneutral werden

Von Stephen Weber

**MAINZ.** Es seien „ambitionierte Ziele“, dessen sei sie sich bewusst, sagte die rheinland-pfälzische Klimaschutzministerin Katrin Eder (Grüne). Bis 2040 will Rheinland-Pfalz treibhausgasneutral werden – fünf Jahre vor dem Bund, zehn Jahre vor der EU. So steht es in der Gesetzesnovelle zum rheinland-pfälzischen Klimaschutzgesetz, die am Donnerstag erstmals im Landtag beraten wurde. Seit Wochen gibt es Kritik an dem Vorhaben, verstärkt wurde diese durch die Ankündigung von US-Präsident Donald Trump in dieser Woche, hohe Strafzölle gegen die EU-Staaten zu verhängen.

**Unternehmen üben harsche Kritik**

Die rheinland-pfälzische Wirtschaft moniert seit Längerem, die Gesetzesnovelle stelle eine potenzielle Gefahr für die heimische Wirtschaft dar. Karsten Tacke, Hauptgeschäftsführer der Landesvereinigung Unternehmerverbände Rheinland-Pfalz (LVU), teilte in einer Pressemitteilung während der laufenden Debatte nun erneut mit, dass das Klimaschutzgesetz „blindlings und mit voller Wucht gegen den Standort“ Rheinland-Pfalz gehe. Laut dem LVU-Chef sei es zwar selbstverständlich, dass die regionale Wirtschaft



Die grüne Klimaschutzministerin Katrin Eder (Mitte links, im Gespräch mit Staatssekretär Michael Hauer) verteidigte im Landtag die überarbeitete Auflage des Klimaschutzgesetzes. Foto: Sascha Kopp

Verantwortung für den Klimaschutz trage. „Was wir aber nicht mittragen können, ist ein Gesetz, das auf unrealistischen Zielvorgaben, veralteten Zahlen und falschen Annahmen basiert – und am Ende nichts bewirkt, außer massiven Schaden für unseren Wirtschaftsstandort und den Erhalt von Arbeitsplätzen.“ Die Novelle sieht vor, dass

binnen zwei Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes eine Klimaschutzstrategie des Landes von der Landesregierung zu beschließen ist. Zu spät, findet der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB). Susanne Wingertzahn, Bezirksvorsitzende des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland, kritisierte, dass Klimaziele ohne erkennbare Strategie und Kon-

zepte der Wirtschaft und dem Vertrauen der Menschen in politische Entscheidungen schaden.

Auch Oppositionspolitiker Markus Wolf (CDU) merkte bei seiner Rede an, dass das Land Rheinland-Pfalz bereits jetzt die Ziele, die es sich 2014 beim ersten Klimaschutzgesetz gesteckt hatte, bei weitem nicht erfüllt. Es gebe nach wie

vor kaum Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden und auch mit den energetischen Sanierungen von Landesliegenschaften sei man kaum vorangekommen. „Wo sind denn die sanierten Polizeiwachen? Ich sehe sie nicht“, sagte Wolf. AfD-Politiker Ralf Schönborn sprach sogar von einem „ideologischen Feldzug“ gegen Unternehmen und Bürger. Und wegen der jüngsten Entwicklung um US-Präsident Trump forderte Stephan Wefelscheid (Gruppe Freie Wähler) Umweltministerin Eder sogar auf, von dem Gesetzesvorhaben komplett abzulassen. Trump hatte am Donnerstag erklärt, Strafzölle von 20 Prozent auf EU-Importe zu verhängen, was viele als einen Frontalangriff auf die europäische Wirtschaft sehen. Wefelscheid sagte daher: „In Zeiten eines drohenden Handelskrieges ein noch schärferes Klimaschutzgesetz zu erlassen als der Bund, ist verantwortungslos.“

Ministerin Eder verteidigte indes das Vorhaben. Die Grünen-Politikerin erklärte, das Gesetz lege erstmals Handlungsfelder fest und mache dadurch politische Zuständigkeiten transparent. Es entständen weder Pflichten für die Bürger noch entwickle sich zusätzliche Bürokratie für die Unternehmen. „Unsere Kinder wollen künftig gut auf diesem Planeten leben. Tun wir was dafür“, schloss Eder ihre Rede.



Israelische Jugendliche treffen Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD) in der Staatskanzlei. Mit dabei ist auch die 15-jährige Tamar (links). Foto: Sascha Kopp

## Trauma-Hilfe für israelische Jugendliche

Fünf junge Menschen, die den Hamas-Terror 2023 überlebt haben, sind in Mainz zu Gast

Von Elisabeth Saller

**MAINZ.** Viele Stunden voller Angst um ihren Vater musste Tamar, 15 Jahre, im Schutzraum ihres Hauses im Kibbuz Magen verbringen. Der Kibbuz an der Grenze zu Gaza war am 7. Oktober 2023 von Hamas-Terroristen überfallen worden. Ihr Vater, stellvertretender Sicherheitschef der Siedlung, warnte andere Bewohner. Als er den Schutzraum dafür habe verlassen müssen, habe sie die Tür hinter ihm geschlossen und nur noch geweint. Das erzählt Tamar Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD) in der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei. Mit fünf Mitschülern und ihrem Betreuer Omer Fink ist sie für eine Woche nach Mainz gereist. „Es trägt zu unserer Genesung bei, hier zu sein, darüber zu reden, was geschehen ist“, sagt die Schülerin. „Alle Welt sollte wissen, was am 7. Oktober geschehen ist.“

vorher: „Es gibt ein Davor und ein Danach. Wir werden niemals mehr dieselben sein.“

Seit Sonntag hält sich die israelische Gruppe in Mainz auf und gestaltet mit sechs Gleichaltrigen vom Rabanus-Maurus-Gymnasium ihr Programm: Klassenbesuche, eine Stadtführung durch Mainz, Shoppen in Frankfurt. Die Israelis erzählen den Deutschen von ihren Erlebnissen am Tag des Massakers und danach – und beantworten dabei laut Bildungsministerin Stefanie Hubig (SPD) alle Fragen. Es geht in ihren Gesprächen aber auch um den unterschiedlichen Alltag in Mainz und Magen, um Traditionen, das Leben Jugendlicher – und immer wieder um den Krieg in Nahost, ergänzt Tamar. „Dass sie immer wieder für Frieden plädieren, finde ich sehr beeindruckend“, sagt Hubig. Am Freitag werden die Israelis zurückreisen.

**Schweitzer: Solidarität soll keine Phrase sein**

Das sei das Ziel des Austausch, sagt Ministerpräsident Schweitzer: Beziehungen zwischen Menschen in Rheinland-Pfalz und Israel aufbauen. Vor einigen Monaten habe er mit der israelischen Generalkonsulin Talya Lador-Fresher überlegt, was das Land tun könne, um Begegnungen zu intensivieren, „dass die Solidarität zwischen Deutschland und Israel nicht zur Phrase verkommt, sondern dass sie gelebt wird. Für mich ist es ein Herzensthema.“ So seien sie auf die Idee gekommen, Jugendliche zusammenzuführen. Nach ein paar Tagen hätten sich nun schon Freundschaften ergeben, erzählt Schweitzer. „Das ist das Schönste, das man machen kann in diesen Zeiten.“ Den Schüleraustausch zwischen Rheinland-Pfalz und Israel gab es schon lange. Corona und dann der Krieg in Nahost hätten den jährlichen Austausch „fast unmöglich gemacht“, berichtet die Generalkonsulin.

Vor dem Pressegespräch haben die Jugendlichen ohne Presse mit Schweitzer, Hubig, Lador-Fresher und Monika Fuhr, der Beauftragten des Ministerpräsidenten für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen, geredet. Sie haben Bilder von ihrem Kibbuz nach dem Überfall gezeigt, geschildert, was dort geschehen sei, ihre Chatverläufe während des Massakers vorgelesen. „Nachhaltig bewegt“ sei er von dem Gespräch, gesteht Schweitzer. Und betont, dass jede Form von Antisemitismus zurückgedrängt werden müsse. Tamar sagt, sie wolle mit den Deutschen in Kontakt bleiben. „Und ich hoffe auf Frieden.“

**Nach Stunden kommt eine Nachricht vom Vater**

Die israelischen Jugendlichen, alle 15 Jahre alt, besuchen Schulen und Einrichtungen in Mainz und Rheinhessen. Alle fünf haben Schreckliches erlitten müssen. Dutzende bewaffnete Hamas-Terroristen hätten das Tor gesprengt und mehrere Stunden lang im Kibbuz gewütet. Zwei Bewohner von Magen seien von den Terroristen ermordet worden, berichtet die Staatskanzlei. Alle anderen hätten sich retten können. Aus Tamars Schule seien drei Lehrer und elf Schüler getötet worden. Nicht nur die noch lebenden Geiseln müssten zurückgebracht werden, fordert sie – auch die Leichen. 59 Menschen sind immer noch vermisst.

Von 6.30 Uhr bis zum Nachmittag harrete Tamar mit ihrer Mutter und ihren Brüdern im Schutzraum aus. Über ihre Handys erfuhren sie später, dass es sich um Hamas-Terroristen handelte, die eingefallen waren. Später schickte ihr Vater ihnen eine Nachricht: Es gehe ihm gut. „Es war ein schrecklicher Tag“, sagt Tamar. Erst nach Tagen waren die Überlebenden im Kibbuz evakuiert und in weit entfernte Hotels gebracht worden. Seit Juni leben sie wieder in ihrem Kibbuz. Magen sei bislang der einzige, in den die Bewohner zurückgekehrt sind, berichtet die Jugendliche. Alle anderen Kibbuze, die die Hamas überfallen hat, seien zerstört. Dort müssten die Häuser neu gebaut werden.

Der 7. Oktober hat sich in ihr Leben eingebrannt. „Du fühlst dich, als hättest du etwas verloren“, sagt Tamar. Seitdem sei sie nicht mehr derselbe Mensch wie

## Hasel, Birke, Gräser und Co.

Sechs Tipps für Pollenallergiker, wie es sich besser mit Heuschnupfen leben lässt

Von Ricarda Dieckmann

Eine Pollenallergie kann Betroffenen ganz schön viel Lebensqualität rauben. „Der Schlaf wird schlechter, die Leistungsfähigkeit verringert sich, was sich auf die Konzentrationsfähigkeit auswirkt“, nennt Allergologin Tanja Hildenbrand mögliche Auswirkungen. Sie ist Oberärztin an der HNO-Klinik am Uniklinikum Freiburg.

All das passiert, weil das Immunsystem die winzig kleinen Pollen, die etwa Gräser oder Bäume als Blütenstaub absondern, als Gefahr deutet. Der Körper stößt also eine Reaktion an, die sie bekämpfen soll. Es kommt zur Ausschüttung des Botenstoffs Histamin, der für die lästigen Beschwerden sorgt.

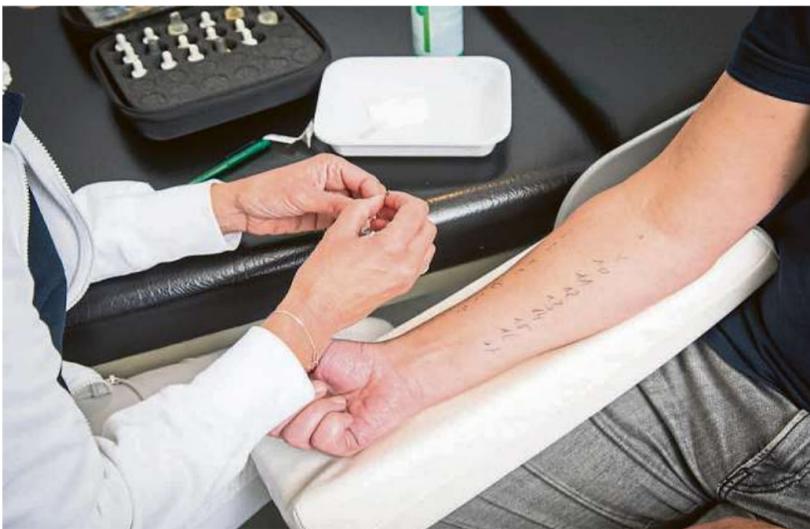
Immerhin: Ganz ihrem Schicksal ergeben müssen sich Pollenallergiker nicht. Denn sie können ein paar Dinge tun, um besser durch die Pollensaison zu kommen. Sechs Tipps im Überblick:

**Tipps 1: Verdacht auf Heuschnupfen? Unbedingt abklären lassen**

Wer vermutet, Heuschnupfen zu haben, sollte einen Termin bei einem Allergologen ausmachen, rät Hildenbrand. Bei der Diagnostik führt er in der Regel einen Prick-Test durch – bringt also Lösungen mit verschiedenen Allergenen in die Haut ein. Am Ende zeigt sich, ob sich der Verdacht auf eine Pollenallergie bestätigt – und wenn ja, auf welche Pollen man genau allergisch reagiert. Denn die Beschwerden einer Pollenallergie lassen sich umso gezielter behandeln, wenn klar ist, welches Allergen die Reaktion auslöst. Gut behandelte Symptome können auch Folgeproblemen vorbeugen. Denn bleibt eine Pollenallergie unbehandelt, steigt das Risiko, dass weitere Allergien dazukommen – oder sich sogar ein allergisches Asthma entwickelt.

**Tipps 2: Antiallergische Medikamente lindern Beschwerden**

Auch wenn viele sich auf eigene Faust durch frei verkäufliche Präparate testen: Experten raten dazu, sich mit dem Arzt abzustimmen, um die Beschwerden zu lindern. Diese zwei Medikamenten-



Liegt eine Pollenallergie vor? Eine wichtige Untersuchung, um das herauszufinden, ist der sogenannte Pricktest. Foto: dpa

gruppen sind am wichtigsten – man kann sie auch kombinieren:

• **Cortisonhaltige Nasensprays:** Spielen sich die Beschwerden überwiegend in der Nase ab, sind cortisonhaltige Nasensprays die erste Wahl, so Hildenbrand. Sie wirken schließlich nur dort und mildern die Entzündungsreaktion ab, die hinter einer Allergie steckt. „Die typischen Cortison-Nebenwirkungen sind nicht relevant, weil die Aufnahme in den Körper nur sehr gering ist“, sagt Hildenbrand. Und: Anders als bei abschwellenden Nasensprays müsse man auf Dauer zudem keinen Gewöhnungseffekt und Schäden der Nasenschleimhaut befürchten. Wichtig: Die Nasensprays sollte man kontinuierlich einnehmen, nicht nur an Tagen, an denen die Nase kitzelt und kribbelt. „Morgens und abends jeweils einen Sprühstoß, ist normalerweise die Dosierung“, so Hildenbrand.

• **Antihistaminika:** Wenn wegen der Pollenallergie auch die Augen tränen und jucken, sind hingegen Antihistaminika sinnvoll – meist in Form von Tabletten. Auch sie sollte man in der Allergie-Saison täglich einnehmen. Die Medikamente sorgen dafür, dass der Botenstoff Histamin nicht

mehr andocken kann – das unterbindet die allergische Reaktion. „Bei Antihistaminika war früher immer das Problem, dass sie sehr müde gemacht haben“, so Hildenbrand. Bei Neuereu sei dies deutlich weniger der Fall.

Übrigens: Ergänzend zu anti-allergischen Medikamenten können auch Nasenduschen mit einer isotonen Salzlösung Linderung bringen. „Sie helfen dabei, Pollen und übermäßigen Schleim aus der Nase zu spülen und die Nasenschleimhaut zu befeuchten“, sagt Anja Schwalbenberg vom Deutschen Allergie- und Asthmabund (DAAB).

**Tipps 3: Die Pollenflugvorhersage checken**

Klar, Pollen komplett aus dem Weg zu gehen, ist unmöglich. Dennoch können Pollenflugvorhersagen Allergikern helfen, etwa von der Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst. „Man ist viel besser gewappnet, kann etwa überlegen: Sollte ich jetzt schon unterstützend meine anti-allergischen Medikamente einnehmen?“, sagt Schwalbenberg. Und wer Sport treiben möchte, kann etwa überlegen, das Training nach drinnen zu verlegen.

An Tagen mit hoher Pollenbelastung können Allergiker

sich zusätzlich schützen, „etwa mit Kopfbedeckungen oder schon dicht abschließenden Sonnenbrillen für die Augen“, so Schwalbenberg. Das verhindert, dass man Pollen in Haar nach Hause trägt oder diese ins Auge gelangen. Zudem kann ein Mund-Nasen-Schutz an Tagen mit starkem Pollenflug Erleichterung bringen.

**Tipps 4: Clever lüften**

Bei der Pollenbelastung kann es immer Schwankungen geben, bedingt etwa durch das Wetter. Ein dicker, anhaltender Regenschauer wäscht viele Pollen aus der Luft. Ein kurzer Nieselregen kann hingegen dazu führen, dass eher mehr Pollen durch die Luft fliegen. Natürlich spielt auch eine Rolle, welche Bäume in der Umgebung stehen. Im Zweifel gilt also: ausprobieren, was beim Lüften funktioniert – und was nicht.

Weiterer Tipp: Ein Pollenschutzgitter vor dem Fenster können Schwalbenberg zufolge einen Großteil der Pollen abhalten. Da das feine Maschengewebe den Luftaustausch hemmt, sollte man dann aber etwas länger lüften.

**Tipps 5: Die Pollenbelastung im Schlafzimmer reduzieren**

Mit kleinen Tricks können Pollenallergiker für etwas bes-

sere Nachtruhe sorgen. Schwalbenberg nennt dazu zwei Ideen:

Erstens: Am Abend die Haare waschen, wenn man tagsüber draußen unterwegs war. „Sonst nimmt man die Pollen mit auf das Kopfkissen. Dann dreht man sich ein paar Mal und plötzlich sind sie im Auge und es gibt eine Reaktion.“

Zweitens: Die Kleidung, die man tagsüber getragen hat, nicht im Schlafzimmer ausziehen. Besser: im Flur oder „da, wo die Waschmaschine steht, sodass man die Kleidung vielleicht direkt mit einem Kurzwaschprogramm spülen kann.“

**Tipps 6: Sich über eine spezifische Immuntherapie informieren**

Medikamente lindern die Symptome, Verhaltenstipps bringen Erleichterung im Alltag: An der Wurzel packen lässt sich eine Pollenallergie jedoch nur mit einer spezifischen Immuntherapie, auch als Hyposensibilisierung bekannt. Das Prinzip: „Dem Körper werden geringe Dosen des Allergens zugeführt, wodurch die Immunantwort verändert werden soll“, erklärt Hildenbrand. Die Therapie dauert normalerweise drei Jahre. Die zwei Wege gibt es:

• **Immuntherapie mit Spritzen (subkutan):** „Dabei wird das Allergen unter die Haut gespritzt und später wird in gewissen Abständen diese Spritze wiederholt“, sagt Hildenbrand.

• **Immuntherapie mit Tabletten oder Tropfen (sublingual):** Dabei wird das Allergen in Form von Tabletten oder Tropfen unter die Zunge gegeben. „Vorteil ist, dass der Patient das selbstständig zu Hause machen kann“, erklärt die Medizinerin. „Was aber gleichzeitig auch der Nachteil ist: Man muss an die tägliche Einnahme denken.“

„Komplette Symptomfreiheit dürfen Allergiker zwar nicht immer erwarten, dennoch zeigt die Therapie bei vielen Erfolge. Die Beschwerden bessern sich deutlich, es sind weniger oder gar keine Medikamente mehr nötig. „Bei den Pollen, gerade bei Gräsern, gibt es sehr gute Studien, dass die spezifische Immuntherapie sehr gut wirksam ist“, so Hildenbrand.

**„OHNE“: GESUNDHEIT MEHR IM FOKUS**

► Laut DWI wurden hierzulande 2024 im Vergleich zum Vorjahr **86 Prozent mehr alkoholfreie Weine eingekauft**. Aus der Marktanalyse von NielsenIQ geht hervor, dass die Wiederkauftrate der alkoholfreien Weine, also das Nachkaufen desselben Produktes, um 23 Prozent zugenommen habe. Dies lasse auf eine **höhere Verbraucherakzeptanz** schließen – nach DWI-Einschätzung auch durch **verbesserte Weinqualitäten**. Mit einem geschätzten Marktanteil von etwa 1,5 Prozent am Gesamtmarkt sei die Verbreitung der alkoholfreien Weine insgesamt jedoch immer noch gering.



Foto: katosalento 1978 – adobe.stock, Bearbeitung: vrmisi

# Ist der alkoholfreie Wein die Rettung?

Eine neue Marktanalyse zeigt: Die Nachfrage nach Wein sinkt / Wie regionale Winzer mit Innovation und Kreativität gegen den Umsatzrückgang kämpfen

**SIMONE LOOSE ANALYSIERT**

► Simone Loose leitet seit 2015 an der Hochschule in Geisenheim das **Institut für Betriebswirtschaft des Wein- und Getränke-sektors**. Schwerpunkt ist dort die Analyse von Märkten, Unternehmen und Konsumenten. Dazu gehört die **jährliche Weinmarktanalyse**. Winzer, Winzergenossenschaften und Kellereien berichten dabei quartalsweise zu ihrer Absatzentwicklung und ihren Konjunkturerwartungen. Die Geisenheimer digitale Absatzanalyse liefert laut Loose verlässliche **Daten zur Entwicklung des Weinabsatzes** in den deutschen Anbaugebieten, darunter der Rheingau, Rheinhessen und die Pfalz.

Foto: Wolfgang Staudt



*Die in den Nielsen-Zahlen erfassten Preise beziehen sich hauptsächlich auf Wein aus dem Lebensmitteleinzelhandel, der mehr als zwei Drittel des gesamten Weinabsatzes ausmacht.*

Prof. Dr. Simone Loose, Leiterin des Instituts Betriebswirtschaft des Wein- und Getränke-sektors an der Hochschule Geisenheim

Von Caroline Münch

**REGION.** Markus Bonsels (57) vom Weingut „Bibo Runge“ in Oestrich-Winkel hat sich Anfang März mit anderen Winzern und Wissenschaftlern der Hochschule Geisenheim an den runden Tisch gesetzt. Das Ziel der Beratungen: Dynamiken in der Weinbranche analysieren, um rechtzeitig reagieren zu können. Zwei Wochen später ist Bonsels zu einer Messe für Winzer weltweit gefahren: „Meininger's Wine Conference“. Teilnehmer tagten in Düsseldorf zu Themen wie „Quo vadis Weinmarkt“ oder „Der Kunde von morgen“. Winzer müssen sich auf neue Bedürfnisse der Kunden einstellen – etwa auf alkoholfreie Alternativen. Auf der internationalen Weinmesse „ProWein“ im März war alkoholfreier Wein sogar eine eigene Kategorie.

Grund fürs Umdenken der Winzer sind aktuelle Entwicklungen der Weinbranche, die sich verschärfen. Der Weinabsatz in Deutschland etwa sinke seit mehreren Jahren – mit einer kurzen Erholung während der Corona-Pandemie – sagt Professorin Simone Loose von der Hochschule Geisenheim. Eine Weinmarktanalyse des Marktforschungsunternehmens „NielsenIQ“ – vom Deutschen Weininstitut (DWI) beauftragt – zeigt jetzt auch mit Blick auf das Jahr 2024: Die Nachfrage nach Wein ist gesunken. Weine aus deutschen Regionen seien mit einem Minus von fünf Prozent im Absatz betroffen, sagt das DWI. Sind alle Winzer gleichermaßen betroffen? Winzer in Rheinland-Pfalz und Hessen etwa haben aber innovative Ideen, um der Weinmüdigkeit zu trotzen, und gewinnen damit sogar neue Kunden.

Wie das DWI auf Basis der NielsenIQ-Studie mitteilte, sind die Durchschnittspreise deutscher Weine erstmals seit 2010 gesunken. Loose ordnet das wie folgt ein: „Die in den Nielsen-Zahlen erfassten Preise beziehen sich hauptsächlich auf Wein aus dem Lebensmitteleinzelhandel, der

mehr als zwei Drittel des gesamten Weinabsatzes ausmacht.“ Dafür kauften Kellereien große Mengen an Rohware von deutschen Winzern, auch Fasswein genannt, oder aus dem Ausland.

**So trotzen Winzer der Weinmüdigkeit**

Es herrsche ein intensiver Preiswettbewerb, fügt die Professorin hinzu. Die Preise für Winzer, die direkt an den Endverbraucher liefern, stiegen seit Jahren, so Loose. Die Geisenheimer digitale Absatzanalyse zeigt allerdings: In den Regionen Rheingau, Rheinhessen und Pfalz ist der Weinabsatz weniger stark zurückgegangen als im bundesweiten Durchschnitt. „Am besten hat sich der Rheingau behauptet: Hier konnte der Gesamtumsatz nahezu stabil gehalten werden, insbesondere durch eine starke Direktvermarktung und solide Absätze in der Gastronomie“, so Loose.

Auch in Rheinhessen konnten einige Direktvermarkter ihren Umsatz erfolgreich halten. Kristian Dautermann aus Ingelheim ist einer davon. Er hat seine Weine aus dem Jahrgang 2023 komplett verkauft. Seit 2022 lebt der 43-Jährige Inklusion zwischen den Rebzeilen, denn Menschen mit

geistiger Behinderung arbeiten bei ihm alle paar Wochen mit. Aus ihrer Arbeit ist 2024 ein „Inklusionswein“ entstanden, für den Dautermann mit Künstler Rainer Bonk zusammengearbeitet hat. Dautermann hat sich 2024 die Blauschafherde ins Weingut geholt. Diese Kunstherde – von Bonk erschaffen – tourt in einer Art Wanderkunstausstellung durch Städte in ganz Europa, um durch die verbindende Farbe Blau ein Zeichen für Respekt und Toleranz zu setzen. Durch dieses Aktionsprojekt habe der 43-Jährige deutschlandweit noch mehr Aufmerksamkeit bekommen und konnte auch große Kunden im Bereich Event und Gastronomie gewinnen. Sein Haupterfolgskonzept sieht er darin, beim Weinverkauf auf mehrere Standbeine zu setzen: „Wir sind überall vertreten – Handel, Gastronomie und Privatkunden – außer im Fassweibereich.“

**Synergieeffekte werden immer wichtiger**

Mehrere Standbeine nutzt auch Marie Wasem (30), Betriebsleiterin des Weinguts „Doppelstück Wasem“, das sie 2019 mit ihrer Schwester Julia gegründet hat. Die beiden setzen nicht nur auf die Landwirtschaft, sondern auch



„Wir haben (...) jedes Jahr massiv unseren Umsatz gesteigert und das getrieben durch den alkoholfreien Wein.“

Winzer Markus Bonsels, Inhaber des Weingutes „Bibo Runge“  
Foto: Bonsels

auf ihr Weinhotel in Ingelheim. Eine Besonderheit des Weingutes sind kreative Wein-Erlebnisse von Krimiwandern und Jungesellenabschieden über Team-Events für Firmen bis hin zu Weinwanderungen. Die Männer der beiden Wasem-Schwestern haben auch Weingüter, drei Biobetriebe und einen konventionellen Betrieb in Jugendheim, Stadelcken-Elshem und Ingelheim. Durch diesen Familienverbund ergeben sich laut Marie Wasem für alle Synergieeffekte, durch die sie Kosten einsparen: So könnten sie etwa Maschinen- und Handarbeiten besser koordinieren und bei der Bündelung von Einkaufsmengen bessere Konditionen erzielen. Trotz steigender Produktionskosten bleiben die vier so wirtschaftlich stabil.

**Wie es den Betrieben in der Region geht**

Direktvermarkter können ihren Umsatz also noch mit innovativen Marketingstrategien stabil halten, aber eine gute Reputation allein reicht nicht mehr aus. Auch der Winzer aus Oestrich-Winkel, Markus Bonsels, beobachtet das im Anbaugebiet Rheingau: „Nicht allen, aber vielen Weingütern geht es zurzeit nicht gut. Auch Weingüter mit sehr guter Reputation schaffen es nicht, ihren Bestand komplett abzuverkaufen.“ Andreas Köhr vom Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd sagt ebenso: Es kommt darauf an, denn „die Betroffenheit ist sehr unterschiedlich, je nachdem, wie die Betriebe aufgestellt sind.“ Wobei man sagen könne, dass die Fassweinwinzer den Absatzrückgang am stärksten spüren. Als Markus Bonsels vor acht Jahren das Weingut „Bibo Runge“ in Oestrich-Winkel übernommen hat, habe der Fasswein-Marktpreis pro Liter ungefähr bei 1,20 Euro gelegen. Heute liegt dieser laut Bonsels bei rund 80 Cent. „Für den Preis kann keiner mehr herstellen, und der Fassweinpreis treibt immer auch den Gesamtmarkt“, er-

klärt der 57-Jährige. Winzer müssten sich schon überlegen, ob sie die Weinpreise nochmal erhöhen können, wenn diese im Supermarkt gerade so niedrig sind.

Um weiterhin wirtschaftlichen Erfolg zu haben, ist auch Markus Bonsels, kreativ geworden. Schon vor vier Jahren hat er gemerkt, dass der Markt für alkoholfreien Wein weltweit zu wachsen beginnt. Daraufhin hat er seinen ersten alkoholfreien Wein konzipiert und beliefert damit mittlerweile viele Länder in Europa: „Wir haben seitdem jedes Jahr massiv unseren Umsatz gesteigert, getrieben durch den alkoholfreien Wein.“ Viele Weinimporteure seien auf ihn zugekommen, hätten den alkoholfreien Wein gekostet und in dem Zuge auch noch andere Weine des Weingutes „Bibo Runge“ bestellt. Auch Patrick Staub, Vorsitzender der Genossenschaft „Bergsträßer Winzer“ ist sich sicher, dass das Marktsegment für alkoholfreie Produkte noch stark wachsen wird: „In den letzten Jahren nehmen wir wahr, dass es Kunden gibt, die explizit alkoholfreie Produkte nachfragen und kaufen. Gleichzeitig werden die alkoholfreien Produkte aus Trauben immer besser.“

**Vorreiter bei Herstellung von alkoholfreiem Wein**

Deutschland ist aktuell in Europa noch Vorreiter für alkoholfreien Wein und Sekt, weil viele Anlagen zur Entalkoholisierung in Deutschland stehen, wie Bonsels weiß. Gerade kriert er mit vielen großen Weingütern zusammen einen alkoholfreien Rotwein. Die meisten Abnehmer für alkoholfreien Wein seien bei Bonsels älter als 50 Jahre. Diese wollen insgesamt etwas weniger Alkohol trinken. Das beobachtet der Oestrich-Winkler Winzer. Die Generation Z – zwischen 1995 und 2010 geboren –, von der Studien zufolge fast 50 Prozent keinen Alkohol mehr trinken, steige eher auf Alternativen wie Saft oder Softgetränke um.



**Winzer Kristian Dautermann hat den Inklusionswein zusammen mit acht Projektteilnehmern hergestellt.**

Foto: Thomas Schmidt

„Ein Schifferstadter kehrt heim“  
**ab 08.04.**  
 Amgelweg ba  
 Öffnungszeiten  
 Mo. Geschlossen  
 Di. - Fr. 7:00 - 14:00  
 Sa. 7:00 - 11:30  
 100% aus  
**MEISTERHAND**  
 Brendel's  
 ackwelt

**EV**  
**ELEKTRO**  
 VOGELSSANG  
 Elektro Vogelsang  
 67459 Böhl-Iggelheim  
 Telefon 06324/8738558  
 E-Mail: info@elektro-vogelsang.de  
 Ihr Meisterbetrieb in Böhl-Iggelheim

- Elektroinstallationen
- Videoüberwachung
- Photovoltaik
- Klimaanlage
- Smart Home / KNX / EIB
- Netzwerktechnik
- Satellitenanlagen

**Knüller**  
**zum**  
**Jubiläum**

FSV 13/23  
 Sonntag, 12.45 Uhr, B-Klasse  
**FSV III - FV Heiligenstein**

FSV 13/23  
 Sonntag, 15.00 Uhr, A-Klasse  
**FSV 13/23 II - TuS Maikammer**

DJK-SV Phönix  
 Sonntag, 15.30 Uhr, Landesliga Ost  
**DJK-SV Phönix - FC Fortuna Mombach**

HSG Dudenhofen-Schifferstadt  
 Samstag, 19.00 Uhr, Pfalzhalle Haßloch, Oberliga  
**Herren I – MGS Iggelheim/Meckenheim**

HSG Dudenhofen-Schifferstadt  
 Sonntag, 18 Uhr, Pfalzhalle Haßloch, Bezirksoberliga  
**Herren II – TV Rheingönheim**

HSG Dudenhofen-Schifferstadt  
 Samstag, 17 Uhr, Pfalzhalle Haßloch, Bezirksliga  
**Herren III – MGS Iggelheim/Meckenh. III**



**Das**  
**E-Paper-**  
**Abo zum**  
**Jubiläum-**  
**Preis**

**Im Monat**  
**statt**  
~~25,50~~  
**nur**  
**10,-**

Gültig nur für Neu-Abonnement!  
 Ein Jahr lang für  
 nur **120 Euro**  
**(statt 306,-)**  
 seriösen  
 Journalismus  
 abonnieren und  
 damit wissen,  
 was in der Welt  
 und der  
 Region passiert.

## Zeitung ist nicht zu übersehen!

**PRINT WIRKT**

### Und die Werbung darin auch nicht!

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man. Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

**Schifferstadter Tagblatt**  
 Ihre Tageszeitung seit 1905!

Mein Tagblatt - Jedes Wort wert.  
**Weil aus jedem Wort Fakten sprechen!**  
 Kann ich all den News glauben, die mich täglich erreichen?  
 In meinem Tagblatt steht, was mein Vertrauen verdient.  
 Weil dort sorgfältig recherchiert und authentisch berichtet wird.  
 Gedruckt und digital.  
**Schifferstadter Tagblatt**  
 Bahnhofstraße 70 - 67108 Schifferstadt - Telefon 06235/92690 - e-mail: info@schifferstadter-tagblatt.de

Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig.  
 Habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lachen.  
 Lasst mir Platz zwischen Euch, so wie ich ihn im Leben immer hatte.

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind schöne Erinnerungen, die niemand nehmen kann.  
 In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa, Schwiegervater, Opa, Uropa und guten Freund

**Dipl.-Ing. Rudolf Keck**  
 \* 28. 7. 1931 † 29. 3. 2025

Du fehlst uns!  
 Jürgen und Beate  
 Susi  
 Sven und Maria mit Til und Hanna  
 Philipp und Lisa  
 Helga

Schifferstadt und Trebbin, im April 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Montag, 14. April 2025, um 11 Uhr in der St.-Annen-Kapelle, Trebbin statt.  
 Traueranschrift: Familie Keck, Parkstraße 5, 14959 Trebbin  
 Im Sinne des Verstorbenen bitten wir statt Blumen um eine Spende an den Evangelischen Krankenpflegeverein Schifferstadt (Referenz: Rudolf Keck, IBAN DE14 5455 0010 0190 0011 23).

Danksagung  
 Ohne dich ist nichts mehr so wie es war, doch du lebst in unseren Herzen.

**Therese „Res“ Schlosser**  
 geb. Lang  
 \* 27. 12. 1930 † 9. 3. 2025

Wir danken herzlich und sind berührt für die vielfältigen und liebevollen Zeichen der Anteilnahme jeglicher Art, die wir beim Abschied erfahren durften. Es hat uns tief bewegt, spendet Trost und gibt uns Kraft.  
 Besonderen Dank an Herrn Diakon Helmut Weick für die liebevolle Gestaltung der Trauerfeier, Frau Angela Hinderberger für die musikalische Gestaltung sowie dem Praxisteam Aronson.  
 Familie Klaus Schlosser  
 Familie Gertrud Schlosser-Ziegler  
 Familie Beatrix Rödel  
 Schifferstadt, im April 2025

**Jahrgedächtnis.**

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos: anzeigens@schifferstadter-tagblatt.de oder Telefon 06235/92690  
**Schifferstadter Tagblatt**  
 Ihre Lokalanzeige in Schifferstadt. Seit 1905!

Nichts ist gewisser als der Tod, nichts ist ungewisser als seine Stunde.  
 (Anselm von Canterbury)

# Wenn der Schnee schmilzt

Wasser ist in den Alpen wichtig für Natur und Tiere – und führt bei uns manchmal zu Hochwasser

Von Lina Petry

Im Winter liegt in den Alpen besonders viel Schnee. Auf den höchsten Berggipfeln können sich dann mehrere Meter übereinander türmen. Aber was passiert eigentlich mit dem Schnee, wenn es Frühjahr wird? Das haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersucht. Sie wollten wissen, ab welcher Temperatur der Schnee in den Bergen zu schmelzen beginnt.

Dabei haben sie herausgefunden, dass Schnee schon

bei Temperaturen unter null Grad verdampfen kann. Ist es im Winter zwar kalt, aber sonnig, kann der Schnee sublimieren. Das bedeutet, der Schnee löst sich wortwörtlich in Luft auf. Er verdampft, ähnlich wie auch heißes Wasser verdampfen kann. Erst wenn die Temperaturen in den Alpen über null Grad steigen, beginnt der Schnee zu schmelzen. Diesen Prozess kennst du sicherlich: Hältst du einen Schneeball in der warmen Hand, beginnt er zu schmelzen und wird zu Wasser.

Ende April ist es in den Alpen meistens so warm, dass die Schneeschmelze beginnt. Das heißt, immer mehr Schnee wird zu Wasser. Dann bilden sich aus dem alten Schnee viele kleine Bäche. Sie suchen sich



ihren Weg die Berge hinunter. Auf dem Weg nach unten füllt das Wasser Seen, Flüsse und Wasserspeicher auf. Das ist für die Menschen in den Bergen sehr wichtig. Denn im Sommer werden mit dem Wasser Felder und Gärten gegossen. Ein Teil des Schnees versickert außerdem direkt in den Bergwiesen. Für die Tiere, die in den Alpen leben, ist das besonders gut. Denn die Mineralien im Schneewasser düngen die Bergwiesen. So wachsen dort im Frühjahr viele Pflanzen und die Tiere freuen sich über frische Nahrung.

Schnee ist also nicht nur im Winter toll, sondern auch im Frühjahr wichtig für Tiere und Menschen in den Bergen. Damit auch in Zukunft genug Schnee fällt, setzen sich viele Menschen für mehr Klimaschutz ein. Denn auch in den Alpen wandelt sich das Klima: Die Temperaturen steigen langsam an, es fällt weniger Schnee. Damit dieser Prozess nicht schneller wird, setzen sich Experten für weniger Autoverkehr in den Bergen ein. Sie empfehlen Urlaubern außerdem, keinen Müll zu hinterlassen und Rücksicht auf die Tiere in den Bergen zu nehmen.

## Gewusst?

Wenn es stark regnet und gleichzeitig besonders viel Schnee in den Bergen schmilzt, kann das zu einem Hochwasser führen. Denn dann fließt so viel Wasser auf einmal in die Bäche und Flüsse, dass der Wasserstand immer weiter steigt. Wetterexperten berechnen daher ganz genau, wie viel Schnee im Frühjahr schmilzt und wann es regnen soll. So können sie die Menschen rechtzeitig vor einem Hochwasser warnen.



Fotos: Scenessence/sabelskaya/Anatolii/MARIMA/Jürgen Fälschle/alle/rea\_molko (alle stock.adobe.com), dpa, Weltkino Filmverleih

- Anzeige -



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131 / 484997  
www.kruschel.de/abo



## Gewinne Kinokarten

Auf seinen Streifzügen durch die Bambuswälder entdeckt Tian ein Panda-Baby, das von seiner Mutter alleingelassen wurde. Die beiden Freunden suchen sich an und erleben einen abenteuerlichen Sommer, bis Tians Eltern hinter sein Geheimnis kommen. Der Film „Moon, der Panda“, der ab dem 10. April im Kino läuft, wurde in den Bergen in China gedreht, wo die geschützten Bären zu Hause sind, und enthält tolle Tieraufnahmen. Du willst zwei Kinokarten gewinnen? Dann maile an [kruschel@vrm.de](mailto:kruschel@vrm.de) – Stichwort „Moon“. Einsendeschluss ist der 11. April. Viel Glück! (ef)



## Witzig

Kommt ein Hund ins Restaurant und setzt sich an einen Tisch. Fragt der Ober: „Was wünschen Sie?“ Darauf der Hund: „Eine große Portion Bellkartoffeln.“



Warum summen Bienen? – Weil sie ihren Text vergessen haben.

## Was weißt du über Bienen?

von Eva Fauth

- Wie viele Bienen leben in einem Bienenvolk?  
a) 1000 – 2000  
b) 40 000 – 80 000  
c) bis zu eine Million
- Wie nennt man männliche Bienen?  
a) Drohnen  
b) Bieneriche  
c) Könige
- Was sammeln Honigbienen in Blüten?  
a) Sirup  
b) Zucker  
c) Nektar
- Bienen haben eine besondere Art, sich untereinander zu verständigen – weißt du wie?  
a) Mit Blütenbildern  
b) Mit dem Bienentanz  
c) Mit Wabenwegweisern
- Wie weit müssen Bienen fliegen, um Nektar für ein Glas Honig zu sammeln?  
a) 750 Kilometer  
b) 7 500 Kilometer  
c) 75 000 Kilometer
- Wie heißt die Herrscherin eines Bienenvolkes?  
a) Königin  
b) Honigherrin  
c) Bienenmutter

Lösung: 1b, 40 000 – 80 000, 2a, Drohnen, 3c) Nektar, 4b) Mit dem Bienentanz, 5b) 7 500 Kilometer, 6b) Honigherrin



**Kontakt:**  
Kruschel-Redaktion:  
Eva Fauth (Lig.), Nicole Hauger,  
Nina Jakobs, Kerstin Petry  
Gestaltung:  
Carina Coutandin, Janina  
Moos, Kim Percaccio  
Kontakt: [kruschel@vrm.de](mailto:kruschel@vrm.de)  
Redaktion: 06131 / 48 58 16  
Abo-Service: 06131 / 484997

## TIPPS DES TAGES



### Ostfriesenfluch

In einem blühenden Rapsfeld wird die drapierte Leiche einer Frau entdeckt. Kurz darauf verschwinden weitere Frauen spurlos, und ihre Partner erhalten Pakete mit deren Kleidung. Sind die Frauen entführt worden oder geflohen? Oder haben Hauptkommissarin Ann Kathrin Klaasen (Picco von Grootte) und ihr Kollege Frank Weller (Christian Erdmann) es mit einem Serientäter zu tun? Als auch ein Kind verschwindet, führt eine Spur das Ermittlerteam in die Vergangenheit.  
TV-Kriminalfilm ▶ 20.15 ZDF



### Ein Riskanter Plan

Der Häftling und Ex-Cop Nick (Sam Worthington) klettert auf die Fensterbank eines Hotels und droht hinunterzuspringen. Die Psychologin Lydia Mercer (Elizabeth Banks) versucht, ihn davon abzuhalten.  
Thriller ▶ 20.15 RTL 2



### Harry Potter und der Stein der Weisen

Harry (Daniel Radcliffe) erhält eine Einladung in eine Zauberschule, wo er ausgebildet werden soll. Mit zwei neuen Freunden kommt er dort einer Verschwörung auf die Spur.  
Fantasyfilm ▶ 20.15 Sat. 1

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
<p>8.45 neuneinhalb 8.55 Die Pfefferkörner 9.50 Tagess. 9.55 Giraffe, Erdmännchen &amp; Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagess. 12.15 Die Tierärzte 13.45 Tagess. 14.00 Krüger aus Almannya. TV-Komödie (D 2015) 15.30 Die Drei von der Müllabfuhr: Die Streunerin. TV-Komödie (D 2021) Mit Uwe Ochsenknecht. Regie: Hagen Bogdanski</p> <p>17.00 HD Tagesschau Nachrichten 17.15 HD Brisant Magazin 17.52 HD Das Wetter im Ersten 18.00 HD Sportschau Fußball: 3. Liga. Moderation: Esther Sedlacek. Livestreams, Highlights, Re-Lives, Sport-Großereignisse sowie unsere besten Dokus und Reportagen.</p> <p>20.00 HD Tagesschau 20.15 HD 75 Jahre ARD – Die große Jubiläumsshow Show. Mitwirkende: Barbara Schöneberger (Moderatorin), Günther Jauch (Moderator), Ingo Zamperoni (Moderator), Iris Berben (Schauspielerin), Klaus J. Behrendt (Schauspieler), Dietmar Bär (Schauspieler), Alexander Bommes (Moderator), Dieter Hallervorden (Kabarettist), Jürgen von der Lippe (Komiker und Moderator), NDR Bigband</p> <p>23.30 HD Tagesthemen 23.50 HD Das Wort zum Sonntag Magazin. Sprecherin: Anke Prumbaum (Moers)</p> <p>23.55 HD Let's play ARD – Die Comedy-Spielshow Show 0.55 HD Der Usedom-Krimi: Träume Kriminalfilm (D 2019) 2.25 HD Tagesschau Nachrichten 2.30 HD Zorn: Kalter Rauch TV-Kriminalfilm (D 2017)</p>	<p>8.20 Peter Pan 8.45 Lassie 9.10 Bibi und Tina 10.10 PUR+ 10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Wismar 11.55 Xpress 12.00 einfach Mensch 12.15 Apropos Glück. TV-Komödie (D 2016) 13.40 Rosamunde Pilcher: Das Geheimnis der weißen Taube. TV-Melodram (D 2012) Mit Ivonne Schönherr 15.10 Xpress 15.15 Bares für Rares. Magazin</p> <p>16.10 HD Die Rosenheim-Cops 17.00 HD heute Xpress 17.05 HD Länderspiegel Magazin 17.35 HD Hilfe für Alleinerziehende: Unterstützung im Alltag 18.05 HD SOKO Kitzbühel 19.00 HD heute / Wetter 19.25 HD Die Bergretter Abenteuerserie. Im Gipfelbuch</p> <p>20.15 HD Ostfriesenfluch TV-Kriminalfilm (D 2025) Mit Picco von Grootte, Christian Erdmann, Barnaby Metschurat Regie: Stephan Lacant</p> <p>21.45 HD Der Staatsanwalt Krimiserie. Die Macht der Sterne. Der stadtbekannteste Astrologe Dominik Acampora wurde mit einem Ritualkelch erschlagen. Reuther leitet die Ermittlungen. Zur Schlüsselfigur wird die Zeugin Tabea Thau. 22.45 HD heute journal</p> <p>23.00 HD Das aktuelle Sportstudio Fußball: Bundesliga 0.25 HD heute Xpress 0.30 HD heute-show 1.00 HD Jeder gegen Jeden Thriller (E/ARG/F 2016) Mit Rodrigo de la Serna 2.30 HD Aushilfsgangster Actionkomödie (USA/J 2011) Mit Matthew Broderick 4.05 HD Der Bergdoktor</p>	<p>5.45 Der Blaublicht-Report 7.30 Formel 1: Großer Preis von Japan. Qualifying 9.15 Der Blaublicht-Report. Doku-Soap 12.45 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Schreckt Mutter vor Mord nicht zurück, um Familie zu retten? 14.45 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 15.45 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht</p> <p>16.45 HD Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap. Teufelsatem. Sasso fährt mit überhöhter Geschwindigkeit gegen mehrere Autos und verursacht großen Sachschaden. 17.45 Gala Moderation: Annika Lau 18.45 RTL Aktuell Nachrichten 19.05 Life Mod.: Annika Begiebing</p> <p>20.15 HD Das Supertalent (1) Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Ekaterina Leonova, Tony Bauer. Kandidaten: Bartholomäus Daniel Seydlitz, Urban Verbunk, Christoph Kuch, Daniel Sim, Lucky Kids, Messoudi Brothers, Kimberly Winter, Duo Adventure, Ryan Simpson, Alan Portugal, Daniela Kennedy, Forrest of Haunts, Alexander Leshchenko, Jayden Swingewood, Viggo Venn. Moderation: Victoria Swarovski, Jens Knossalla</p> <p>23.15 HD Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab Show. Mit Sophia Thomalla, Stefan Raab blickt auf Streaming-, Social Media- und TV-Ereignisse und quizzt mit Kandidaten. 1.05 HD Das Supertalent (1) Show. Moderation: Victoria Swarovski, Jens Knossalla 3.35 HD Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab</p>	<p>5.30 Die Landarztpraxis 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am Samstag 12.05 Auf Streife – Die neuen Einsätze 13.05 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap 14.05 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt. Reportagereihe 15.00 Notruf. Reihe. Angriff auf die Retter 15.30 Notruf. Reportagereihe. Hand am Handy, Auto am Baum</p> <p>16.00 HD Notruf Reihe. Ein Schlaganfall ist doch kein Beinbruch Moderation: Bärbel Schäfer 16.30 HD Notruf. Reportagereihe. Ungeboresnes in Lebensgefahr 17.00 HD Lenben hilft Lügenherz 17.30 HD Lenben hilft SOS fatal 18.00 HD Das 1% Quiz Show 19.55 HD SAT.1: newstime</p> <p>20.15 HD Harry Potter und der Stein der Weisen Fantasyfilm (GB/USA 2001) Mit Daniel Radcliffe, Rupert Grint, Emma Watson. Regie: Chris Columbus. Der Waisenjunge Harry Potter lebt bei seinem Onkel und seiner Tante, wo er sehr unglücklich ist. An seinem elften Geburtstag erfährt Harry, dass seine Eltern Zauberer waren und nicht bei einem Autounfall starben, sondern von dem Zauberer Lord Voldemort getötet wurden.</p> <p>23.30 HD Jumanji: The Next Level Actionfilm (USA/IND/AUS/NZ/THAI/CDN/COR/CHN/NL 2019) Mit Dwayne Johnson, Kevin Hart, Jack Black. Regie: Jake Kasdan 1.50 HD Ninja – Revenge Will Rise Actionfilm (USA 2009) Mit Scott Adkins 3.15 HD Das Streben nach Glück Drama (USA 2006)</p>	<p>5.50 taff. Magazin 6.45 Galileo. Magazin 7.50 Galileo Kids. Magazin 8.20 Galileo Kids 8.50 Mom 11.30 Scrubs – Die Anfänger. Mein Berater / Mein Stolz / Mein großer Fehler / Mein Handtaschentrick / Meine fünfzehn Sekunden / Meine Kollegin / Mein Verzicht / Meine Regeln 15.15 Die Simpsons. Zeichentrickserie</p> <p>18.10 HD ProSieben: newstime 18.25 HD Die Simpsons Zeichentrickserie. Conrad / Die Milch macht's / Apocalypse Now / Liebe liegt in der N2-O2-Ar-CO2-Ne-He-CH4. Homer verliert seine Stelle im Kernkraftwerk und muss einen Job in einem Restaurant annehmen.</p> <p>20.15 HD Ein sehr gutes Quiz (mit hoher Gewinnsumme) Show. An vier Samstagen, live und irgendwo in Deutschland. Wo genau Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf ihre Quizpulte aufschlagen werden, ist ein Geheimnis – bis kurz vor der Ausstrahlung. Jede Zuschauerin oder Zuschauer hat die Möglichkeit, Joko &amp; Klaas zu besuchen, live als Kandidat oder Kandidatin dabei zu sein und um 100.000 Euro zu quizzeln.</p> <p>22.55 HD Das Duell um die Welt – Team Joko gegen Team Klaas Show. Mitwirkende: Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf, Michael Mittermeier, Elevator Boys, Nadja Benaisa, Daniel Fehlow. Moderation: Jeannine Michaelien</p> <p>3.10 HD Chris du das hin? Show. Zu Gast: Ozcan Cosar (Comedian). Moderation: Chris Tall</p>	<p>7.30 Lithium am Rhein – Ein Schatz mit Risiken 8.15 In aller Freundschaft 9.00 Doc Fischer 9.45 Die Natur-Docs 10.30 Marktcheck 11.15 Die Tricks ... 12.00 Klimazeit 12.15 ARD Room Tour 12.30 Utta Danella – Der blaue Vogel (1) TV-Familien saga (D 2001) 14.00 Utta Danella – Der blaue Vogel (2) TV-Familien saga (D 2001) 15.30 Die Fallers</p> <p>16.00 HD Der Winzerkönig 16.45 HD Die Anwälte Dramaserie 17.30 HD SWR Sport Magazin 18.00 HD Aktuell Magazin 18.08 HD Hierzuland Reportagereihe Die Trierer Straße in Kusel 18.15 HD Flohmarkt Magazin 18.45 HD Stadt – Land – Quiz Show 19.30 HD SWR Aktuell Magazin</p> <p>20.00 HD Tagesschau Nachrichten 20.15 HD Rindvieh à la carte TV-Romanze (D 2011) Mit Muriel Baumeister, Bernhard Schir, Clelia Sarto. Regie: Marcus Ulbricht. Der Fernsehkoch Felix verletzt die alleinerziehende Bäuerin Frieda. Er muss für sie auf dem Hof einspringen. 21.45 HD SWR Aktuell RP Magazin 21.50 HD Mein Liebhaber, der Esel &amp; Ich Romantikkomödie (F/B 2020) Mit Laure Calamy Regie: Caroline Vignal</p> <p>23.25 HD Green Book – Eine besondere Freundschaft Biografie (USA/CHN 2018) Mit Viggo Mortensen. Regie: Peter Farrelly 1.25 HD Rindvieh à la carte TV-Romanze (D 2011) Mit Muriel Baumeister, Bernhard Schir, Clelia Sarto. Regie: Marcus Ulbricht 2.55 HD Mein Liebhaber, der Esel &amp; Ich Romantikkomödie (F/B 2020) Mit Laure Calamy</p>	<p>5.45 La Palma – Ein kleines Paradies 6.15 Mittendrin 7.00 Die Ratgeber 7.30 wetter 7.45 Sehen statt Hören 8.15 Schau in meine Welt! 8.40 Maintower – News &amp; Boulevard 9.05 hessenschau 9.35 Rinaldo Rinaldini 10.00 Familie Dr. Kleist 10.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 11.35 In aller Freundschaft 12.20 Nachtcafé 13.50 NDR Talk Show</p> <p>16.00 HD Kochstories Dokureihe 16.45 HD Hessen à la carte Reihe Hausmusküche im Taunus 17.15 HD Mit Herz am Herd Magazin 18.15 HD Unser Gartenglück (2) 18.45 HD Bergpark Wilhelmshöhe – Kassels grünes Juwel Doku 19.30 HD hessenschau</p> <p>20.00 HD Tagesschau Nachrichten 20.15 HD School of Champions Dramaserie. Der tote Paul / Das weiße Rauschen. Steffi findet heraus, dass ihre Schwester Dani sich ihren Akademieplatz ermolgt hat. Eigentlich hätte er Steffi gehört. 21.45 HD Die Saat – Tödliche Macht Krimiserie. Max weiß nicht, wem außer Thea er noch trauen kann. An einer U-Bahn-Station geraten sie in eine gefährliche Situation.</p> <p>23.15 HD Blind ermittelt: Der Feuer-teufel von Wien TV-Kriminalfilm (A/D 2019) Mit Philipp Hochmair. Regie: David Nawrath 0.45 HD School of Champions Der tote Paul / Das weiße Rauschen 2.15 HD Die Saat – Tödliche Macht Krimiserie 3.45 HD Blind ermittelt: Der Feuer-teufel von Wien TV-Kriminalfilm (A/D 2019)</p>

WDR	BAYERN BR	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
<p>13.00 Willkommen in Kolléda. TV-Komödie (D 2012) 14.30 Club der einsamen Herzen. TV-Drama (D 2019) 16.00 WDR aktuell 16.15 Wir werden Camper! 17.00 Land &amp; Lecker 17.45 Der Vorkoster 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Zahn um Zahn. Kriminalfilm (D 1985) Mit Götz George. Regie: Hajo Gies 21.45 Tatort: Der Fall Schimanski. Kriminalfilm (D 1991) Mit Götz George, Eberhard Feik, Chiem Van Houweninge. Regie: Hajo Gies 23.15 HD Die Heimsuchung. Thriller (D 2021) Mit Kostja Ullmann 0.45 HD In den besten Händen. Tragikomödie (F 2021)</p>	<p>13.30 Einfach. Gut. Bachmeier 14.00 Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – FC Energie Cottbus 16.00 BR Retro – Das Magazin 16.30 Der halbwilde Wald – Unterwegs im Nationalpark Bayerischer Wald 17.15 Blickpunkt Sport. mit der 3. Liga 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 BR24 18.45 Spill-over – Planet der Viren 19.30 Kunst + Krepml 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Wehrlös. Kriminalfilm (A 2017) Mit Harald Krassnitzer 21.45 Tatort: Alles was Recht ist. Krimi (A 2022) Mit Harald Krassnitzer 23.15 Pfarrer Braun: Ausge-gelgt!. Kriminalfilm (D 2012) 0.45 Eine Chance für die Liebe. TV-Drama (D 2006)</p>	<p>12.15 Thema 13.00 ZIB 13.15 Notizen aus dem Ausland 13.20 quer 14.05 Ländermagazine 14.35 Kunst &amp; Krepml 15.05 Karl Ploberger: Der Frühling ist wieder da 15.50 Frühling auf der Alm 16.35 Schönbrunner Tiergeschichten – Leben im Zoo 17.30 Marie fängt Feuer: Unbequeme Wahrheiten. TV-Heimattfilm (D 2022) 19.00 heute 19.20 Megacities – Wenn es Nacht wird in ... 20.00 Tagess. 20.15 HD Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm. Drama (D/B 2018) Mit Lars Eidinger 22.15 Lichtspiel-er – Filmpionier François-Henri Lavanchy-Clarke 23.05 HD Rivale. Drama (D/UA 2020) 0.40 lebens.art. Magazin</p>	<p>5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 9.45 My Style Rocks 12.00 Normal. Magazin 12.30 Highway Patrol 14.40 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Deutschland – Holland / Carmen will ein Baby / Die Kanzlerin kommt / Dieter Balboa – Eine Frage der Ehre / Der Triebtäter 17.00 Volleyball: Bundesliga der Damen. Play-offs, Halbfinale 1. Spiel: 1. SSC Palmberg Schwerin – VfB Suhl LOTTO Thüringen 19.30 Fußball: 2. BL – Vorberichte 20.30 Fußball: 2. BL. 28. Spieltag: 1. FC Köln – Hertha BSC 22.30 Fußball: 2. Bundesliga – Analyse 23.00 MasterChef 2.00 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap</p>	<p>8.55 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Ausbruch / Das falsche Kitz 10.45 Castle. Krimiserie. Wenn der Ast bricht / Vampir Wochenende / Berühmte letzte Worte / Tod eines Kuriers / Käufliche Liebe 15.20 9-1-1 Notruf L.A. Dramaserie. Gestern und heute 16.20 newstime 16.30 9-1-1 Notruf L.A. Dramaserie. Das größte Geschenk / Blick von außen / Boston / Angst 20.15 Navy CIS: Hawaii. Krimiserie. Die Mars-Mission / Lucys Nachtschicht / Aus dem Nichts / Keine Wahl. Ein unerwarteter Todesfall sorgt für Unruhen bei einer Mars-Simulation. 0.10 Hawaii Five-0. Eine wie keine</p>	<p>5.15 Medical Detectives 6.00 CSI: NY 6.55 Criminal Intent 9.45 HD Pixels. Sci-Fi-Film (USA/CHN 2015) 11.50 Shopping Queen 16.50 Der Hundeprofi (5) Doku-Magazin. U.a.: Labrador-Mischlinge Ronja und Buddy 17.55 hundkatzenmagazin. Magazin. Anschlanssysteme für den Hund 19.10 Der Hundeprofi – Rütters Team. Doku-Soap. U.a.: Eine Bulldogge beißt sich durch 20.15 HD Das Mercury Puzzle. Thriller (USA 1998) Mit Bruce Willis, Alec Baldwin, Miko Hughes. Regie: Harold Becker 22.30 HD Death Wish. Action (USA/CDN 2018) Mit Bruce Willis, Vincent D'Onofrio, Elisabeth Shue. Regie: Eli Roth 0.35 Medical Detectives</p>	<p>6.20 Die Ollie &amp; Moon Show 6.40 Babar und die Abenteuer von Badou 7.15 Nö-Nö Schnabeltier – Nö-Nö schrumpft. Animationsfilm (F 2019) 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Der kleine Rabe Socke 8.45 Super Wings 9.20 Feuerwehrmann Sam 9.40 Ene Mene Bu 9.50 1000 Tricks (7/39) 10.05 Anna und die Haustiere 10.20 SingAlarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigerenten Club 11.45 Schmatzo 12.00 Wendy 13.40 HD Ostwind 4 – Aris Ankniff. Familienfilm (D 2019) 15.15 Kummerkasten: Fühlst du es? – Die Welt der Gefühle mit Soraya und Simon (5/6) 15.30 Tashi 16.20 Samurai Rabbit: The Usagi Chronicles 17.05 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 17.50 Die Coop Troop 18.15 Heidi 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me 19.25 Checker Tobi</p>

NDR	PHOENIX	ARTE	EUROSP. 1	RTL2	MDR
<p>10.30 buten un binnen   regionalmagazin 11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Hofgeschichten 12.00 Als der Müll zum Wertstoff wurde 12.45 Weltbilder 13.15 Auf den Philippinen – Tropische Inselwelt in der Sulusee 14.00 Fußball: 3. Liga. 31. Spieltag: 1. FC Saarbrücken – VfL Osnabrück. Aus Saarbrücken 16.00 Watzmann ermittelt 16.50 Neues aus Büttengewald 17.15 Hanseblick 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Ein Schritt zum Abgrund 23.15 HD Immer die Radfahrer. Komödie (A/D 1958) Mit Heinz Erhardt 0.50 Heinz Erhardt – Geld sofort. Komödie (D/A 1958) Mit Heinz Erhardt</p>	<p>12.15 60 Jahre Auschwitz-Prozess 13.00 plus 14.15 Polarwölfe 15.00 Pumas in der Wildnis Patagoniens 15.45 Auf Wiedersehen Eisbär! – Mein Leben auf Spitzbergen 16.30 Unter Afrika Affen – Das Abenteuer 17.15 Die Kommunikation der Tiere 19.30 phoenix persönlich 20.00 Tagesschau 20.15 Das Tier im Menschen – Köpfchen, Kraft und Körper 21.00 Das Tier im Menschen – Liebe, Leben und Sterben 21.45 Die Reise der Eisbären – Erste Schritte 22.30 Die Reise der Eisbären – Neue Welten 23.15 Die Killer des Kremls. Moskauer mysteriöse Morde. 0.00 Josephine Baker, Ikone der Befreiung</p>	<p>12.50 Die Etrusker, eine antike Supermacht. Dokumentarfilm (F 2022) 14.25 HD Blondinen bevorzugt. Musikkomödie (USA 1953) 15.55 Der Dresdner Zwinger – Sachsens Pracht und Prunk. Dokumentarfilm (D 2023) 17.25 Reportage 18.20 Mit offenen Karten 18.35 Patagonien – Land der Pioniere 19.20 Journal 19.40 Percheron, das Kraftpaket mit einer Pferdestärke 20.15 Die vergessene Hauptstadt der Ming-Dynastie. Dokumentarfilm (F/CHN 2024) Regie: Stéphane Bégoïn 21.45 Der Welt größtes Bauwerk: Chinas Große Mauer 22.40 Autismus – Das rätselhafte Spektrum 23.35 42 (7/9) 0.05 Kurzschluss</p>	<p>8.00 Triathlon: T100 Triathlon World Tour. Damen 12.30 Leichtathletik: Grand Slam Track 14.00 Snooker: Tour Championship. Halbfinale. Aus Manchester (GB) 17.00 Radsport: Gran Premio Miguel Indurain. Eintagesrennen der Herren 17.40 Mountainbike: Weltcup. Cross-Country Short Track Damen. Aus Araxá (BRA) 18.15 Mountainbike: Weltcup. Cross-Country Short Track Herren. Aus Araxá (BRA) 19.00 Triathlon: Supertri. Aus London (GB) 21.00 Snooker: Tour Championship. Halbfinale. Aus Manchester (GB) 23.00 Triathlon: T100 Triathlon World Tour 0.30 Leichtathletik: Grand Slam Track. 2. Tag</p>	<p>5.55 X-Factor 6.15 Infomercial 8.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 10.15 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben 16.15 Bella Italia – Camping auf Deutsch (4) 18.15 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie!. Doku-Soap. Der Untergang der Indigo Star? / Robert auf der Pirsch 20.15 HD Ein Riskanter Plan. Thriller (USA 2012) Mit Sam Worthington, Elizabeth Banks, Jamie Bell. Regie: Asger Leth 22.15 HD Premium Rush. Actionthriller (USA 2012) Mit Joseph Gordon-Levitt, Dania Ramirez, Sean Kennedy. Regie: David Koepf 0.00 HD Ein Riskanter Plan. Thriller (USA 2012)</p>	<p>13.15 Die Rhön – Frühling und Sommer 14.00 Sport 15.55 aktuell 16.00 Sport 18.00 Heute im Osten 18.15 Unterwegs in Sachsen 18.45 Glaubwürdig 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional / aktuell 19.50 Unser Dorf hat Wochenende 20.15 Thomas Junker unterwegs – Tief im Süden 22.30 Boxen. WBC/WBA/WBO/IBF-WM im Atomgewicht: Tina Rupprecht (D) – Sumire Yamanaka (J) / WBO-Europetitel im Halbschwergewicht: Nick Hannig (D) – Mateusz Tryc (PL) / WBO-Junioren-WM im Superschwergewicht: Julian Vogel (D) – Milos Beranek (CZ) 0.30 Inspector Mathias – Mord in Wales: Blutsbande. Kriminalfilm (GB 2015)</p>

- Legende —
- ★ = Spielfilm
  - = s/w
  - = Unteritel
  - HD = High Definition
  - Ⓢ = Stereo
  - Ⓞ = Zweikanal
  - Ⓛ = Dolby
  - = Aktuelle Ergänzungen

Nachrichten und Unterhaltung. Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes. Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.

# Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 5.4. – 11.4.2025



**WIDDER**  
21.03. bis 20.04.

Der Zeitpunkt, um zu Ihren Gefühlen für jemanden zu stehen, ist noch nicht gekommen. Warten Sie ab, das Schicksal bringt Sie sicher ganz von selbst zusammen.



**STIER**  
21.04. bis 20.05.

Sie nähren sich Ihrem Ziel mit großen Schritten. Aber haben Sie in der Eile nicht etwas Wichtiges vergessen? Führen Sie sich noch einmal jede Etappe vor Augen.



**ZWILLINGE**  
21.05. bis 21.06.

Passen Sie auf, dass Sie vor Ihren Vorgesetzten nichts ankündigen, was Sie vielleicht nicht halten können. Beeindrucken Sie lieber mit konstanten Leistungen.



**KREBS**  
22.06. bis 22.07.

Eine größere Investition sollten Sie aktuell nicht auf Pump machen. Geben Sie sich selbst ein sicheres Gefühl, indem Sie nicht über Ihre Verhältnisse leben.



**LÖWE**  
23.07. bis 23.08.

In den nächsten Tagen wird Ihnen bewusst, dass Sie einen Fehler bei der Arbeit gemacht haben. Keine Panik, Sie können das noch geradebiegen. Es ist noch nicht zu spät.



**JUNGFRAU**  
24.08. bis 23.09.

Lassen Sie sich jetzt zu nichts drängen, das Sie im Grunde nicht wollen. Ihr Pflichtgefühl ehrt Sie sehr, aber Sie haben auch Pflichten gegenüber sich selbst.

# FERNSEHEN AM SONNTAG

## TIPPS DES TAGES



### Und tot bist du! – Ein Schwarzwaldkrimi

Eine Frau wird tot in einem See entdeckt. Legenden zufolge gibt es in dem See Geister, die Menschen in die Tiefe ziehen. Obwohl alles auf Suizid hindeutet, zweifeln Diener (Max von Thun) und Bächle (Jessica Schwarz) von der Kripo Freudenstadt an dieser Theorie. Wenig später stürzt eine weitere Frau ins Wasser. Die Ermittler suchen nach einem Zusammenhang. Die Spur führt zu einem emeritierten Professor für Theologie, der nach Jahren im Ausland in seinen Heimatort zurückgekehrt ist. **TV-Kriminalfilm** ▶ 20.15 3sat



### Aquaman

Arthur (Jason Momoa) ist halb Mensch, halb Atlanter. Sein streitsüchtiger Halbbruder Orm droht der Oberwelt mit Krieg. Um ihn aufzuhalten, muss Arthur einen legendären Dreizack finden. **Fantasyfilm** ▶ 20.15 Sat.1



### The King's Man – The Beginning

Der Adlige Arthur King (Ralph Fiennes) findet heraus, dass ein Attentäter zu einem Terrornetzwerk gehört. Daraufhin gründet er den Geheimdienst die „Kingsman“. **Actionfilm** ▶ 20.15 RTL

**ARD** Das Erste

9.30 Die Maus 10.03 Prinz Himmelblau und Fee Lupine. TV-Märchenfilm (D 2016) 11.00 Das singende, klingende Bäumchen. TV-Märchen (D 2016) 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Natur am Königssee 14.03 Liebe am Fjord – Das Ende der Eiszeit. TV-Romanze (D 2011) 15.30 Die Eifelpraxis: Körper und Geist. TV-Drama (D 2019)

17.00 **HD** **BRISANT** Magazin  
17.45 **HD** **Tagesschau** Nachrichten  
18.00 **HD** **Bericht aus Berlin**  
Moderation: Matthias Deiß  
18.30 **HD** **Weltspiegel** Magazin  
Moderation: Natalie Amiri  
19.15 **HD** **Sportschau** Fußball:  
Bundesliga. Moderation: Stephanie Müller-Spirra

20.00 **HD** **Tagesschau** Nachrichten  
20.15 **HD** **Tatort: Fiderallala**  
Krimi (D 2025) Mit Axel Prahl, Jan Josef Liefers, ChrisTine Urspruch. Regie: Isabel Prahl. Nach einer Uniparty wird der Student Chris tot aufgefunden. Die Leiche weist eine Stichverletzung auf. Kommissar Thiel und Mediziner Boerne vermuten, dass Chris' Zugang zur Uni-Wohnungs-börse ein Motiv sein könnte.  
21.45 **HD** **Caren Miosga** Gespräch  
22.45 **HD** **Tagesthemen**

23.05 **HD** **ttt** Magazin  
23.35 **★ HD** **Aus meiner Haut**  
Drama (D 2022) Mit Mala Emde  
**HD** **Tagesschau** Nachrichten  
1.10 **HD** **Die Eifelpraxis: Körper und Geist** TV-Drama (D 2019) Mit Rebecca Immanuel  
**HD** **Tagesschau** Nachrichten  
2.50 **HD** **Caren Miosga** Gespräch  
3.50 **HD** **ttt – titel, thesen, temperamente** Magazin

**ZDF** zdf

9.03 Uns trennen Generationen 9.30 Evangelischer Gottesdienst 10.15 Bares für Rares . Doku-Soap 11.55 heute Xpress 12.00 Bares für Rares – Lieblingsstücke. Doku-Soap 14.10 Bares für Rares – Händlerstücke 14.55 Duell der Gartenprofis 15.40 heute Xpress 15.45 The Finest Fckup – Vom E-Mobility-Star zum Angeklagten. Dokumentation

16.15 **HD** **Die Rosenheim-Cops**  
17.00 **HD** **heute** Nachrichten  
17.15 **HD** **Die Welt der Coaches**  
18.00 **HD** **Jung und kriminell**  
18.30 **HD** **Bin ich bereit für Kinder?** Reportagereihe  
19.10 **HD** **Berlin direkt** Magazin  
19.30 **HD** **Was die Welt besser macht** Dokumentationsreihe

20.15 **HD** **Inga Lindström: Geliebter Feind** TV-Liebesdrama (D/S 2022) Mit Pia Amofa-Antwi, Gerrit Klein, Joachim Raaf. Regie: Oliver Dieckmann. Um herauszufinden, warum der Familiengasthof bedroht wird, nimmt Elli verdeckt einen Job als Chauffeurin an.  
21.45 **HD** **heute journal** Wetter  
22.15 **HD** **Mord im Mittsommer: Birgitta** Kriminalfilm (S 2024) Mit Alexandra Rapaport. Regie: Niklas Ohlsson

23.45 **HD** **Spionage, Sabotage, Fake News – Putins Krieg gegen uns** Dokumentation  
**HD** **heute Xpress**  
0.30 **HD** **Der Bergdoktor**  
Arztserie. Virus / Um Leben und Tod (1) – Dunkle Wolken / Um Leben und Tod (2) – Unkämpftes Glück  
3.35 **HD** **Blutige Anfänger**  
Krimiserie. Sündenfall

**RTL** RTL

5.05 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 11.55 **★** **Evan Allmächtig**. Komödie (USA 2007) Mit Steve Carell 13.35 **★** Der Zoowärter. Komödie (USA 2011) Mit Kevin James. Regie: Frank Coraci 15.45 Die Welpen kommen – Mit Martin Rütter (4) Dokumentationsreihe. U.a.: Staffordshire-Terrier-Dame Irma / Beagle-Welpen Summer und Dackel Baron

17.45 **Exklusiv – Weekend** Magazin. Moderation: Frauke Ludowig  
18.45 **RTL Aktuell** Nachrichten  
19.05 **HD** **Die Unvermittelbaren (6)**  
Martin Rütter und sein Team helfen Hunden, die wegen körperlicher Gebrechen im Tierheim bleiben müssen, und geben ihnen eine neue Perspektive.

20.15 **★ HD** **The King's Man – The Beginning** Actionfilm (USA/GB 2021) Mit Ralph Fiennes, Gemma Arterton, Rhys Ifans. Regie: Matthew Vaughn. Der reiche Arthur Orlando, Duke of Oxford, findet heraus, dass ein Attentäter zu einem Terrornetzwerk gehört, dass die europäischen Herrscherhäuser unterwandert. Daraufhin gründet Orlando den Geheimdienst die „Kingsman“.  
22.40 **HD** **stern TV am Sonntag** Magazin. Mod.: Steffen Hallaschka

0.05 **★ HD** **The King's Man – The Beginning** Actionfilm (USA/GB 2021) Mit Ralph Fiennes, Gemma Arterton, Rhys Ifans. Regie: Matthew Vaughn. Arthur Orlando gründet den Geheimdienst die „Kingsman“, um ein Terrornetzwerk zu zerstören.  
2.30 **HD** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie  
4.15 **Der Blaulicht-Report**

**SAT.1** SAT.1

5.35 Auf Streife – Berlin 6.35 Auf Streife – Berlin 7.40 Auf Streife – Berlin 8.40 So gesehen. Gespräch 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag. Magazin. Moderation: Simone Panteleit, Daniel Boschmann 12.00 **★** Harry Potter und der Stein der Weisen. Fantasyfilm (GB/USA 2001) Mit Daniel Radcliffe 15.05 Das große Promibacken

17.45 **HD** **The Biggest Loser Show**. Coach: Dr. Christine Theiss, Rammin Abtin. Kandidatinnen treten um ultimativen Abnehm-Wettbewerb an. Beim Kampf gegen die Waage bekommen sie professionelle Unterstützung von ihrem prominenten Teamcoach.  
19.55 **HD** **SAT.1: newstime**

20.15 **★ HD** **Aquaman** Fantasyfilm (USA/AUS 2018) Mit Jason Momoa, Amber Heard, Willem Dafoe. Regie: James Wan. Arthur, dessen Vater ein Mensch ist und dessen Mutter aus Atlantis stammt, ist aufgrund seiner Herkunft berechtigt, Atlantis zu regieren. Derzeit sitzt sein Halbbruder auf dem Thron und droht mit einem Krieg gegen die Menschen. Aquaman macht sich auf die Suche nach dem Dreizack des ersten Königs von Atlantis.

23.05 **★ HD** **Shooter** Actionthriller (USA 2007) Mit Mark Wahlberg, Danny Glover, Michael Peña. Regie: Antoine Fuqua  
1.30 **★ HD** **Aquaman** Fantasyfilm (USA/AUS 2018) Mit Jason Momoa, Amber Heard, Willem Dafoe. Regie: James Wan  
3.50 **★ HD** **Ninja – Revenged** Will Rise Actionfilm (USA 2009) Mit Scott Adkins

**PRO 7** 7

6.10 Galileo 7.10 Galileo 8.15 Galileo 9.20 Galileo Kids 9.50 Galileo Kids 10.25 Joko Winterscheidt Presents: The World's Most Dangerous Show 11.15 Joko Winterscheidt Presents: The World's Most Dangerous Show 12.15 Joko Winterscheidt Presents: The World's Most Dangerous Show 13.15 Wer stiehlt mir die Show?

16.20 **HD** **taff weekend**. „taff“ weiß auch am Wochenende: Über was spricht Deutschland gerade?  
17.45 **HD** **ProSieben: newstime**  
17.55 **HD** **Galileo Stories** Magazin  
19.05 **HD** **Galileo X-Plorer** Magazin. Secrets of Los Angeles. „Galileo X-Plorer“ taucht in die Geheimnisse von L.A. ein.

20.15 **HD** **Wer stiehlt Rea Garvey die Show?** Wird Joko Winterscheidt seine Show und seinen Job als Moderator mit Erfolg verteidigen können? Dieses Mal stellen sich Schauspielerin Heike Makatsch und Musiker Rea Garvey dem wohl ungewöhnlichsten Quiz im deutschen Fernsehen. Mit dem Comedian Teddy Telebrhan kehrt ein erfahrener „Wer stiehlt mir die Show?“-Gegner zurück hinter das Ratepult.

23.30 **HD** **TV total** Show. Gutes Fernsehen für alle. „TV total“ – mit Nippelboard und fahrbarem Pult. Gastgeber ist Grimme-Preisträger Sebastian Puffpaff.  
0.30 **HD** **Wer stiehlt Rea Garvey die Show?**  
3.15 **HD** **Crash Games** Show  
Drei Duos stellen sich fünf kniffligen Hindernissen.  
4.05 **HD** **Galileo X-Plorer**

**SWR RP** SWR RP

10.35 Barfuß über den Nil – 1000 Kilometer auf dem Paddelbrett durch Ägypten (3) 11.05 Auf Achse 11.55 Die Heiland 12.45 Hotel Heidelberg: ... wer sich ewig bindet. TV-Tragikomödie (D 2019) 14.15 Pfarrer Braun: Glück auf! Der Mörder kommt!. Kriminalfilm (D 2009) 15.45 UNESCO Weltkulturerbe – Schätze für die Ewigkeit. Dokureihe

16.15 **HD** **EpochenKochen (2)** Dokureihe. Wie die Ritter tafelten  
17.00 **HD** **Alles außer Kartoffeln**  
17.30 **HD** **SWR Kultur** Magazin  
18.00 **HD** **SWR Aktuell**  
18.15 **HD** **Handwerkskunst!**  
18.45 **HD** **Treffpunkt** Reportagereihe  
19.15 **HD** **Die Fallers Soap**  
19.45 **HD** **SWR Aktuell**

20.00 **HD** **Tagesschau** Nachrichten  
20.15 **HD** **Wildes Deutschland** Dokumentationsreihe. Der Schwarzwald / Sächsische Schweiz  
21.45 **HD** **Sportschau – Bundesliga am Sonntag**  
28. Spieltag: FC St. Pauli – Borussia Mönchengladbach, 1. FC Union Berlin – VfL Wolfsburg  
22.05 **HD** **SWR Sport** Magazin  
22.50 **HD** **Comedy Scheune** Show  
Apfel schälen / TV. Mitwirkende: Birgit Pfeiffer, Marcus Neuweiler, Hillu Stoll, Franz Auber

23.20 **HD** **Comedy vom Rhein** Spezial Show. Mit Hans Gerzlich  
23.50 **HD** **Am Abgrund** TV-Polthriller (D 2024) Mit Hans-Jochen Wagner, Heiner Lauterbach, Luna Jordan. Regie: Daniel Harrich  
1.20 **HD** **Hotel Heidelberg: ... wer sich ewig bindet** TV-Tragikomödie (D 2019) Mit Annette Frier. Regie: Edzard Onneken  
2.50 **HD** **Wildes Deutschland**

**HR** hr

7.25 hessenschau 7.55 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 8.45 In aller Fr. 9.30 Techno House Deutschland (2) 10.00 Brotzeit 10.45 Unser Brot 12.15 Die Eifelpraxis: Rachegeilüste. TV-Drama (D 2018) 13.45 La Palma – Ein kleines Paradies 14.15 75 Jahre. Fürs Erste! Die ARD-Story mit Susanne Daubner 15.15 Mittendrin – Flughafen Frankfurt

16.00 **HD** **Mex – Das Marktmagazin**  
16.45 **HD** **Quarks** U.a.: Prachtige Paradiese – bedrohte Ökosysteme  
17.30 **HD** **Visite** Magazin  
18.30 **HD** **maintower weekend**  
19.00 **HD** **Tobis Städtetrip**  
Dokumentationsreihe. Frankfurt-Sachsenhausen hautnah!  
19.30 **HD** **hessenschau** Magazin

20.00 **HD** **Tagesschau** Nachrichten  
20.15 **HD** **made by „Lohnt sich das?“** Dokureihe. Jackpot Immobilien – wie wir klug vererben / Wohnung als Investment – wann der Kauf sich auszahlt  
21.45 **HD** **Bundesliga am Sonntag**  
28. Spieltag: FC St. Pauli – Borussia Mönchengladbach, 1. FC Union Berlin – VfL Wolfsburg  
22.05 **HD** **Dings vom Dach** Show  
Rateteam: Bernd Stelter, Lisa Feller, Susanne Pätzold, Lutz van der Horst

22.50 **HD** **strassenstars** Show  
Kandidaten: Belgien, Fabian, Heidrun. Rateteam: Hadnet Tesfai, Crossu, Jörg Thadeusz  
23.20 **HD** **Das große Hessenquiz**  
0.05 **strassenstars – HISTORY** Show  
0.35 **strassenstars** SHOW  
1.05 **Lücken** Dokumentarfilm (ISR 2021) Regie: Shirly Berkovitz  
2.20 **HD** **Die Eifelpraxis: Rachegeilüste** TV-Drama (D 2018)

**WDR** WDR

12.15 Lokalzeit-Geschichten 12.45 WDR aktuell 13.00 Kochen mit Martina und Moritz 13.30 Der Vorkoster 14.00 2 für 300 14.30 Room Tour 15.15 Das Herz von Münster – Der Aasee 16.00 aktuell 16.15 Kurztrip nach Amsterdam, Hamburg und Florenz mit City Pass 16.30 Weiße Wale 17.15 Die Geheimnisse der Delfine 18.00 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol 20.00 Tagess. 20.15 Wunder schön! 21.45 Sportschau. Magazin 22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs. Show. Mit Arnd Zeigler 22.45 Watzmann ermittelt 0.20 Willkommen in Kolléda. TV-Komödie (D 2012)

**NDR** NDR

8.50 Hugo Wolf: Intermezzo Es-Dur für Streichquartett 9.00 Plötzlich Olympiaheld – Läufer zwischen zwei Welten – Porträt: Samuel Fitwi 9.45 Marathon: Hannover-Marathon. Deutsche Meisterschaften 2025 12.45 Fitnessrends, die Sie kennen sollten 13.45 Wunderschön! 15.15 Hofgeschichten 16.00 Wie lecker ist das denn?! – So kocht der Norden 16.30 Iss besser! 17.00 Bingo! 18.00 Regional 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Im Reich der Seeadler 21.45 Sportschau 22.05 Die NDR-Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Volleyballstar Krystal Rivers – Der Wille zu leben 0.05 Quizduell – Olymp

**BAYERN** BR

11.00 Der Sonntags-Stammtisch 12.00 quer 12.45 Querbeet 13.15 Versteckte Paradiese 14.00 Zwischen Spessart und Karwendel 14.45 Meister Eder und sein Pumuckl 15.30 Landfrauenküche 16.15 Unser Land 16.45 Landgasthäuser 17.15 Einfach. Gut. Bachmeier 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 BR24 18.45 freizeit 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagess. 20.15 Wirtshausmusikanten beim Hinzinger. Show. Traditionell schräg dahoam. Moderation: Traudi Siferlinger, Dominik Glöbl 21.45 Blickpunkt Sport 23.00 Auf bairisch g'lacht!. Show 23.45 Das schafftst du nie!. Show 0.05 PULS Reportage

**PHOENIX** phoenix

8.15 Dokumentation 8.30 Polarwölfe 9.15 Pumas in der Wildnis Patagonien 10.00 Auf Wiedersehen Eisbär! – Mein Leben auf Spitzbergen 10.45 Unter Afrikas Affen – Das Abenteuer 11.30 persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub – nachgefragt 13.00 phoenix vor ort 16.20 Die Sklaven der Wikinger 17.00 Das Tier im Menschen – Köpchen, Kraft und Körper 17.45 Das Tier im Menschen – Lieben, Leben und Sterben 18.30 Die Reise der Eisbären – Erste Schritte 19.15 Die Reise der Eisbären – Neue Welten 20.00 Tagess. 20.15 Spektakuläre Erde. Dokureihe 23.15 phoenix satire 0.30 Ukraine Krieg nachgehakt

**3SAT** 3 sat

9.50 Wildschweine – Das Comeback 10.35 Geheimnisvolle Eichhörnchen 11.20 Der Schwarzwaldhof. TV-Drama (D 2008) 12.50 Wildes Deutschland 14.15 Unsere Wälder 16.30 Spreewald – Labyrinth des Wassermanns 17.15 Ein Mord mit Aussicht. TV-Kriminalfilm (D 2015) 18.40 Krambambuli. TV-Literaturverfilmung (A/D 1998) 20.15 Und tot bist du! – Ein Schwarzwaldkrimi (1/2) TV-Krimi (D 2019) Mit Jessica Schwarz. Regie: Marcus O. Rosenmüller 21.45 Und tot bist du! – Ein Schwarzwaldkrimi (2/2) TV-Kriminalfilm (D 2019) 23.15 **★** Tod in den Wäldern. Kriminalfilm (USA/CDN 2020) 0.40 Im Zauber der Wildnis

**ARTE** arte

12.40 Der Eiffelturm – Geschichte einer Ikone. Dokumentarfilm (F 2023) 14.15 **★** Urlaubsschein nach Paris. Komödie (USA 1958) 15.45 Marilyn – Made in Hollywood 16.45 Lucia Moholy – Die Bauhaus-Fotografin 17.40 Concerto de Aranjuez in Valencia – Rodrigues Meisterwerk 18.25 Karambolage 18.40 Zu Tisch... 19.10 Journal 19.30 Sansibar – Legende und Lebenslust 20.15 **★** Der Mann, der niemals aufgibt. Kriminalfilm (USA 1977) 22.00 Clint Eastwood – Der Letzte seiner Art. Dokumentarfilm (F 2022) 23.20 Eastwood Symphonic: Vater und Sohn. Konzert 0.50 Javier Perianes spielt Scarlatti & Albéniz

**Sport1** sport1

5.00 Teleshopping. Werbesendung 7.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 11.00 Der Stahlwerk Doppelpass. Talkshow 13.30 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 15.00 Volleyball: Bundesliga der Damen. Play-offs, Halbfinale 2. Spiel 1. Allianz MTV Stuttgart – Dresdner SC. Aus Stuttgart 17.30 My Style Rocks 20.00 Hausmeister Krause. Comedyserie. Die Wiedergeburt / Onkel, willst Du ewig leben? / Deutschland – Holland / Bodo hat die Schnauze voll / Romeo und Julia 22.30 MasterChef 1.15 Storage Hunters. Dokumentationsreihe. Tag der Abrechnung / Raketenstart / Rock n Roll Party / Eine einmalige Sache

**EUROSP. 1** EUROSP. 1

8.30 Leichtathletik: Grand Slam Track 9.45 Radsport: Flandern-Rundfahrt 16.45 Radsport: Flandern-Rundfahrt der Damen. Eintagesrennen der Damen 18.15 Mountainbike: Weltcup. Cross-Country Olympic Damen. Aus Araxá (BRA). Lia Schrievers als beste Deutsche des Vorjahres kam auf Platz 18. 20.00 Snooker: Tour Championship. Finale. Mark Williams und Ronnie O'Sullivan stellten beim letztjährigen Finale den Rekord für das höchste gemeinsame Alter bei einem Ranglistenfinales auf: Der Waliser war damals 49, der Engländer 48 Jahre alt. 23.00 Curling: WM der Herren. Finale. Aus Moose Jaw (CDN)

**KABEL1** KABEL1

5.25 Magnum 7.10 Knight Rider. Actionserie. Das endgültige Urteil / Das Gipfeltreffen. Mit David Hasselhoff 9.15 The Mentalist. Krimiserie. Die rote Wolke / Keine Lust auf Shakespeare / Die Aura des Todes / Der Zauberer. Ein Journalist wurde während der Recherche zu einem Mord, der sich im Umfeld einer Sekte ereignet hat, ermordet. 13.00 Mein Lokal, Dein Lokal 16.00 newstime 16.15 Mein Lokal, Dein Lokal 18.10 Formel Eins 20.15 Willkommen bei den Reimanns. Dokumentationsreihe 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag. Magazin. Auf Streife mit US Cop Heidi 0.25 Rosins Restaurants – Ein Sterne Koch räumt auf!

**RTL2** RTL2

5.15 X-Factor: Das Unfassbare 6.00 Infomercial 6.30 Arche TV 7.00 Infomercial 9.00 X-Factor: Das Unfassbare 11.15 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller 13.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 15.15 Trödeltrupp on Tour – Schatzjagd durch Europa (2) 17.15 Mein neuer Alter (5) 18.15 GRIP – Das Motor-magazin 20.15 **★** Air – der große Wurf. Drama (USA 2023) Mit Matt Damon. Regie: Ben Affleck 22.25 **★** Godzilla Minus One. Sci-Fi-Film (J 2023) Mit Ryunosuke Kamiki 1.05 **★** Predator 2. Actionfilm (USA 1990) Mit Danny Glover

**VOX** VOX

5.05 Medical Detectives 5.50 CSI: NY 6.30 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Die Astronautin / Die Stripperin / Das Todesalbum / Auf der Flucht / Die Astronautin / Die Stripperin / Das Todesalbum / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samensperder / Zahn um Zahn 16.00 Biete Rostlaube, suche Traumauto. Doku-Soap 17.00 auto mobil 18.10 Einmal Camping, immer Camping (6) 19.10 Ab ins Beet! Die Garten-Soap (6) Doku-Soap. U.a.: Claus & seine Freunde – Garten-Neugestaltung 20.15 Liefern all! (3) Show 23.10 Prominent! 23.55 Medical Detectives 0.55 Medical Detectives. Dokureihe

**MDR** mdr

10.05 **★** Romulus und Remus. Monumentalfilm (I/F 1961) 11.45 Riverboat 13.45 MDR aktuell 14.00 Fußball: Regionalliga Nordost 16.00 Handball: Bundesliga. SC DHfK Leipzig – SC Magdeburg. Aus MDR Sonntag, 6.4.2025 18.00 aktuell 18.05 Brisant 18.52 Sandmann 19.00 Regional 19.30 MDR aktuell extra 20.15 Legenden – Ein Abend für Dagmar Frederic. Porträt 21.45 aktuell 22.10 Sportschau 22.30 Buchenwald – Ein Konzentrationslager mitten unter uns 23.00 Rettet Auschwitz! 0.00 Kinder des Krieges – Deutschland 1945. Dokumentarfilm (D 2020) Mit Lydia Bohling. Regie: Jan N. Lorenzen

**KIKA** KIKA

6.35 Die unglaublichen Abenteuer von Blinky Bill 6.55 Tashi 7.20 Simsalgrimm 7.45 Chi Rho – Das Geheimnis 8.10 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 8.35 Team Timster 8.50 neunehalb 9.00 Checker Tobi 9.30 Pinocchio im Zauberdorf 9.50 Die Muskeltiere 10.15 Grisù – Der kleine Drache 10.40 Rudis Rasselbande 10.50 Rudis Siebenstein 11.05 Löwenzahn 11.30 Die Maus 12.00 Die weiße Schlange. TV-Märchenfilm (D/A 2015) 13.30 **★** Blinky Bill – Das Meer der weißen Drachen. Animationsfilm (AUS/USA/IRL/IND 2015) 14.50 Tom Sawyer 15.15 Yakari 15.50 Josefine, Törtel und die Tiere 16.35 Pia und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Wir sind die Dorfbande 17.50 Die Coop Troop 18.15 Heidi 18.35 Die Abenteuer des kleinen Hasen 18.50 Sandmann 19.00 Mia and me 19.25 pur+. Magazin

**Legende**

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- = Untertitel
- HD = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊖ = Zweikanal
- Ⓚ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

**WOCHEN-HOROSKOP 5.4. – 11.4.2025**

**WAAGE**  
24.09. bis 23.10.  
Eine kleine private Krise droht, Sie von der Arbeit abzulenken. Klären Sie das Problem so schnell wie möglich, um den Kopf wieder frei zu bekommen und beruflich fokussiert zu bleiben.

**SKORPION**  
24.10. bis 22.11.  
Diplomatisches Geschick ist bei der Arbeit nun unverzichtbar. Kontrollieren Sie aufkommende Ungeduld und versuchen Sie, auf jeden Einzelnen einzugehen.

**SCHÜTZE**  
23.11. bis 21.12.  
Planen Sie nun einige gemeinsame Aktivitäten mit Ihrem Partner. Durch viel Zeit zu zweit können Sie die Schwierigkeiten der vergangenen Tage überbrücken.

**STEINBOCK**  
22.12. bis 20.01.  
Unbemerkt hat sich Ihre Wahrnehmung in der letzten Zeit etwas verschoben. Das ist aber nichts Schlechtes. Sie erkennen plötzlich ganz neue Facetten an Personen.

**WASSERMANN**  
21.01. bis 19.02.  
Sie brauchen mal wieder etwas mehr Zeit für sich. Trennen Sie Arbeit und Freizeit strikt voneinander und widmen Sie sich jetzt Ihrem liebsten Hobby.

**FISCHE**  
20.02. bis 20.03.  
Sie haben in der nächsten Zeit eine sehr kreative Phase. Lassen Sie die Ideen nicht unausgeführt verpuffen. Ihre Einfälle sind dafür zu originell und wertvoll.

Heute ziehen Wolken durch, die sich gelegentlich vor die Sonne schieben. Dabei werden im Tagesverlauf 20 bis 22 Grad erreicht, nachts kühlt es dann auf 1 bis minus 4 Grad ab. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nord.

10 km/h Wind  
29 km/h Böen aus Ost

06:55  
20:04  
11:36  
04:10

0-Grad Grenze: 2800m

### Mondphasen

Zun. Mond Vollmond Abn. Mond Neumond  
05.04. 13.04. 21.04. 27.04.



Ausflugs-  
wetter

Samstag	Sonntag
Hunsrück	Hunsrück
Odenwald	Odenwald
Pfälzer Wald	Pfälzer Wald
Taunus	Taunus

Morgen kommt man in den Genuss von fast pausenlosem Sonnenschein. Die Höchsttemperaturen belaufen sich auf 10 bis 12 Grad, die Tiefstwerte auf 0 bis minus 5 Grad. Der Wind weht schwach, in Böen mäßig aus Nordost.

17 km/h Wind aus Nordost  
29 km/h Böen aus Ost

06:53  
20:06  
12:53  
04:45

0-Grad Grenze: 1000m

Min. des 24h-Tages  
Max.



## AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
14°	17°	16°	18°	20°
-2°	2°	2°	2°	4°

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h  
Wettertrend



## GARTENTIPP

Mirabelle und Zwetschge: Wer eine Winter- oder Austriebsspritzung durchgeführt hat, muss zur Blüte- und Nachblütezeit in erster Linie auf Sägewespenbefall sowie allgemein auf Frostspannerraupen und Spinnmilben achten. Spätzwetschgenbäume sind vor allem bei feucht-kühler Witterung zu Beginn der Blüte ein- bis zweimal zu behandeln.

## LEXIKON

Fallböe: So nennt man einen plötzlich auftretenden starken Abwind, räumlich begrenzt und von kurzer Dauer, der vom Flugzeug aus als Luftloch bemerkt wird. Hervorgerufen wird diese Luftströmung durch eine ausgeprägt labile Atmosphärenschichtung. Eine Sonderform der Fallböe ist die Gewitterböe.

## BIOWETTER / POLLENFLUG

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

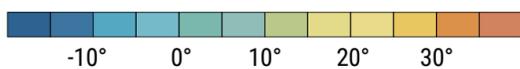
Koliken	Birke
Niedriger Blutdruck	Weide
Herzbeschwerden	Esche
Atemwege	Pappel

## PEGELSTÄNDE

Karlsruhe 356 (-21) cm	Bingen 112 (-5) cm
Worms 74 (-3) cm	Kaub 96 (-6) cm
Mainz 187 (-8) cm	Frankfurt 159 (+5) cm

## DEUTSCHLAND

Am Samstag gibt es oft Sonnenschein, aber mancherorts auch dichte Wolken, und die Temperaturen steigen auf Werte von 12 bis 22 Grad. In der Nacht betragen die Tiefstwerte 1 bis minus 5 Grad. Dazu gibt es verbreitet einen klaren Himmel. Hier und da werden die Sterne von ein paar Wolken verdeckt.

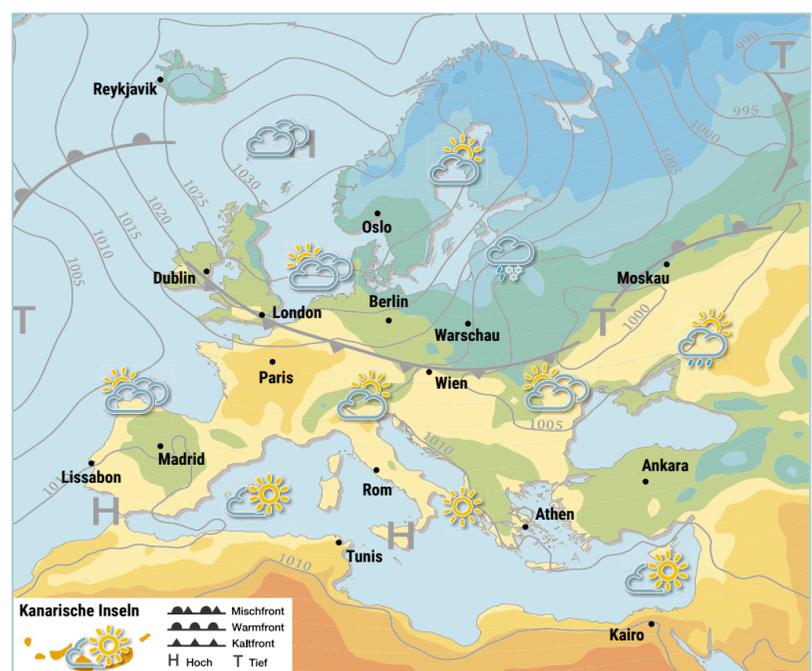


Berlin wolzig 12°	Magdeburg wolzig 14°
Bremen wolzig 14°	Mannheim wolzig 22°
Dresden bewölkt 13°	München wolzig 19°
Düsseldorf wolzig 18°	Norderney wolzig 10°
Frankfurt wolzig 20°	Nürnberg wolzig 20°
Freiburg heiter 22°	Oberstdorf wolzig 18°
Hamburg wolzig 11°	Rügen heiter 8°
Hannover wolzig 14°	Saarbrücken wolzig 22°
Helgoland wolzig 10°	Schwerin heiter 11°
Konstanz wolzig 20°	Stuttgart wolzig 19°
Köln wolzig 20°	Sylt heiter 11°
Leipzig bewölkt 13°	Zugspitze wolzig 0°

## EUROPA UND DIE WELT

Von der Ägäis bis Nordosteuropa gibt es Regen oder Schnee. In der Mitte bleibt es durch hohen Luftdruck überwiegend stabil. Von Westen her setzen sich zunehmend sonnige und trockene Phasen durch.

Antalya Schauer 17°	Miami wolzig 29°	Korsika 16°
Athen Schauer 18°	New York Regen 12°	Kreta 18°
Bangkok heiter 34°	Nizza heiter 19°	Lissabon 16°
Barcelona Schauer 19°	Oslo wolzig 10°	Mallorca 17°
Bern sonnig 19°	Palma de M. heiter 21°	Neapel 16°
Dublin sonnig 14°	Paris sonnig 23°	Nizza 16°
Istanbul bewölkt 16°	Prag bewölkt 14°	Plattensee 9°
Kairo sonnig 28°	Reykjavik bedeckt 9°	Sardinien 15°
Kapstadt bedeckt 29°	Rom sonnig 19°	St. Tropez 15°
Las Palmas heiter 22°	Stockholm bewölkt 6°	Sylt 9°
Lissabon Schauer 17°	Sydney heiter 24°	Tunis 18°
London sonnig 18°	Tokio wolzig 16°	Varna 11°
Los Angeles wolzig 22°	Warschau Schneeregen 7°	Venedig 15°
Madrid wolzig 15°	Wien Schauer 19°	Zypern 19°



# Themenvielfalt!

# Schifferstadter Tagblatt

## BLICK ZURÜCK

**1992: Beginn der Belagerung von Sarajevo**

Am 5. April 1992 beginnt die Belagerung Sarajevos. Nachdem in einem Referendum das unabhängige Bosnien und Herzegowina ausgerufen wird, kommt es zu Kämpfen zwischen Bosniaken, Kroaten und Serben im Land. In der Nacht vom vierten zum fünften April 1992 nehmen bosnisch-serbische Truppen den Flughafen von Sarajevo ein. Die Stadt ist somit eingekesselt und die fast vierjährige Belagerung beginnt. Zur Versorgung von Sarajevo errichten die westlichen Staaten im Juli 1992 eine Luftbrücke. Außerdem wird der 800 Meter lange Sarajevo-Tunnel gebaut, der die Versorgung und das Verlassen der Stadt ermöglicht. In Sarajevo gibt es 44 Monate lang keine Heizung und nur wenig Strom, zudem wird die Zivilbevölkerung von Scharfschützen angegriffen. Am 26. Februar 1996 endet die längste Belagerung des 20. Jahrhunderts, bei der etwa 10.000 Menschen ums Leben kommen.

**1990: Konstituierung der letzten DDR-Volkskammer**

Am 5. April 1990 konstituiert sich die erste freigewählte und letzte Volkskammer der DDR im Ost-Berliner „Palast der Republik“. Der 10. Volkskammer gehören 409 Abgeordnete an. Der Frauenanteil beträgt rund 20 Prozent. Zur Präsidentin der Volkskammer wird im zweiten Wahlgang die CDU-Abgeordnete Sabine Bergmann-Pohl gewählt. In der ersten Sitzung wird beschlossen, dass alle Abgeordneten auf eine „eventuelle Stasitätätigkeit“ überprüft werden. Bis zur Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 tritt die Volkskammer zu 38 Sitzungen zusammen, die im DDR-Fernsehen direkt übertragen werden.

**1990: Demo gegen Umtauschkurs der Währungsunion**

Am 5. April 1990 ruft der Dachverband der DDR-Gewerkschaften (FDGB) zur landesweiten Demonstration gegen den geplanten Umtauschkurs zur Währungsunion auf. Der Vorschlag der Bundesrepublik war es, die DDR-Mark im Verhältnis 2:1 umzutauschen. In mehreren Städten folgen Bürger dem Aufruf. Bei der größten Demo in Berlin versammeln sich 100.000 Menschen. Im Mai wird dann beschlossen, dass Löhne, Gehälter, Renten und Mieten tatsächlich im Verhältnis 1:1 umgestellt werden. Das gilt auch für Bargeld und Sparguthaben bis zu bestimmten Alters- und Vermögensgrenzen. Alle anderen Forderungen und Verbindlichkeiten werden im Verhältnis 2:1 umgetauscht.



## EU prüft Reaktionen auf Strafzölle

Berechnungen zufolge könnten sich Abgaben auf US-Importe vervelfachen / China kündigt Gegenmaßnahmen an

**BRÜSSEL** (dpa). Donald Trumps gewaltiges Zollpaket wird nicht unbeantwortet bleiben. Aber welche Reaktionen der US-Präsident aus Europa genau zu erwarten hat, steht noch nicht abschließend fest. Laut einer ersten Analyse der EU könnten künftig Zölle von insgesamt mehr als 81 Milliarden Euro auf EU-Waren fällig werden. Zum Vergleich: Bisher waren es lediglich sieben Milliarden.

Seit Langem wiederholen EU-Politiker, dass es eine entschiedene und zugleich angemessene Antwort geben wird. Daher werden in der Europäischen Union nun die Trump-Maßnahmen analysiert und Reaktionen abgewogen. Denn Gegenmaßnahmen können auch negative Auswirkungen auf europäische Unternehmen haben. Bereits Mitte April könnten erste Gegenzölle verhängt werden. Dabei geht es um derzeit ausgesetzte Sonderzölle auf US-Produkte wie Jeans, Bourbon-Whiskey, Motorräder des Herstellers Harley-Davidson und Erdnussbutter. Diese Abgaben sind aber keine

Reaktion auf die neuesten Ankündigungen Trumps, sondern auf US-Sonderzölle auf Stahl- und Aluminiumimporte, die bereits gelten.

Eine knapp 100 Seiten lange Liste mit Waren, die von Gegenmaßnahmen betroffen sein könnten, hatte die Kommission Mitte März veröffentlicht. Neben Lebensmitteln sind Seifenprodukte, Teppiche und Kleidungsstücke aufgelistet. Im Gespräch ist auch eine Digitalsteuer als Reaktion auf

die neuen Zölle. Abgaben auf digitale Dienstleistungen von US-Unternehmen in der EU könnten die Plattform X von Trump-Unterstützer Elon Musk und Firmen wie Google, Amazon oder Netflix treffen. Für sie ist die EU mit ihren rund 450 Millionen Einwohnern ein äußerst lukrativer Markt.

Insgesamt signalisiert Brüssel weiterhin Verhandlungsbereitschaft. EU-Handelskommissar Maros Sefcovic will das Gespräch mit der US-Seite su-

chen. „Wir werden ruhig, sorgfältig gestaffelt und einheitlich vorgehen“, schrieb er. Bislang haben Gespräche zwischen der EU und den US-Vertretern aber keine greifbaren Ergebnisse hervorgebracht. Trump wiederum zeigte sich nach der Verkündung seines gewaltigen Zollpakets offen für Verhandlungen. „Es kommt darauf an. Wenn jemand sagt, wir geben euch etwas, das so phänomenal ist. Solange sie uns etwas geben, das gut ist“, sagte der Republikaner auf die Frage einer Journalistin, ob er offen für Deals mit den betroffenen Ländern sei.

Die drastische Politik des US-Präsidenten könnte lange auf Eis liegenden Projekten neues Leben einhauchen. So hat die EU-Kommission jüngst Verhandlungen über eine riesige Freihandelszone mit dem südamerikanischen Staatenbündnis Mercosur abgeschlossen. Die Einigung kann aber immer noch scheitern, in jedem Fall muss das EU-Parlament zustimmen.

China, das mit pauschal 34 Prozent Aufschlag bei Trumps

Sondersteuern besonders stark betroffen ist, gab bekannt, dass es sich auf die Maßnahme mit hohen Gegenzöllen wehren werde. Auf alle US-amerikanischen Waren werde nun ebenfalls ein zusätzlicher Zoll in Höhe von 34 Prozent erhoben, kündigte das Finanzministerium in Peking an. Unter-

„**Wir werden ruhig, sorgfältig gestaffelt und einheitlich vorgehen.**“

EU-Handelskommissar Maros Sefcovic zur Strategie der EU bei der Reaktion auf Trumps Strafzölle

dessen gewährte Trump Tiktok eine weitere Fristverlängerung in den USA. Die Kurzvideo-App soll trotz eines US-Gesetzes zu ihrem Aus zunächst für weitere 75 Tage im Land verfügbar bleiben, ordnete Trump an. Trump hatte zuvor bereits niedrigere Zusatzzölle für China im Austausch gegen die Zustimmung der chinesischen Regierung zum Tiktok-Verkauf in Aussicht gestellt.



EU-Handelskommissar Maros Sefcovic will nach Ankündigung von US-Strafzöllen mit den Amerikanern im Gespräch bleiben. Foto: dpa

## Südkorea steht vor Präsidentenwahl

Nach Verhängung des Kriegsrechts im Dezember: Yoon Suk Yeol endgültig des Amtes enthoben

**SEOUL** (dpa). Der wegen Verhängung des Kriegsrechts in Südkorea umstrittene Präsident Yoon Suk Yeol ist vom Verfassungsgericht endgültig seines Amtes enthoben worden. Zur Begründung heißt es in dem einstimmigen Urteil, Yoon habe im Dezember das Kriegsrecht nicht ausrufen dürfen, weil es keine nationale Krise gab. Außerdem habe er rechtswidrig Soldaten zum Parlament geschickt, um die Aufhebung des Kriegsrechts zu verhindern.

Nun steht Südkorea vor einer Neuwahl des Staatsoberhaupt

– spätestens in zwei Monaten wird abgestimmt. Übergangspräsident Han Duck Soo dürfte den Termin in der nächsten Woche bekannt geben. Damit könnte eine vier Monate anhaltende Staatskrise zu Ende gehen.

Als aussichtsreichster Kandidat für die innerhalb von 60 Tagen stattfindenden Neuwahlen gilt nach aktuellen Umfragen der linke Oppositionsführer Lee Jae Myung, der bereits bei den Präsidentschaftswahlen 2022 gegen Yoon antrat und nur knapp unterlag. Lee gilt dabei als polarisierender

Linkspopulist, dem mehrere Skandale zur Last gelegt werden.

Demonstranten in der Hauptstadt Seoul nahmen die Nachricht von Yoons Amtsenthebung emotional auf: Während bei seinen konservativen Unterstützern Niedergeschlagenheit und auch Wut vorherrschte, brachen seine Kritiker in Jubel aus.

In den Abendstunden des 3. Dezembers hatte Yoon überraschend und kurzfristig das Kriegsrecht ausgerufen. Hintergrund war ein Haushaltsstreit

mit den Oppositionsparteien, die seine Gesetzesvorhaben weitgehend blockiert hatten. Yoon begründete seine Entscheidung unter anderem mit dem Vorwurf, die linke Opposition agiere staatsfeindlich und sei von kommunistischen Kräften unterwandert. Beweise gibt es dafür nicht. Trotz des von Soldaten abgeriegelten Parlaments gelang es den Abgeordneten, in die Nationalversammlung zu kommen und in einer hastig einberufenen Abstimmung das Kriegsrecht wieder aufzuheben.



Der suspendierte südkoreanische Präsident Yoon Suk Yeol bei einer Anhörung in seinem Amtsenthebungsverfahren. Archivfoto: dpa

## Steinmeier: Mehr für Sicherheit tun

**MÜNSTER** (dpa). Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat Europa zu mehr Anstrengungen für seine Sicherheit und Verteidigung aufgerufen. „Wir Europäer müssen uns jetzt auf das besinnen, was uns wichtig ist. Und wir müssen uns um unseren Schutz verstärkt selber kümmern“, mahnte Steinmeier zu Beginn der 2. Westfälischen Friedenskonferenz in Münster. Er sprach von einem „doppelten Epochenbruch“ und wies dabei auf die Politik der Regierungen in Moskau und Washington. Derzeit investierten die EU-Staaten 326 Milliarden Euro pro Jahr für Verteidigung – das reiche angesichts einer völlig veränderten Bedrohungslage aber nicht aus, mahnte der Bundespräsident. „Wir wissen, dass wir gemeinsam mehr für Abschreckung und Verteidigung tun müssen.“ Zur Debatte über die ausgesetzte Wehrpflicht sagte Steinmeier, eine Pflicht, bei den Streitkräften oder in sozialen Einrichtungen tätig zu werden, „um unserem Land eine Zeit lang zu dienen“, gehöre aus seiner Sicht dazu.

## Mehrheit für Atomkraft

**HEIDELBERG** (dpa). Mehr als jeder Zweite wünscht sich nach einer aktuellen Umfrage einen Wiedereinstieg in die Atomkraft. Insgesamt 55 Prozent befragten das in einer Online-Befragung im Auftrag des Vergleichsportals Verivox. Insgesamt 1.007 Menschen nahmen zwischen dem 27. und 31. März an der nach Angaben des Meinungsforschungsinstituts Innofact repräsentativen Umfrage teil. Darin lehnten 36 Prozent eine erneute Nutzung der Atomkraft ab, 9 Prozent zeigten sich unentschieden. Für den Wiederbetrieb abgeschalteter AKW und den Neubau weiterer Kraftwerke waren in der Umfrage 32 Prozent der Teilnehmer. 22 Prozent möchten nur die zuletzt stillgelegten Meiler wieder in Betrieb nehmen.

**Heimatverbunden**  
Schifferstadter Tagblatt



**Ob gedruckt oder digital - mit dem Tagblatt verpassen Sie nichts!**

**In der Welt der Nachrichten zu Hause.**

**Seit 1905!**

**Infos und Angebote: [www.schifferstadter-tagblatt.de/abo](http://www.schifferstadter-tagblatt.de/abo) oder 06235/92690**

**Gute Gründe, das Tagblatt zu lesen!**

Das Tagblatt berichtet seit 1905 vom großen Weltgeschehen ebenso wie von den interessanten Geschehnissen aus der lokalen Umgebung.

Seriös, fundiert und immer mit einem offenen Ohr für die Leser.

Das Tagblatt gibt es als Abo gedruckt oder digital sowie in vielen Verkaufsstellen.

**Schifferstadter Tagblatt**

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

## KOMMENTARE



### Koalitionsverhandlungen: SPD darf den Bogen nicht überspannen

Von Dennis Rink  
dennis.rink@vrm.de

Nun, 16,4 Prozent sind nicht viel. Sie sind sogar weit entfernt von dem Ergebnis einer Volkspartei. Trotzdem tritt die SPD in den Koalitionsverhandlungen mit der CDU enorm selbstbewusst auf. So selbstbewusst, dass in der Union Stimmen laut werden, die davor warnen, sich von dem Juniorpartner im schwarz-roten Bündnis die Butter vom Brot nehmen zu lassen. Dabei suchen die Sozialdemokraten ihr Heil in der Flucht nach vorn. Schon die Grundgesetzänderung zur historischen Neuverschuldung war ein Coup der SPD, der CDU-Chef Friedrich Merz noch immer in die Erklärungsnot bringt, warum er eines seiner zentralen Wahlversprechen gebrochen hat.

Die Sozialdemokraten dürfen den Bogen in den nun anstehenden Verhandlungsrunden, die die ganz strittigen Themen wie die Migrations- und Steuerpolitik behandeln, aber auch nicht überspannen. Das wird nicht einfach, weil hier Standpunkte zusammengeführt werden müssen, die nicht zusammenpassen. Zudem steht Merz aufgrund seiner sehr absoluten Ankündigungen aus dem Wahlkampf enorm unter Druck. Er muss liefern. Für seine Partei. Aber auch für die Wähler, die ihm und die CDU aufgrund dieses Programmes ihre Stimme gegeben haben.

An diesem Punkt haben Koalitionen ihre eigene Logik. Natürlich pocht der stärkere Partner, in diesem Fall die Christdemokraten, darauf, dass sich dieses Kräfteverhältnis auch in den Vereinbarungen und der Verteilung der Ministerien wiederfinden muss. Auf der anderen Seite geht es ohne den kleineren Partner eben auch nicht. Wir erinnern uns: Auf diese Weise hat sich die FDP in der zerbrochenen Ampel das Amt des Finanzministers gesichert. Man kann daraus aber auch ableiten: In einer funktionierenden Koalition braucht es alle Partner. Und es braucht Kompromisse und Verantwortungsbewusstsein. Sicher: CDU und SPD werden das hinbekommen und Merz wird der nächste Bundeskanzler werden. Wir brauchen aber nicht irgendeine Koalition, die mehr Zweckgemeinschaft als fortschrittliches Bündnis ist. Wir brauchen einen überzeugenden Plan. Und wir brauchen ein starkes schwarz-rotes Narrativ, das einem taumelnden Land wieder Kraft und Mut verleiht. Christdemokraten und Sozialdemokraten müssen diese große Linie im Blick behalten und dürfen sich nicht gegenseitig kleinhalten. Das wird die große Aufgabe, die die Parteispitzen in den nun entscheidenden Verhandlungsrunden meistern müssen. Sie sind zum Erfolg verdammt.



### US-Software für deutsche Polizei: Der reine Wahnsinn

Von Nele Leubner  
nele.leubner@vrm.de

Die deutschen Regierungen haben in den vergangenen Jahrzehnten geschlafen. Verschlafen, eine eigene digitale Sicherheits-Infrastruktur aufzubauen. Die Quittung dafür erhält die Republik jetzt – in Form des kompletten Verlusts der digitalen Souveränität. Deutschland hat sich ausgeliefert. Die Daten aus Deutschland hat jetzt ein sehr umstrittenes amerikanisches Unternehmen in der Hand, auf die zur Verfügung gestellte Palantir-Software haben nur externe Akteure der Firma tatsächlich Zugriff. Ob unsere Daten zu „Lernzwecken“ der Software in die USA übertragen werden, ist weiter unklar. Dort liegen sie in den Händen von Peter Thiel – einem der Chef-Ideologen des Rechtsdrucks in Amerika mit zweifelhaften Ansichten zu Demokratie und Freiheit. Es bleibt unstrittig, dass eine solche Datenanalyse-Software ein echter Gewinn für die Sicherheitsbehörden zur Gefahrenabwehr und in Sachen Ermittlungen ist. Der Schritt, auf den die Länder jetzt drängen, ist zwar nachvollziehbar – geht aber in die falsche Richtung. Denn mit der flächendeckenden Verwendung der Palantir-Software würde Deutschland sich nahezu unumkehrbar von dem Unternehmen abhängig machen. Wie das enden könnte, konnte die ganze Welt erst vor Kurzem am Beispiel der Ukraine beobachten: Der Datenanalysekonzern hilft der Ukraine seit dem Angriff Russlands. Nach dem Eklat in Washington stand diese Unterstützung auf der Kippe. Jedem muss klar sein: Die USA sind kein verlässlicher Partner mehr. Deutschland würde sich nicht nur abhängig, sondern auch erpressbar machen. Die bessere Lösung wäre, die Palantir-Software zunächst dort weiterzunutzen, wo sie aktuell ohnehin im Einsatz ist – und schnellstmöglich in eigene Technik zu investieren. Das kostet, das wird auch nicht von heute auf morgen geschehen. Aber das sollte es uns wert sein.

## PRO &amp; CONTRA



## Man kann ja sonst nichts tun

Sollen die Deutschen als Reaktion auf Trumps Zölle amerikanische Waren boykottieren?

Donald Trump hat der Welt den Handelskrieg erklärt – und wir schauen einfach zu? Muss nicht sein. Wer sich wehren möchte, kann seine ganz persönliche Markt-

Der Verzicht des Einzelnen bewirkt noch nichts. Aber es ist wie beim Klimaschutz: Viele Einzelne können zusammen einiges ändern. Die 450 Millionen Verbraucher in der EU sind

## PRO



„Der Anti-Trump-Move hilft auch, den persönlichen Frust zu verarbeiten.“

Jens Kleindienst  
jens.kleindienst@vrm.de

auch im globalen Maßstab eine Macht. Eine abgestimmte handelspolitische Antwort der EU auf Trump können sie niemals ersetzen, wohl aber unterstützen. Elon Musk hat den Unwillen europäischer Verbraucher schon zu spüren bekommen. Der Einbruch der Tesla-Verkaufszahlen lässt sich nicht mehr mit einer verfehlten Modellpolitik erklären. Etwas anderes kommt hinzu. Der Anti-Trump-Move beim privaten Einkauf hilft dabei, den persönlichen Frust über den zerstö-

rischen Irrsinn, der aus Amerika zu uns herüberschwappt, zu verarbeiten. Das ist keine Lösung des Problems, aber ein Beitrag zum eigenen Wohlbefinden. Wie weit man dabei gehen mag, muss jeder selbst entscheiden.

Die Zornesröte mag einem ins Gesicht steigen, wenn man an die Zoll-Orgie des US-Präsidenten denkt. Seit Tagen kursieren im Netz Videos von Leuten, die ihre

Fabrik in Grünheide demnächst dicht und wir haben den dortigen Wald vergebens gerodet und arg viel Geld im Märkischen Sand verbuddelt. Das wird indes weder Musk noch Trump

## CONTRA



„Die Lösung im Handelsstreit findet sich nicht im Kleinkrieg.“

Tobias Blank  
tobias.blank@vrm.de

eine Lehre sein, aber im Supermarkt an unschuldigen Ketchupflaschen auslassen und die Erdnussbutter im Regal verstecken. Ja geht's noch? Wenn man Dummheit mit Dummheit beantwortet, kommt nicht zwingend Kluges dabei heraus. Bei Bourbon aus Kentucky mag das Identifizieren der Herkunft noch möglich sein, aber wie viel säuft der Durchschnittsgermane davon im Jahr? Außerdem endet hier auch schon die wasserdicke Beweisführung, zu der ein Laie fähig ist. Wir sehen immer wieder, wie weit hergeholt Auszeichnungen wie „Made in Germany“ oder „Regionales Produkt“ in vielen Fällen sind. Wenn wir ab sofort keinen Tesla mehr kaufen, dann macht die

dient nur den Antiamerikanismus, hinter dem sich Rechte, Linke und Bildungsbürger gerne einträchtig versammeln. Die Lösung im Handelsstreit findet sich nicht im Kleinkrieg. Da muss eine große Lösung her.

## Was Dietrich Bonhoeffer Halt und Kraft gab

Vor 80 Jahren wurde der Theologe von den Nazis ermordet / Dass man sich heute noch oft an ihn erinnert, hat seine Gründe

Von Christiane Tietz

„Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.“ Auf Traueranzeigen stehen diese Worte oft. Vielen Menschen geben sie Halt in schweren Zeiten. Geschrieben hat sie der Pfarrer und Theologe Dietrich Bonhoeffer für seine Verlobte kurz vor Weihnachten 1944 im Gefängnis, als er mit seinem baldigen Tod rechnete. Fast zwei Jahre war Bonhoeffer zu dem Zeitpunkt schon von den Nationalsozialisten inhaftiert, nachdem er die Gruppe um Claus Schenk Graf von Stauffenberg, die das Attentat auf Adolf Hitler vom 20. April 1944 vorbereitet hatte, seelsorgerlich begleitet hatte. Wenige Monate, nachdem er diese Zeilen geschrieben hatte, am 9. April 1945, wurde Bonhoeffer im Konzentrationslager Flossenbürg ermordet.

Die berühmten Worte von den guten Mächten gehören zu einem Gedicht, das Bonhoeffer für seine Verlobte, sei-

ne Eltern und Geschwister schrieb. Er wusste, dass seine Lage nahezu aussichtslos war. Wie kann ein Mensch sich in solch einer Situation geborgen fühlen – und was sind diese guten Mächte?

Seiner Verlobten Maria von Wedemeyer beschrieb er in dem Brief, der das Gedicht begleitete, was für ihn solche guten Mächte waren: „Ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht, je stiller es um mich herum geworden ist, desto deutlicher habe ich die Verbindung mit Euch gespürt. (...) Du, die Eltern, Ihr alle, die Freunde und Schüler im Feld, Ihr seid mir immer ganz gegenwärtig. Eure Gebete und guten Gedanken, Bibelworte, längst vergangene Gespräche, Musikstücke, Bücher bekommen Leben und Wirklichkeit wie nie zuvor.“

Bonhoeffer erfuhr, wie ihm diese Beziehungen und Erinnerungen Halt und Kraft gaben. So war Bonhoeffer allein in seiner Zelle, aber er war nicht einsam. Er fühlte sich mit Menschen verbunden, die



Christiane Tietz  
kommentar@vrm.de

► Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt geboren. Vor ihrem Wechsel nach Darmstadt in das Amt der Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) war sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Sie hat neben Evangelischer Theologie auch Mathematik studiert.  
Foto: EKHN/Peter Bongard

mit guten Gedanken bei ihm waren und für ihn beteten. Er lebte vom Denken an gemeinsame Momente des Glücks. Ihn trugen außerdem Musik, die er gehörte, und Bücher, die

er gelesen hatte. Auch darin war ihm Menschlichkeit begnadet.

Mich beschäftigt diese Haltung Bonhoeffers – allein in der Zelle. Es beeindruckt mich, wie wichtig ihm andere Menschen waren und wie sehr er sich mit ihnen verbunden fühlte. Nur selten durfte er im Gefängnis Besuch bekommen. Seine Briefe an die Familie, an seinen engen Freund Eberhard Bethge und an seine Verlobte zeigen, wie er versuchte, mit der Situation zurechtzukommen. Immer wieder tauchen darin Gedanken an gute Zeiten auf, in denen er tiefe menschliche Begegnungen erlebt hatte. Und auch jetzt versuchte er mitmenschlich zu bleiben. Dem Mann, der seine Zelle reinigte, gab er etwas von seinem eigenen Essen ab.

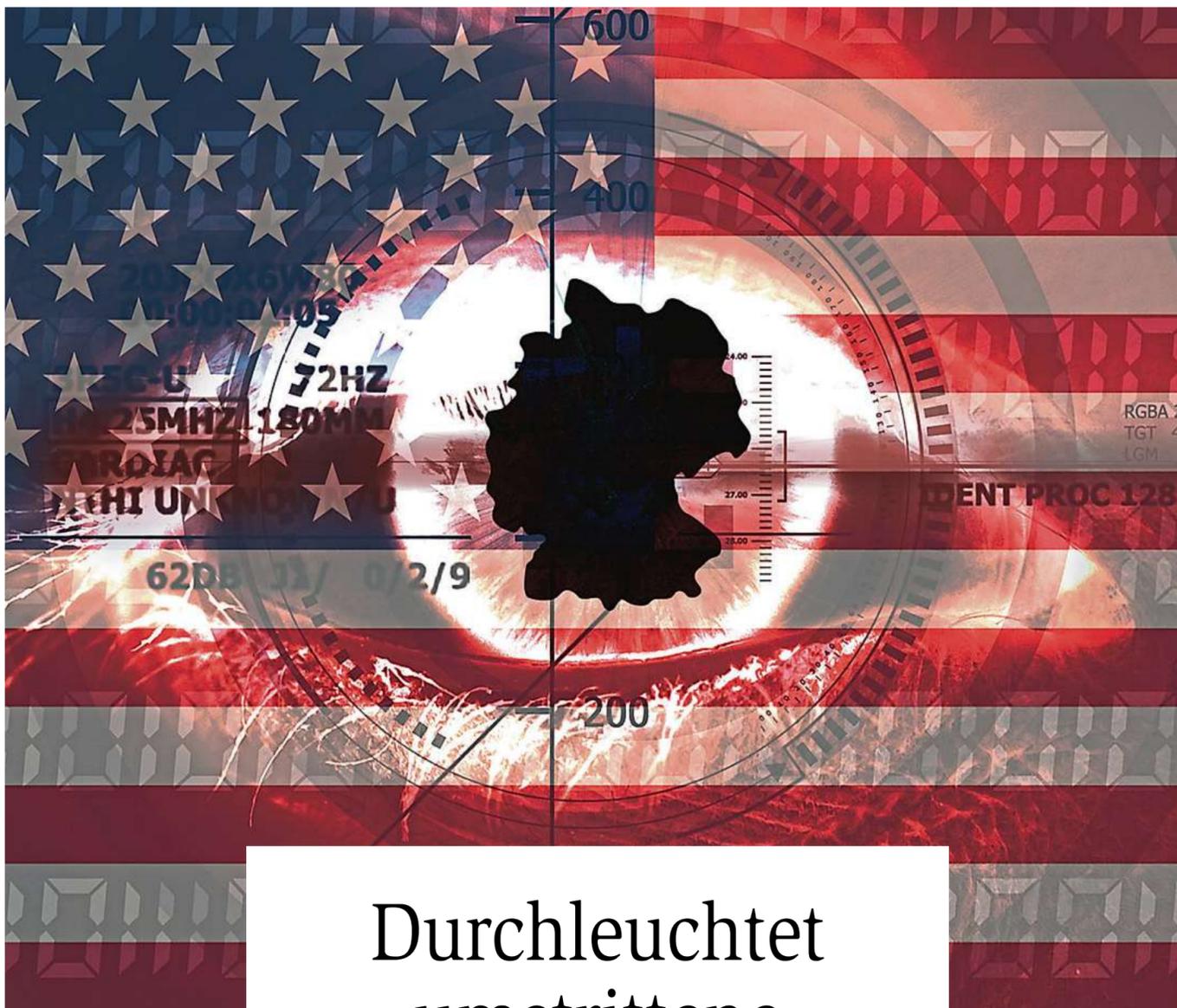
Mich fordert heraus, dass Bonhoeffer sich nicht in sich selbst zurückzog. Er setzte sich mit seinen Ängsten und Sorgen auseinander und vertraute sich anderen Menschen an. Eberhard Bethge gegenüber gestand er ein, dass er

Tage der Mutlosigkeit und der Verzweiflung kannte. Er schrieb Gedichte, die seine innere Zerrissenheit zeigten, und schickte sie Bethge.

Gleichzeitig war Bonhoeffer dankbar für die kleinen schönen Dinge in seinem Haftalltag. Seinen Eltern schrieb er, dass er sich bei seinem Spazieren im Gefängnishof täglich an einem kleinen Nest mit zehn jungen Meisen freute oder an den Bienen, die er bei einem Lindenbaum beobachtete.

### Es geht um Vertrauen

Diese vielen guten Erfahrungen waren für Bonhoeffer ein Ausdruck der Nähe Gottes. Sie waren Zeichen für ihn, dass Gott ihn auch in dieser schweren Situation nicht allein ließ. Mit diesem Vertrauen endet Bonhoeffers Gedicht: „Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“



## Durchleuchtet umstrittene US-Software bald ganz Deutschland?

Aktuell wird diskutiert, die Palantir-Software zur Datenanalyse und Kriminalitätsbekämpfung bundesweit einzusetzen / Hessen geht sogar noch einen Schritt weiter

Von Nele Leubner

### BERLIN/MAINZ/WIESBADEN.

Eine Software, die Daten zu Personen, Orten und Ereignissen innerhalb kurzer Zeit durchforsten und Zusammenhänge erkennen kann – das klingt zunächst nach einer intelligenten technischen Lösung bei der Verbrechensbekämpfung. Allerdings geht es hier um eine Datenanalyseplattform des amerikanischen Unternehmens Palantir, dessen Gründer und größter privater Anteilseigner der umstrittene und Trump-freundliche Tech-Milliardär Peter Thiel („Ich glaube nicht länger, dass Demokratie und Freiheit kompatibel sind.“) ist. Immer verbunden mit der Gefahr – wie kürzlich am Beispiel der Ukraine deutlich geworden ist – dass in Zeiten transatlantischer Verwerfungen theoretisch dauerhaft die Gefahr besteht, dass Verträge kurzfristig nicht mehr bedient werden. Die Palantir-Software wird zudem bereits seit Jahren von Datenschützern und Bürgerrechtlern kritisiert. Und soll dennoch künftig eventuell deutschlandweit von Sicherheitsbehörden genutzt werden.

### Bundesverfassungsgericht beschränkt Einsatz

Der Einsatz der Palantir-Software in Deutschland wurde in der Vergangenheit bereits durch das Bundesverfassungsgericht beschränkt. In Deutschland firmiert sie unter dem Namen „Gotham“, in Hessen wird sie als „Hessendata“ genutzt, in Bayern als „Vera“ und in Nordrhein-Westfalen als „DAR“. Den flächendeckenden Einsatz haben nun die Länder Bayern, Berlin, Hessen und Sachsen-Anhalt im Bundesrat initiiert, wie zuerst heise online berichtete. Wegen der „hohen Gefährdung“ der Sicherheitslage in Deutschland zeichne sich ab, dass „vorhandene Informationen über potenzielle Straftäter ebenen- und fachübergreifend besser zusammengeführt werden müssen“.

Die Lösung dafür wäre laut Antrag der Betrieb einer bundesweiten Datenanalyseplattform. Der Bundesrat drängt die Regierung, „den zentralen Betrieb einer derartigen Interimslösung zu ermöglichen, wie sie in Deutschland teilweise schon im Einsatz sind“. Zwar wird der Name Palantir im Antrag nicht ausdrücklich genannt – zur Beschreibung passt allerdings nur genau diese Software.

Hessen war das erste Bundesland, das seiner Polizei die Palantir-Software zur Verfügung stellte. „Hessendata“ wurde 2017, noch unter dem früheren Innenminister Peter Beuth (CDU), angeschafft. Schon einmal wurde aus Hessen 2023 ein Vorstoß im Bundesrat für die bundesweite „Gotham“-Einführung gestartet, der allerdings an etlichen anderen Bundesländern und SPD-Innenministerin Nancy Faeser scheiterte.

Sicherheitsexperten und Datenschützer reagieren entsetzt auf den neuen Vorstoß. Martin Thüne ist Professor für Kriminologie und Polizeiwissenschaften an der Verwal-



„Trotz der klaren Vorgaben aus Karlsruhe erlaubt das hessische Polizeigesetz weiterhin, auch die Daten vollkommen unbeteiligter Menschen in die Analysesoftware „Hessendata“ einzuspeisen. Das kann zu falschen Verdächtigungen führen.“

Simone Ruf, Juristin, Gesellschaft für Freiheitsrechte  
Foto: GFF

tungsfachhochschule des Landes Schleswig-Holstein sowie ehemaliger Polizist. Er sagt: „Es ist fraglich, ob sich das System datenschutzkonform in Deutschland implementieren lässt. Niemand scheint so ganz genau zu wissen, wie die Software im Detail funktioniert und vor allem, wie sie abgesichert ist.“ Ob es beispielsweise den Herstellern nicht doch möglich sei, auf sensible Daten zuzugreifen. Und: „Thiel würde ich keinen Zentimeter über den Weg trauen. Bei dessen antidemokratischen Ambitionen dort einzukaufen, ist sicherheitspolitisch hochproblematisch.“ Der Kriminologe plädiert dafür, ein eigenes System zu entwickeln, statt teuer fragwürdige Software aus Übersee einzukaufen. Stattdessen würden nun „alte Fehler reproduziert“.

„Hessendata“ wird durch Künstliche Intelligenz ergänzt

Hessen verteidigt den Einsatz von „Hessendata“ nach wie vor – und führt Beispiele an, in welchen Fällen die Software in den vergangenen Jahren geholfen habe: So sei 2018 ein terroristischer Anschlag durch einen 17-Jährigen in Eschwege verhindert worden, zudem habe „Hessendata“ bei der Aufklärung des pädokrimalen Netzwerkes im Bergisch-Gladbach-Komplex sowie bei den Straftaten im Zuge der Proteste im Dannenröder und Hambacher Forst ge-

holfen. Auch bei den Ermittlungen zu Netzwerken von Geldautomaten-Sprengern

und der terroristischen Vereinigung rund um Prinz Reuß habe „Hessendata“ eine maßgebliche Rolle gespielt. Innenminister Roman Poseck (CDU) betont: „Die Nutzung der Software erhöht die Handlungs- und Reaktionsfähigkeit der hessischen Polizei spürbar. Wo früher teils unzählige Papierakten tagelang ausgewertet werden mussten, werden heute Daten in wenigen Sekunden digital aufbereitet und ausgewertet.“ „Hessendata“ werde mittlerweile täglich eingesetzt. Etwa im Bereich des Staatsschutzes, der organisierten sowie der schweren Kriminalität.

Und künftig wird Hessen – nach einer Änderung des Polizeigesetzes – sogar noch einen Schritt weitergehen: Der Einsatz von „Hessendata“ wird künftig noch durch Künstliche Intelligenz (KI) ergänzt. Erste unterstützende KI-Services sollen laut Ministerium noch in diesem Jahr implementiert werden, „um die Auswertung von Daten noch effektiver gestalten zu können“. Poseck betont dabei den Datenschutz: „Die Datenhoheit und die vollständige Kontrolle über die Analyseplattform selbst liegen ausschließlich bei der hessischen Polizei. Die Polizei Hessen arbeitet ausschließlich mit vertrauensvollen Partnern zusammen.“ Von „Hessendata“ ausgewertet werden beispielsweise Informationen aus dem

polizeilichen Auskunftssystem, Telekommunikations- und Verkehrsdaten.

Die Entwicklung einer eigenen hessischen Analyseplattform sei derzeit nicht vorgesehen. Und zu technischen Alternativen zur Palantir-Lösung heißt es aus dem Innenministerium: „Im Zuge der Vergabeverfahren in den Jahren 2017, 2019 und 2021 konnte kein

„Tech-Milliardär Peter Thiel würde ich keinen Zentimeter über den Weg trauen. Bei dessen antidemokratischen Ambitionen dort einzukaufen, ist sicherheitspolitisch hochproblematisch.“

Martin Thüne, Professor für Kriminologie und Polizeiwissenschaften

Kriminologie und Ex-Polizist: Professor Martin Thüne.  
Foto: Thüne



### Wie sicher ist die Palantir-Software aus den USA?

Foto: Jürgen Fälchle, moonrun, Kamja - stock.adobe.com, Montage: vrm

„Eine Entscheidung, mit welcher Technik dies zukünftig zu gewährleisten ist, ist noch nicht getroffen“, heißt es aus dem Ministerium.

Die Abhängigkeit von einem einzigen amerikanischen Unternehmen sieht die Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF), die bundesweit für Grund- und Menschenrechte eintritt, „äußerst kritisch“, betont Juristin Simone Ruf. „Sich gerade jetzt von einem umstrittenen US-Unternehmen abhängig zu machen und diesem sensible Daten zugänglich zu machen, gefährdet das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung“, kritisiert sie. „Mit einem Knopfdruck greift die Polizei mit der Software in das Recht der Betroffenen ein, über ihre eigenen Daten zu bestimmen.“ Angesichts „des hohen Aufwands“, der mit einem Wechsel verbunden wäre, sei es zudem „schwer vorstellbar, dass dies lediglich eine Zwischenlösung bleibt“.

Die GFF hat schon in der Vergangenheit gegen den Einsatz der Palantir-Software vor dem Bundesverfassungsgericht geklagt. Hessen musste danach die Gesetzesgrundlage nachbessern, laut den Richtern bestand ein Grundrechtseingriff „nicht nur in der weiteren Verwendung vormals getrennter Daten, sondern darüber hinaus in der Erlangung besonders grundrechtsrelevanten neuen Wissens, das durch die automatisierte Datenauswertung oder -analyse geschaffen werden kann“. Erneute Verfassungsbeschwerden der GFF gegen den Einsatz in Hessen und Nordrhein-Westfalen, weil „die gesetzlichen Vorgaben weiterhin schwammig“ seien und sich Grundrechtsverletzungen fortsetzen“, sind noch anhängig. Bis darüber in Karlsruhe entschieden werde, könne es noch Jahre dauern, erklärt Ruf.

### Unklar, wie sich die künftige Koalition einigen wird

Wie die mutmaßlich künftige Bundesregierung aus Union und SPD sich in der Palantir-Frage einigen wird, ist aktuell noch unklar. Nancy Faeser versuchte immer, den Einsatz zu verhindern, und wollte eine eigene Lösung entwickeln. Von der Union aber wurde, noch aus der Opposition heraus, bereits vergangenes Jahr ein Antrag im Bundestag zur deutschlandweiten Einführung eingebracht.

Eine Passage im Koalitionsvertrag-Entwurf legt sich nicht eindeutig fest. Zwar ist demnach zwischen SPD und Union unstrittig, dass man künftig „die automatisierte Datenrecherche und -analyse sowie den nachträglichen Abgleich mit öffentlich zugänglichen Internetdaten, auch mittels künstlicher Intelligenz, vornehmen“ will. Das muss aber nicht zwangsläufig auf die Palantir-Lösung hinauslaufen, da einschränkend noch von „digitaler Souveränität“, die man dabei einhalten wolle, die Rede ist.

## Sonderpreis für Margot Friedländer

**MÜNSTER** (epd). Die 103 Jahre alte Holocaust-Überlebende Margot Friedländer ist am Freitag in Münster für ihre Lebensleistung mit dem Sonderpreis des Westfälischen Friedens ausgezeichnet worden. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigte ihr öffentliches Engagement und ihren „Einsatz für das menschliche Miteinander“ in der Bundesrepublik. „Sie helfen uns nicht nur, uns zu erinnern“, sagte Steinmeier. „Sie klären auf, was Deutschland vor 1933 in den Abgrund geführt hat.“ Friedländer gehe unermüdlich auch jenseits der hundert Jahre in Schulen und rede mit Jugendlichen. Sie sei täglich unterwegs für Ihre Mission des „Nie wieder!“. „Dafür und für alles, liebe Frau Friedländer, unser aller Dank und unsere Hochachtung!“ Die 1921 in Berlin geborene Margot Friedländer hat das Konzentrationslager Theresienstadt als Einzige in ihrer Familie überlebt.

## Jemen: Zieht Iran Militär ab?

**SANAA/TEHERAN/WASHINGTON** (dpa). Angesichts der verschärften Spannungen zwischen den USA und dem Iran zieht Teheran einem Medienbericht zufolge Militärpersonal aus dem Jemen ab. Der Iran habe wegen der verstärkten US-Luftangriffe auf die mit Teheran verbündete Huthi-Miliz sein eigenes Militärpersonal angewiesen, den Jemen zu verlassen, zitierte der britische „Telegraph“ einen ranghohen iranischen Beamten. Der Schritt ziele darauf ab, eine direkte Konfrontation mit den USA zu vermeiden.

## Untersuchung in Chat-Affäre

**WASHINGTON** (dpa). Die interne Aufsicht des US-Verteidigungsministeriums untersucht die Veröffentlichung von Inhalten aus einem geheimen Gruppenchat hochrangiger Regierungsmitglieder. Auf Anfrage des Streitkräfteausschusses im Senat wird der Umgang des Verteidigungsministers Pete Hegseth mit der Signal-App geprüft, wie aus einem Schreiben der unabhängigen Kontrollinstanz hervorgeht. Demnach soll untersucht werden, ob Hegseth unzulässigerweise operative Pläne für einen US-Militäreinsatz gegen die Huthi-Miliz im Jemen über die kommerzielle App teilte – und ob dabei Vorschriften zur Geheimhaltung sowie zur Aufbewahrung von Regierungsdokumenten eingehalten wurden. Auch das Handeln anderer Ministeriumsmitarbeiter steht laut dem Schreiben im Fokus.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

**Blattmacher:**  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

# Selbstbewusst trotz 16,4 Prozent

Vom katastrophalen Ergebnis der SPD bei Bundestagswahl ist in Koalitionsgesprächen mit Union nichts zu spüren

Von Jan Drebes

**BERLIN.** Die Stimmung im Willy-Brandt-Haus war am Wahlabend miserabel. Mit 16,4 Prozent konnte niemand in der SPD zufrieden sein, auch wenn manche Prognosen noch schlechtere Werte vorhergesehen hatten. Ein Ergebnis, das den Begriff Volkspartei nicht mehr rechtfertigt. Ein Ergebnis der so stolzen, ältesten Partei, wie es die Bundesrepublik seit ihrem Bestehen noch nicht gesehen hat.

Eingefahren hat es allen voran Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Mit ihm aber ebenso die Parteispitze um die Vorsitzenden Lars Klingbeil, Saskia Esken und Generalsekretär Matthias Miersch. Scholz wird bald in die hinteren Reihen der SPD-Fraktion verschwinden. Für die anderen aber geht es vorerst weiter. Denn auch zu beobachten am Wahlabend des 23. Februar war eine SPD-Führung, die da schon wusste, dass man auf sie bei der Regierungsbildung angewiesen sein würde. Und eine, die im Laufe der Nacht auf den 24. Februar Gewissheit hatte, dass es für ein Zweierbündnis mit der Union reicht und nicht noch die Grünen ins Boot geholt werden müssten.

## Genossen mit langer Verhandlungserfahrung

Als Klingbeil keine 24 Stunden nach dem Schließen der Wahllokale von der gesamten Parteiführung den Rückhalt für den Griff nach dem Fraktionsvorsitz hatte, dämmerte auch dem Letzten in der Union, mit wem man es da in den Verhandlungen zu tun bekäme. Nämlich mit keiner in Sack und Asche gehenden Partei am Abgrund, sondern mit einer zwar stark gerupften, aber dennoch kampfbereiten, sehr selbstbewussten SPD – auch wenn es Klingbeil und die andere Top-Genossen ernst meinen mit der noch ausstehenden Aufarbeitung der Wahlpleite. Diese An-



Mit ausgeprägtem Selbstbewusstsein geht es auch zur nächsten Runde der Koalitionsverhandlungen: der SPD-Parteichef und Fraktionsvorsitzende Lars Klingbeil. Foto: dpa

nahme der Union über ihren Verhandlungspartner bewahrheitete sich in den vergangenen Wochen während der Sondierungen und den Koalitionsgesprächen. Da saßen in den Arbeitsgruppen der Unterhändler gut vorbereitete Sozialdemokraten, ist aus der Union zu hören. Ausgestattet mit Zuarbeiten aus den noch von der SPD besetzten Ministerien. Genossen, die auf teils viele Jahre Verhandlungserfahrung zurückblicken können.

Ihnen gegenüber, so ist wiederum aus der SPD zu hören, saßen oftmals Unionsleute, die zwar auch auf viel Erfahrung zurückblicken können. Doch gerade bei der Tiefe der fachlichen Vorbereitungen habe es häufig ein spürbares Ungleichgewicht gegeben. Angesichts dieser Diskrepanz soll das

Selbstbewusstsein der SPD-Leute noch einmal gewachsen sein, heißt es aus Verhandlerkreisen. Saarlands Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, die bis zum Abschluss der Gespräche weiter zum Top-Verhandlungsteam der SPD gehört, drückte es Ende Februar mit Blick auf die bevorstehende Kanzlerwahl im Bundestag mal so aus: Wenn CDU-Chef Friedrich Merz Kanzler werden wolle, brauche er 100 Prozent SPD. „Die gibt es aber nicht für 16 Prozent Inhalte“, so Rehlinger. Sie leitete daraus die Forderung ab, dass Merz der SPD entgegenkommen müsse.

In der Union sieht man dies bereits gegeben durch die Abkehr von eigenen Wahlversprechen bei den Grundgesetzänderungen für die historische Neuverschuldung. Und damit keine

weitere Notwendigkeit für große Zugeständnisse. Vielmehr pocht man darauf, selbst Punkte machen zu müssen, etwa in der Migrations- und Steuerpolitik. In der SPD will man die Grundgesetzänderungen nicht als erbeuteten Skalp sehen, nur weil man schon im Wahlkampf dafür war und keine Versprechen brechen musste.

## Noch schwierige Brocken vor der Brust

Und so sind die Koalitionsverhandlungen dem Vernehmen nach zwar einerseits auf einem guten Weg, andererseits hat man nun die schwierigen Brocken vor der Brust, ohne Rezept gegen das Finanzproblem zu haben. Die Lücken, die noch zu füllen sind mit Einsparungen im Kernhaushalt, sollen unver-

ändert groß sein. Am Wochenende sollen vor allem die Parteivorsitzenden Merz, Klingbeil, Esken und CSU-Chef Markus Söder Streitpunkte auflösen. Bis Donnerstag kommender Woche will man möglichst fertig sein.

Bis dahin kommen aus der ersten Reihe vor allem Äußerungen wie diese: „Ich bin sehr optimistisch, dass wir eine Lösung finden“, sagte Söder am Donnerstag in der ZDF-Sendung „Maybrit Illner“. „Wir diskutieren sehr seriös.“ An ein Scheitern der Gespräche glaubt Söder nicht. „Wir müssen es schaffen“, sagte er. Klingbeil wies jedoch auf die noch ausstehende Mitgliederbefragung in der SPD zum Koalitionsvertrag hin. Bis dahin werde noch „gründlich verhandelt“, sagte er in der Sendung. Selbstbewusst eben.

## „Illoyal?“, Chef der NSA entlassen

**WASHINGTON** (dpa). Der Chef des US-Geheimdienstes NSA, Timothy Haugh, ist Medienberichten zufolge entlassen worden. Der Grund für die Absetzung des Generals, der erst vor etwa einem Jahr zum Chef der National Security Agency und des Kommandos für elektronische Kriegsführung berufen worden war, sei unklar, berichteten die „Washington Post“ und der Fernsehsender NBC unter Berufung auf informierte Kreise.

Auch Haughs Stellvertreterin Wendy Noble wurde demnach eine neue Aufgabe im US-Verteidigungsministerium zugewiesen. Eine offizielle Bestätigung für die beiden Personalien gab es zunächst nicht. Die „New York Times“ berichtete unter Berufung auf einen Beamten, dass die ultrarechte Aktivistin Laura Loomer bei einem Treffen mit US-Präsident Donald Trump auf die Entlassung des NSA-Chefs gedrängt haben soll. Trump soll demnach Verteidigungsminister Pete Hegseth angewiesen haben, Haugh zu entlassen. Die NSA ist einer der größten Geheimdienste in den USA und untersteht dem Verteidigungsministerium. In einem Post auf der Plattform X schrieb Loomer am Freitag, dass Haugh und Noble sich gegenüber Trump illoyal verhalten hätten. „Das ist der Grund, warum sie entlassen wurden.“

## Riesiges öffentliches Defizit

**WIESBADEN** (dpa). Das öffentliche Finanzierungsdefizit ist im vergangenen Jahr erneut auf einen dreistelligen Milliardenbetrag angewachsen. Zusammengerechnet betrug das Minus bei den Kern- und Extrahaushalten von Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherung 104,4 Milliarden Euro, wie das Statistische Bundesamt mitteilt. Es stieg im Jahresvergleich um 12,7 Milliarden Euro. 2023 hatte der Fehlbetrag 91,7 Milliarden Euro betragen, nachdem es in den Vorjahren vom Stand 189,2 Milliarden Euro im Jahr 2020 stetig gesunken war. Seit 2021 hatte der Bund den mit Abstand größten Anteil an dem Gesamtdefizit, erklärt das Bundesamt. Vergangenes Jahr seien aber auch bei den Ländern, den Gemeinden und der Sozialversicherung erhebliche Defizite entstanden, die zusammen den Bund noch übertroffen hätten.

## „Reichsbürger“ verhaftet

**MÜNCHEN** (dpa). Wegen mutmaßlicher Unterstützung von Umsturzplänen der „Reichsbürger“-Gruppe „Vereinte Patrioten“ sind drei weitere Männer verhaftet worden. Wie das Bayerische Landeskriminalamt (LKA) und die Generalstaatsanwaltschaft München mitteilen, sollen sie sich im Umfeld der Corona-Leugner-Szene ab spätestens März 2022 aktiv an den Plänen zur Errichtung einer Parallelregierung beteiligt haben.

Es handelt sich nach Angaben der Generalstaatsanwaltschaft um eine Splittergruppe der Vereinigung, die die Entführung von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) geplant hatte. Unter anderem sollen die drei beschuldigten Männer sich mit der Führungsriege getroffen und die Übernahme verschiedener Ämter geplant haben. Ihnen wird die Unterstützung einer terroristischen Vereinigung und die Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens vorgeworfen.

# Machtkampf zwischen Israel und der Türkei

In Syrien eskaliert der Konflikt zwischen den beiden Staaten / Vermittler sind nicht in Sicht

Von Thomas Seibert

**DAMASKUS/TEL AVIV.** In Syrien eskaliert ein Machtkampf zwischen Israel und der Türkei. Israelische Kampfjets bombardierten jetzt einen syrischen Stützpunkt, auf dem die Türkei ein Luftabwehrsystem stationieren wollte. Jerusalem wirft Ankara vor, Syrien zu einem „türkischen Protektorat“ machen zu wollen. Die türkische Regierung kontert, Israel destabilisiere den neuen syrischen Staat. Vermittler im Streit zwischen den zwei Verbündeten des Westens sind nicht in Sicht. „Israel und die Türkei sind die zwei mächtigsten Staaten der Region und wollen sich durchsetzen“, sagt der Nahost-Experte Simon Waldmann vom Londoner King's College. Die Türkei wolle eine beherrschende Rolle beim Wiederaufbau Syriens spielen, sagte Waldmann dieser Zeitung. Israel wolle nach dem Hamas-Überfall vom Oktober 2023 jede Gefahr für seine Sicherheit ausschließen und Syrien deshalb möglichst schwach halten.

Schon in der Zeit des Diktators Baschar al-Assad konnte Israel mit Billigung von Syriens damaligem Partner Russland immer wieder pro-iranische Stützpunkte in Syrien angreifen. Seit dem Sturz von Assad und dem Abzug der russischen Soldaten aus Syrien haben die



Zwei syrische Armeeeoffiziere inspizieren den Ort eines israelischen Angriffs auf einen Militärflughafen in der Nähe von Hama. Foto: dpa

israelischen Jets ihre Angriffe verstärkt und treffen auf keinen nennenswerten Widerstand, weil Syrien keine eigene Luftabwehr besitzt.

Das Misstrauen gilt nicht nur dem Erzfeind Iran, der unter Assad einer der Hauptunterstützer Syriens war. Israel betrachtet auch die neue syrische Führung unter Präsident Ahmed al-Scharaa und seiner isla-

mistischen HTS-Miliz als Gefahr. Zudem hat Jerusalem den türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan im Verdacht, den türkischen Einfluss in Syrien ausweiten und damit bis an die Grenzen Israels rücken zu wollen. Erdogan ist international einer der schärfsten Kritiker des israelischen Krieges in Gaza und befiehlt die zweitstärkste Armee der Nato. Is-

raels Außenminister Gideon Saar sagte, Erdogan wolle in Syrien ein „türkisches Protektorat“ errichten. Je schwächer Syrien unter Scharaas Regierung bleibt, desto besser ist das aus israelischer Sicht. Die Türkei strebt in Syrien das Gegenteil an: einen starken, geeinten, von sunnitischen Muslimen beherrschten und mit Ankara verbündeten Staat. Im Norden

Syriens sind türkische Truppen stationiert. Ankara unterhält enge Verbindungen zu Scharaas Regierung, will beim Wiederaufbau des Bürgerkriegslandes mitverdienen und den türkischen Einfluss ausweiten. Die türkische Regierung forderte nach den jüngsten Luftangriffen den Abzug Israels aus Syrien. Israel sei zur größten Bedrohung der regionalen Sicherheit geworden, erklärte das Außenamt in Ankara. Die israelische Politik führe zu Destabilisierung und Chaos und „nährt den Terrorismus“.

Die neue Eskalation zwischen der Türkei und Israel sei gefährlich, sagt Howard Eissenstat, Türkei-Experte an der St. Lawrence-Universität in den USA und am Institut für Türkei-Studien der Universität Stockholm. Sollte bei einem israelischen Angriff ein türkischer Soldat getötet werden, könnte das „katastrophale Folgen“ haben, sagte Eissenstat dieser Zeitung. Die USA als Hauptverbündeter beider Staaten könnte mäßigend wirken, meint Eissenstat. Allerdings sei die Regierung von Präsident Donald Trump mit vielen anderen, teils selbstverschuldeten Krisen beschäftigt. Der Streit zwischen Israel und der Türkei sei für Trump ein Randthema: „Ich glaube nicht, dass Washington sich in einem Maße dafür interessiert, wie es nötig wäre.“

Kunden kaufen Medikamente öfter im Netz

BERLIN (dpa). Medikamente werden in Deutschland immer häufiger im Internet gekauft. Wie der E-Commerce-Verband BEHV mitteilte, verzeichnen die Online-Apotheken einen starken Zulauf. In den ersten drei Monaten des Jahres steigerten sie ihre Umsätze mit Medikamenten auf 423,1 Millionen Euro. Das waren 7,8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Bereits in den beiden vorherigen Quartalen hatten die Online-Apotheken große Zuwächse erzielt.

Hauptgrund ist das E-Rezept

Hauptgrund dafür ist dem Verband zufolge das im vergangenen Jahr eingeführte E-Rezept. „Patienten gewöhnen sich daran, dass Arztbesuche digitaler werden. Terminbuchungen und Sprechstunden finden online statt“, sagte BEHV-Sprecher Frank Düssel. Die hohen Erwartungen an das E-Rezept gingen auf. „Mit Blick auf das Apotheken-Sterben auf dem Land werden Online-Apotheken immer wichtiger, um den Menschen einen gleichwertigen Zugang zu Medikamenten zu garantieren.“

Seit der Einführung des E-Rezepts am 1. Januar 2024 gelten neue Regeln in Arztpraxen. Vertragsärztinnen und -ärzte müssen für verschreibungspflichtige Arzneimittel Rezepte elektronisch ausstellen statt auf Papier. Was Patientinnen und Patienten daraus machen, entscheiden sie selbst. Sie können die Rezepte nach dem Arztbesuch in der nächstgelegenen Apotheke einlösen oder per Smartphone in Apps oder auf Webseiten von Online-Apotheken.

Verbraucherschützer verklagen Lidl

Private Informationen von Millionen Kunden: Datensammelei mit Rabatt-App des Einzelhändlers treibt Kritiker auf die Barrikaden

Von Ralf Heidenreich

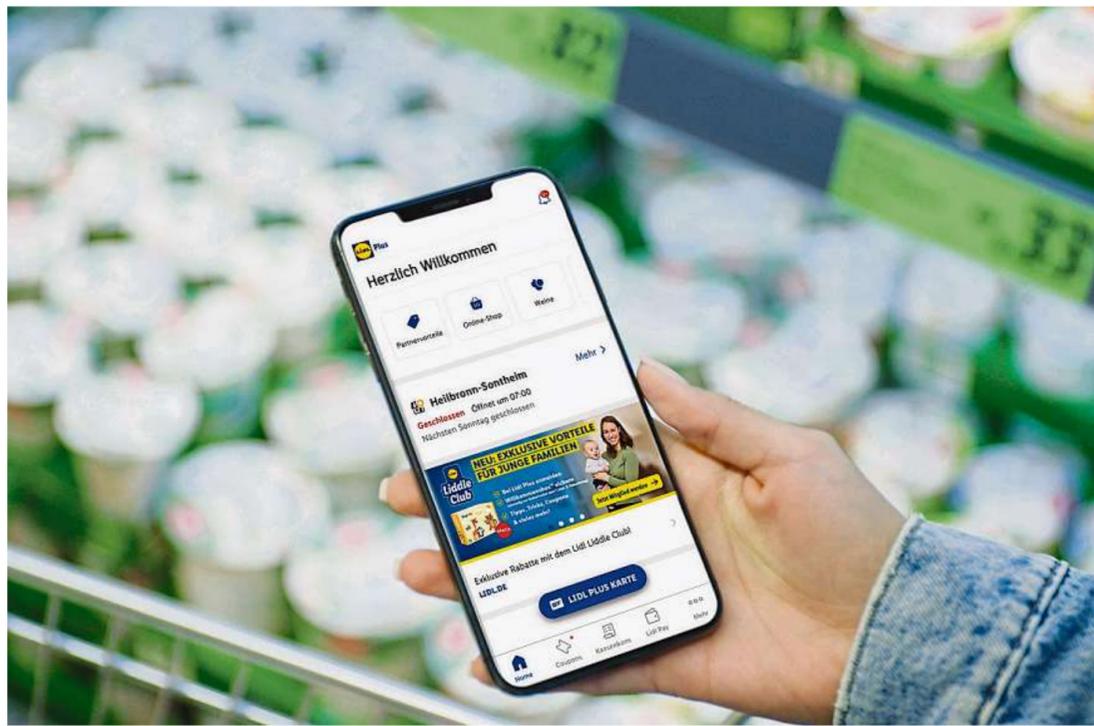
BERLIN/NECKARSULM. Etliche Millionen Verbraucher nutzen die Rabatt-Apps von Supermärkten und Discountern; drei Viertel der Smartphone-Nutzer haben das insbesondere von Rewe, der Tochter Penny und von Lidl intensiv beworbene Angebot mittlerweile heruntergeladen. Verbraucherschützer warnen. „Der Spar-Vorteil ist oft geringer als gedacht und Verbraucher zahlen für die Rabatte mit der Preisgabe umfangreicher persönlicher Daten“, zitiert die Lebensmittelzeitung Christine Steffen von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen.

Und genau diese Datensammelei hat die Verbraucherschützer nun zu neuen juristischen Schritten bewegt. Kunden-Apps im Einzelhandel könnten zwar praktisch sein, „nehmen aber mitunter tiefe Einblicke in Ihr Leben als Nutzer:in“, schreiben die Verbraucherzentralen.

Mit Nutzungsprofil Schlüsse zu Kundensituation ziehen

Denn mit den Apps versuchen die Unternehmen auch Nutzungsprofile ihrer Kunden zu erstellen. „Mit diesen Daten wollen sie Rückschlüsse auf Ihre persönliche Situation ziehen“, so die Verbraucherschützer. „Sie trinken keinen Rotwein mehr, sondern kaufen neuerdings alkoholfreien Sekt? Dann sind Sie vielleicht schwanger. Und prompt bekommen Sie ein Rabatt-Angebot für Schwangerschafts-Vitaminsäfte.“

Es ist nicht das erste Mal, dass Verbraucherschützer gegen die Apps juristisch zu Feld ziehen.



Mehr als 100 Millionen Mal wurde die Lidl-Plus-App bislang in Deutschland heruntergeladen.

Foto: Lidl

Anfang des Jahres hatte die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg Unterlassungsklagen gegen Lidl und Penny eingereicht. Anfang April hat nun der Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV) nachgelegt und ein Pilotverfahren gegen den Discounter Lidl wegen dessen App gestartet. Mehr als 100 Millionen Mal ist die App bislang heruntergeladen worden.

Konkret hat der VZBV vor dem Oberlandesgericht Stuttgart Unterlassungsklage gegen Lidl wegen der Lidl-Plus-App

eingereicht. Demnach soll der Discounter unterlassen, „im Zusammenhang mit der App ‚Lidl Plus‘ den Abschluss eines Nutzungsvertrages anzubieten oder anbieten zu lassen und dabei Verbraucher:innen vor der Registrierung über den Gesamtpreis zu informieren.“ Die Lebensmittelzeitung hatte zuerst berichtet.

Wer die Lidl-Plus-App nutze, erhalte exklusive App-Rabatte, so der VZBV. „Aber: Diese Rabatte gibt es nur im Tausch gegen persönliche Daten. Nach

unserer Rechtsauffassung weist Lidl weder vor Abschluss des Nutzungsvertrages in der App noch in den zugehörigen Lidl-Plus-Nutzungsbedingungen ausreichend darauf hin, dass Verbraucher:innen die App-Rabatte mit ihren persönlichen Daten bezahlen“, betont VZBV-Rechtsreferentin Rosemarie Rodden. Wie der Discounter reagiert, ist noch offen. Das Unternehmen teilte mit, dass es sich zu laufenden rechtlichen Auseinandersetzungen nicht äußern möchte.

Da Lidl die Daten der Nutzer nach ihren Datenschutzhinweisen nicht ausschließlich zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten verarbeitet, müsse sich Lidl an die vorvertraglichen Informationspflichten halten, so der VZBV. „Das bedeutet: Lidl muss Verbraucher:innen über den Preis informieren, den sie für die Rabatte zahlen. In diesem Fall zahlen sie mit ihren persönlichen Nutzerdaten“, betont Rodden. Es handele sich hier um ein Pilotverfahren, denn „bislang ist die Frage der

Börse Frankfurt

Table with market data for Frankfurt, including DAX, SDAX, and various stock indices with their respective values and changes.

DAX table showing stock prices, dividends, and changes for various companies like Adidas, Allianz, Bayer, etc.

Stimmung für Aktien mies – DAX minus 5 Prozent (Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Freitag erneut heftige Verluste verbucht. Der DAX schloss 5 Prozent tiefer bei 20.642 Punkten. Einige Werte aus der zweiten Reihe verloren mehr als 10 Prozent. Der MDAQ gab 5,4 Prozent nach und notiert nun gegenüber dem Jahresstart im Minus. Nach dem US-Präsident Donald Trump sei weiterhin keine berechneten Zölle vorgestellt hatte, hat China seine nächsten Maßnahmen ergriffen.

Table with market data for Frankfurt, including DAX, SDAX, and various stock indices with their respective values and changes.

Table with market data for Frankfurt, including DAX, SDAX, and various stock indices with their respective values and changes.

Table with market data for Frankfurt, including DAX, SDAX, and various stock indices with their respective values and changes.

Table with market data for Frankfurt, including DAX, SDAX, and various stock indices with their respective values and changes.

Informationspflichten bei Verbrauchern im Zusammenhang mit digitalen Bonusprogrammen, die Daten von Verbraucher:innen als Gegenleistung vorsehen, noch nicht ausreichend geklärt.“

„Sonderangebote können mit App-Rabatten konkurrieren“

Verbraucherschützer weisen zudem darauf hin, dass Kunden bei App-Rabatten nicht automatisch am meisten sparen. Ein Produkt im Sonderangebot könne mitunter immer noch teurer als vergleichbare Produkte anderer Marken sein, so der VZBV. Die Ersparnis sei zudem nicht immer eindeutig. Händler seien verpflichtet, bei Ermäßigungen auch den niedrigsten Preis der letzten 30 Tage anzugeben. Die Reduzierung müsse sich darauf beziehen. „So soll verhindert werden, dass Preise erst heraufgesetzt werden, um dann mit einem vermeintlichen Rabatt werben zu können“, erklärt der Verband. Eine Analyse dieser Redaktion zeigte ein weiteres Problem.

Demnach können Sonderangebote anderer Supermärkte und Discounter noch unter dem vermeintlichen App-Schnäppchen eines Anbieters liegen. „Generell lässt sich feststellen, dass ein Angebot nicht das Beste sein muss, denn zeitgleiche Preisaktionen der Händler unterscheiden sich oft“, betonte Experte Sven Reuter, Chef der My-Valueshopping. Apps seien durchaus nützlich und man könne mit ihnen sparen. „Aber sie sind Sackgassen, denn man sieht ja nur das Angebot des jeweiligen Händlers“, resümierte Reuter.

METALLE UND MÜNZEN

Table with market data for metals and coins, including Gold, Silver, and various currencies.

ÖLPREISE

Table with market data for oil prices, including Brent, WTI, and other oil products.

RENTENMARKT

Table with market data for the bond market, including various government and corporate bonds.

BundesobligationenRendite

Table with market data for federal bond yields, showing yields for different maturities.

Stand: 19:51 Uhr

Erläuterungen: Vz = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St. = Stammaktien, NA = Namensaktien, vNA = vinkulierte Namensaktien. Die Kurse der deutschen Indizes basieren auf dem Börsenplatz Xetra, ansonsten Frankfurt Parketthandel oder Zürich, soweit verfügbar. Genannt sind Schlusskurse in Euro. = auch im Euro Stoxx 50; Farblich gekennzeichnete Titel haben gegenüber dem Vortag an Wert verloren. Die ausgewiesenen Dividenden sind die letzten geteilten Dividenden in Landeswährung; Münzen/Barren = Degussa Goldhandel (Endkundendpreise). \* = vom Vortag oder letzter verfügbar.

## KOMMENTAR



### Deutsche Darts-Profis sind meilenweit von der Weltspitze entfernt

Von Eric Hartmann  
eric.hartmann@vrm.de

Anhängern des deutschen Darts-Sports geht es wie Fans des Hamburger SV. Trotz leidenschaftlicher Unterstützung und großer Treue müssen sie seit vielen Jahren auf einen ganz großen Erfolg warten. Und während der HSV nun vom Aufstieg in die Fußball-Bundesliga träumen darf, sind die deutschen Pfeilewerfer weiterhin meilenweit davon entfernt, sich unter den Besten in ihrem Sport zu etablieren. Martin Schindler, Gabriel Clemens und Ricardo Pietreczko werden derzeit zwischen Platz 22 und 38 in der Weltrangliste geführt. Ziemlich ernüchternd für ein Land, in dem die Begeisterung für den Sport ungebrochen ist. 12.000 Zuschauer bei der Premier League in Berlin sind ein Statement. Dort haben sich die Besten am Board gemessen – Schindler und Co. waren nur Zaungäste. Bezeichnend. Gleiches galt für das Abschneiden bei der vergangenen WM. Schindler und Clemens scheiterten in Runde eins, Pietreczko feierte mit dem Achtelfinaleinzug den größten Erfolg seiner Karriere. Als es im „Ally Pally“ aber um den Titel ging, waren alle Deutschen schon längst wieder zu Hause. Einzig Niko Springer, das Darts-Juwel aus Mainz, könnte mittel- oder langfristig in die Weltspitze vorstoßen. Doch der Weg bis dorthin ist noch ein sehr weiter. Mal sehen, wer sich zuerst über einen Titelgewinn freuen darf: Die Fans des HSV oder die Anhänger des deutschen Darts-Sports.

## ZITAT DES TAGES

„Diese Stadt. Dieser Verein. Diese Menschen ... haben mir ALLES gegeben. Ich hatte keine andere Wahl, als ALLES zurückzugeben! Und wisst ihr was – wir haben alles gewonnen.“

Kevin De Bruyne, Fußball-Star, verkündet nach zehn Jahren bei Manchester City seinen Abschied am Saisonende.

## TOP &amp; FLOP

## + Franz Wagner

Dank einer starken Leistung des deutschen Basketball-Stars haben die Orlando Magic in der NBA erneut gewonnen und sich vor der Schlussphase der Hauptrunde in eine gute Position gebracht. Beim 109:97 gegen die Washington Wizards erzielte Wagner die ersten sieben Punkte im Schlussviertel und sorgte anschließend mit einem Steal und einem Dunk für Ruhe in der Partie. Insgesamt kam der Basketball-Weltmeister auf 27 Zähler. Orlando festigte Rang sieben in der Tabelle und hätte damit Heimrecht in den Play-Ins, in denen ihnen ein Sieg zum Einzug in die Playoffs reichen würde.

## - Istanbul-Derby

Fenerbahçe Istanbul hat nach einer Attacke von Star-Coach José Mourinho den gegnerischen Trainer beschuldigt, sich in übertriebener Weise auf den Boden geworfen zu haben. Nach dem Istanbul Derby hatte Mourinho dem Coach von Galatasaray, Okan Buruk, an die Nase gegriffen. Dieser sei daraufhin gestürzt, als wäre er „von einer Kugel getroffen worden“, schrieb Fenerbahçe über Buruk auf X. Die Absurdität einer Person „deren Nase berührt wird, die zu Boden springt und sich sekundenlang windet, ist der ganzen Öffentlichkeit bekannt“, hieß es weiter.

## STENOGRAMM

**Bayer Leverkusen:** Trainer Xabi Alonso hat Hoffnungen auf eine zeitnahe Rückkehr des zuletzt verletzt fehlenden Spielers Florian Wirtz gemacht. „Der Plan ist, wenn alles gut ist, dass er nächste Woche vielleicht im Kader ist“, sagte Alonso. Wirtz war zuletzt wegen einer Innenbandverletzung ausgefallen. Interesse zeigt der amtierende Deutsche Meister laut einem „Bild“-Bericht an Nationaltorwart Stefan Ortega. Die Nummer drei in der Hierarchie der DFB-Torhüter steht noch bis 2026 bei Manchester City unter Vertrag und ist in der Regel nur Ersatz hinter Ederson.

**RB Leipzig:** Einem Bericht der „Bild“ zufolge soll der aktuelle Coach des saudi-arabischen Clubs Al-Ahli, Matthias Jaissle (37), auch ein möglicher Kandidat für den Trainerposten beim Bundesligisten vom Sommer an sein. Der ehemalige Profi war im Juli 2023 von Red Bull Salzburg in die Saudi Professional League gewechselt.

**VfL Wolfsburg:** Nach dem Aus von Cheftrainer Tommy Stroot bei den Fußballerinnen übernimmt vorerst seine bisherige Assistentin Sabrina Eckhoff das



Florian Wirtz könnte bald wieder auf dem Platz stehen. Foto: dpa

Training des Bundesligisten. Nach Angaben des Vereins soll die 40-Jährige interimweise das Team betreuen, bis eine langfristige Lösung für den Posten gefunden ist.

**Leon Draissait:** Der deutsche Eishockey-Star hat sich im NHL-Spiel der Edmonton Oilers gegen die San José Sharks verletzt. Der beste Torjäger der Liga verließ im zweiten Drittel in einer Überzahlsituation vorzeitig das Eis und verschwand in den Katakomben. Wie sich der deutsche Nationalspieler verletzte, war auf TV-Aufnahmen der Szene nicht zu erkennen. Ohne den 29 Jahre alten Kölner gewann Edmonton das Auswärtsspiel 3:2.



## Jamal Musiala: Erst Torjubel, dann Verletzungsschock

Der FC Bayern München hat im Titelkampf der Fußball-Bundesliga am 28. Spieltag gegenüber Verfolger Bayer Leverkusen vorgelegt. Das Team gewann beim FC Augsburg 3:1 (1:1). Dimitrios Giannoulis hatte die zuvor lange Zeit ungeschlagenen Augsburger in Führung gebracht (30.). Dann dreh-

ten Jamal Musiala (42., im Bild links, beim Jubel mit Joshua Kimmich), Harry Kane (60.) und Leroy Sané (90.+3) die Partie. Kurz vor dem 2:1 musste Musiala ausgewechselt werden, nachdem er sich ohne Gegnereinwirkung verletzt hatte. Betreuer stützen ihn beim Verlassen des Feldes. Foto: dpa

# Kampf gegen den Liga-Kater

Trainer Hoeneß hofft durch Final-Einzug im DFB-Pokal auf „Energieschub“ für VfB Stuttgart

Von Christoph Lothar

**STUTTGART.** Sebastian Hoeneß ist gewarnt. Dem Pokal-Rausch soll beim VfB Stuttgart bloß kein Liga-Kater folgen. Die Umstellung auf den Alltag in der Fußball-Bundesliga werde durchaus eine „Herausforderung“, sagte der Trainer der Schwaben.

Ein Sieg als klarer Auftrag für das Spiel beim VfL Bochum

Der Auftrag für die Partie beim VfL Bochum am Samstag (15.30 Uhr/Sky) ist eindeutig: Drei Punkte sollen her. Er ha-

be die „klare Erwartung“ an seine Mannschaft, dass man dies zu sehen bekomme, erklärte Hoeneß. Es gebe „gar keinen Grund, irgendetwas abzuschrecken“.

Der Einzug ins DFB-Pokal-Endspiel hatte am Mittwochabend das gesamte Stadion elektrisiert. Zum Ende einer schwierigen Saison haben die Stuttgarter in Berlin am 24. Mai gegen Drittligist Arminia Bielefeld die ganz große Titelchance. Doch bis dahin gilt es, die Spannung hochzuhalten – und drei Tage nach dem 3:1 gegen RB Leipzig auch in der Liga aus dem Formtief heraus-

zukommen. Gerade einmal zwei von 18 möglichen Punkten hat der VfB in der Bundesliga zuletzt geholt. Zwar kann sich der Vizemeister auch über den Pokal noch für den Europacup qualifizieren. Aber: Hoeneß würde gerne noch ein paar „Dinge in die andere Richtung schieben“, auch im Alltag den Turnaround schaffen.

So emotional wie die Pokal-Partie gegen RB für die Stuttgarter war, so „zieht und zehrt“ sie auch, erklärte der Coach. Der positive Ausgang könne aber auch „Sachen freilegen“ und dem Team einen „Energieschub“ geben, sagte

er. Beim Tabellen-17. in Bochum stellt sich Hoeneß auf einen harten Kampf ein. Für den Revierclub geht es um den Ligaverbleib. Erlauben sich die euphorisierten Schwaben da irgendwelche Nachlässigkeiten, könnte das bestraft werden.

Stiller und Mittelstätt fehlen gesperrt

Zumal der Trainer aufgrund mehrerer Sperren improvisieren muss. Angelo Stiller, gegen Leipzig Traumtorschütze zum zwischenzeitlichen 1:0, sah gegen Eintracht Frankfurt (0:1) vorige Woche genau wie Nationalmannschaftskollege Maximilian Mittelstätt die fünfte Gelbe Karte. Der Belgier Ameen Al-Dakhil flog nach einer Notbremse sogar mit Rot vom Platz.

Die Sinne zu schärfen, die Vorfreude auf Berlin vorerst wieder aus den Köpfen zu bekommen – das wird die Aufgabe für den VfB. In Bochum. Aber auch in den nächsten Wochen. Die „Reise ist unglaublich und sie ist auch noch nicht vorbei“, sagte Hoeneß noch mal angesprochen auf seine bisherigen zwei Jahre als Stuttgart-Trainer. Der 42-Jährige hat mit dem VfB Großes vor. Dafür müssen aber auch immer erst die vermeintlichen Kleinigkeiten erledigt werden.

## WEITERE SPIELE IM TELEGRAMM

► **RB Leipzig – TSG Hoffenheim:** Kampf ist wieder fit bei RB, bei der TSG steht Stürmer Hlozek wieder im Kader. Zsolt Löw war einst Spieler in Hoffenheim – nun feiert er seine Premiere als Bundesliga-Trainer gegen die TSG.

► **1. FC Heidenheim – Bayer Leverkusen:** Die Leverkusener sind auswärts seit 30 Bundesliga-Spielen ungeschlagen, verloren ihr bislang letztes Gastspiel im Mai 2023. Jetzt müssen sie aber das Pokal-Aus verkraften. Heidenheim holte zuletzt sieben von neun möglichen Punkten.

► **SC Freiburg – Borussia Dortmund:** Florian Müller ersetzt Freiburgs verletzten Stammtorwart Noah Atubolu. Beim BVB fehlt Nationalspieler Schlotterbeck gesperrt. Süle, Can und Guirassy sind fraglich. Nmecha kehrt wohl in den Kader zurück.

► **FSV Mainz 05 – Holstein Kiel:** Bei Mainz fehlt Kahr wegen einer Rotsperre. Trotz Tabellenplatz 18 hat Holstein den Vertrag mit Trainer Rapp vorzeitig bis 2028 verlängert.

► **Werder Bremen – Eintracht Frankfurt:** Werder bangt noch um den Einsatz der Abwehrspieler

Veljkovic und Jung. Eintracht-Coach Toppmöller muss nach wie vor auf Stammtorwart Trapp verzichten. Auch Knauff fehlt verletzt.

► **FC St. Pauli – Borussia Mönchengladbach:** St. Paulis bester Torschütze Guilavogui (5 Tore) könnte nach seinem Haarriss im Kahnbein wieder im Kader stehen. Gladbach muss nach einem Infekt weiter auf Sander verzichten.

► **Union Berlin – VfL Wolfsburg:** Union-Trainer Steffen Baumgart spielte in seiner Profi-Karriere auch mal für den VfL Wolfsburg – von Sommer 1998 bis Oktober 1999.

# Mats Hummels hört im Sommer auf

In einer emotionalen Videobotschaft erklärt der Weltmeister von 2014, dass er seine Fußball-Karriere in wenigen Wochen beendet

**ROM** (dpa). Er war eine der Säulen beim deutschen WM-Triumph 2014 in Brasilien und bei vielen Titelgewinnen mit Borussia Dortmund und dem FC Bayern München. Im Sommer ist nun Schluss mit aktivem Fußball für Mats Hummels. Diese Spielzeit bei AS Rom wird die letzte für ihn sein, wie der 36 Jahre alte Abwehrspieler in einem emotionalen Video ankündigte. „Nach über 18 Jahren und so vielen Dingen, die mir gegeben haben, beende ich diesen Sommer meine Karriere“, sagte Hummels in dem Video, das mit Szenen aus seiner großen Laufbahn unterlegt war. „Wenn ich das alles sehe, weiß ich noch mehr, wie viel diese ganze Reise, dieser

ganze Weg mir bedeutet hat, wie außergewöhnlich das war, das erfahren zu dürfen.“

Bundestrainer Julian Nagelsmann würdigte Hummels in höchsten Tönen. „Mats Hummels hat in seinen besten Jahren internationale Maßstäbe gesetzt und ist zu einem Vorbild für eine ganze Generation von Verteidigern geworden“, sagte Nagelsmann. „Er war nicht nur in der Nationalmannschaft ein herausragender Innenverteidiger und hat seine Position modern interpretiert. Man hat ihm immer angemerkt, was es ihm bedeutet hat, für Deutschland zu spielen.“

Hummels wurde mit dem FC Bayern und Borussia Dortmund insgesamt fünfmal deutscher

Meister und dreimal DFB-Pokalsieger. Der Innenverteidiger war dabei Leistungsträger der erfolgreichen BVB-Mannschaft unter Trainer Jürgen Klopp, die 2011 und 2012 die Meisterschaft gewann und 2012 auch den DFB-Pokal holte. 2016 wechselte er zurück zum FC Bayern, für den er schon vor seiner Zeit beim BVB gespielt hatte. Von 2019 bis 2024 spielte er noch einmal für Dortmund, aktuell ist er bei AS Rom

Seinen größten Erfolg feierte der langjährige Nationalspieler 2014 mit dem Gewinn des Weltmeistertitels in Brasilien. Dabei köpfte er im Viertelfinale gegen Frankreich das 1:0-Siegtor, zuvor hatte er bereits beim 4:0-Auftakterfolg gegen Portugal



Mats Hummels geht bald in den Fußball-Ruhestand. Foto: dpa

## 4:0-Sieg der DFB-Frauen

**DUNDEE** (dpa). Genau drei Monate vor ihrem EM-Auftaktspiel suchen die deutschen Fußballerinnen weiter nach ihrer Topform und Stammformation. Das Team von Bundestrainer Christian Wück setzte sich in der Nations League gegen Schottland zwar mit 4:0 (2:0) durch. Die Olympia-Dritten zeigten aber in Dundee vor 6.600 Zuschauern eine schwache erste Halbzeit und konnten spielerisch lange nicht überzeugen.

Elisa Senß traf für die DFB-Frauen nach nicht einmal einer Minute. Sophie Howard erzielte dann ein Eigentor (2.) im Tannadice Park, ehe Cora Zicai (57.) und Lea Schüller (59.) in der deutlich besseren zweiten Halbzeit nachlegten.

Rückspiel gegen Schottland am Dienstag in Wolfsburg

Am Dienstag (17.45 Uhr/ARD und KiKA) kommt es in Wolfsburg zum Rückspiel. In der Nations League verteidigte die deutsche Auswahl ihre Tabellenführung in der Gruppe A1. Aber auf dem Weg zur Europameisterschaft in der Schweiz haben Wück und seine Assistentinnen Saskia Bartusiak und Maren Meinert noch viel Arbeit. Dort treffen die deutschen Frauen im ersten Gruppenspiel am 4. Juli auf Polen.

## BUNDESLIGA



## 28. Spieltag

FC Augsburg – FC Bayern München	1:3
VfL Bochum – VfB Stuttgart	(Sa., 15:30)
Mainz 05 – Holstein Kiel	(Sa., 15:30)
SC Freiburg – Borussia Dortmund	(Sa., 15:30)
RB Leipzig – TSG Hoffenheim	(Sa., 15:30)
FC Heidenheim – Bayer Leverkusen	(Sa., 15:30)
SV Werder Bremen – Etr. Frankfurt	(Sa., 18:30)
FC St. Pauli – Bor. M'gladbach	(So., 15:30)
Union Berlin – VfL Wolfsburg	(So., 17:30)

1. Bayern München	28	21	5	2	81:27	68
2. Bayer Leverkusen	27	17	8	2	62:34	59
3. Eintr. Frankfurt	27	14	6	7	55:40	48
4. FSV Mainz 05	27	13	6	8	45:31	45
5. Mönchengladbach	27	13	4	10	44:40	43
6. RB Leipzig	27	11	9	7	41:34	42
7. SC Freiburg	27	12	6	9	37:40	42
8. FC Augsburg	28	10	9	9	31:39	39
9. VfL Wolfsburg	27	10	8	9	49:41	38
10. Borussia Dortmund	27	11	5	11	48:42	38
11. VfB Stuttgart	27	10	7	10	47:44	37
12. SV Werder Bremen	27	10	6	11	43:53	36
13. Union Berlin	27	8	7	12	26:39	31
14. TSG Hoffenheim	27	6	9	12	33:49	27
15. FC St. Pauli	27	7	4	16	22:33	25
16. 1. FC Heidenheim	27	6	4	17	32:52	22
17. VfL Bochum	27	4	6	17	27:56	18
18. Holstein Kiel	27	4	5	18	38:67	17

**FC Augsburg – Bayern München 1:3 (1:1)**  
**FC Augsburg:** Dahmen – Matsima, Gouweleuw, Zesiger – Marius Wolf (81. Kömür), Jakic, Frank Onyeka (81. Berisha), Giannoulis – F. Jensen (61. K. Schlotterbeck), Claude-Maurice (61. Rexhebecaj) – Essende (74. Tietz).  
**Bayern München:** Urbig – Laimer, Diez, Kim, Stanisic – Kimmich, Palhinha – Olise (67. Gnabry), Musiala (54. Müller), Sané (90.+4 Guereiro) – Kane (90.+4 Vidovic).  
**Schiedsrichter:** Jöllenbeck (Freiburg i.B.).  
**Zuschauer:** 30.660.  
**Tore:** 1:0 Giannoulis (30.), 1:1 Musiala (42.), 1:2 Kane (60.), 1:3 Matsima (90.+3/Eigentor).  
**Gelb-Rote Karten:** Zesiger (59.) / -.

per Kopf zum 2:0 getroffen. In 78 Länderspielen erzielte er fünf Tore.

Verwehrt blieb ihm indes der Titel in der Champions League – trotz gleich zweier Finalteilnahmen mit dem BVB, jeweils in London: 2013 unterlag er dem FC Bayern 1:2, elf Jahre später Real Madrid 0:2.

„Mats Hummels war einer der prägenden Gesichter in einer sehr erfolgreichen Zeit der Nationalmannschaft und des DFB. An diesen Erfolgen hatte er als Führungsspieler, aber auch als Identifikationsfigur abseits des Platzes erheblichen Anteil“, sagte DFB-Sportdirektor Rudi Völler. „In seiner erfolgreichen Karriere hat er seine Vereine geprägt.“

## Influencer sucht Viertliga-Spieler

DÜREN (dpa). Mit einer ungewöhnlichen Aktion sucht der insolvente Fußball-Regionalligist 1. FC Düren nach dem Rückzug seiner gesamten Mannschaft kurzfristig neue Spieler für den Saison-Endspurt. Über ein Probetraining will der Club vereinslose Akteure ansprechen. „Diese Chance richtet sich an talentierte Spieler, die mindestens sechs Monate nicht aktiv im Spielbetrieb standen“, heißt es in dem Aufruf des Vereins. In den Sozialen Netzwerken rührte Fußball-Influencer Bilal Kamarieh mit einem entsprechenden Aufruf die Werbetrommel für die Spielersuche. Der 28-Jährige, früher unter anderem in der Dritten Liga für Mainz 05 II aktiv, soll fünf bis zehn Spieler für die letzten Saisonspiele auswählen.

## 2. BUNDESLIGA



### 28. Spieltag

Etr. Braunschweig – SC Paderborn	3:2
Karlsruher SC – Hannover 96	1:0
Fort. Düsseldorf – Preußen Münster (Sa., 13.00)	
Darmstadt 98 – Greuther Fürth (Sa., 13.00)	
1. FC Nürnberg – Hamburger SV (Sa., 13.00)	
1. FC Köln – Hertha BSC (Sa., 20.30)	
1. FC Magdeburg – 1. FC K'laudem (So., 13.30)	
SV Elversberg – J. Regensburg (So., 13.30)	
FC Schalke 04 – SSV Ulm (So., 13.30)	

1. FC Köln	27	15	5	7	42:32	50
2. Hamburger SV	27	13	10	4	58:32	49
3. 1. FC K'laudem	27	13	7	7	49:41	46
4. SC Paderborn	28	12	9	7	47:37	45
5. 1. FC Magdeburg	27	11	10	6	53:41	43
6. Hannover 96	28	11	10	7	34:27	43
7. SV Elversberg	27	11	8	8	45:32	41
8. 1. FC Nürnberg	27	12	5	10	47:41	41
9. Fortuna Düsseldorf	27	11	8	8	44:41	41
10. Karlsruher SC	28	11	7	10	46:49	40
11. FC Schalke 04	27	9	7	11	46:49	34
12. Spvgg. Gr. Fürth	27	9	7	11	40:51	34
13. Hertha BSC	27	9	5	13	41:44	32
14. SV Darmstadt 98	27	8	7	12	46:45	31
15. Preußen Münster	27	6	9	12	28:35	27
16. Eintr. Braunschweig	28	6	9	13	28:52	27
17. SSV Ulm	27	4	11	12	27:33	23
18. J. Regensburg	27	5	4	18	16:55	19

E. Braunschweig – SC Paderborn	3:2 (1:1)
Schiedsrichter: Schwengers (Lübeck).	
Zuschauer: 20.283.	
Tore: 0:1 Bilbija (26.), 1:1 Tachie (44.), 1:2 Grimaldi (48.), 2:2 Philippe (071.), 3:2 Bell Bell (78.).	
Karlsruher SC – Hannover 96	1:0 (0:0)
Schiedsrichter: Exner (Münster).	
Zuschauer: 28.818.	
Tor: 1:0 Kobald (54.).	

## 3. LIGA



### 31. Spieltag

Hannover 96 II – Dynamo Dresden	2:3
1. FC Saarbrücken – VfL Osnabrück (Sa., 14.00)	
FC Erzgebirge Aue – VfB Stuttgart II (Sa., 14.00)	
1860 München – Energie Cottbus (Sa., 14.00)	
Viktoria Köln – Unterhaching (Sa., 14.00)	
Wehen Wiesbaden – W. Mannheim (Sa., 14.00)	
Alem. Aachen – Arminia Bielefeld (Sa., 16.30)	
Dortmund II – FC Ingolstadt 04 (So., 13.30)	
SV Sandhausen – SC Verl (So., 16.30)	
RW Essen – Hansa Rostock (So., 19.30)	

1. Dynamo Dresden	31	17	8	6	59:33	59
2. FC Energie Cottbus	30	16	7	7	54:34	55
3. 1. FC Saarbrücken	30	14	9	7	43:33	51
4. Arminia Bielefeld	30	14	8	8	46:32	50
5. FC Ingolstadt 04	30	13	9	8	58:46	48
6. SC Verl	30	12	10	8	45:41	46
7. Hansa Rostock	29	13	6	10	40:35	45
8. Viktoria Köln	30	13	5	12	46:41	44
9. Wehen Wiesbaden	30	11	8	11	42:46	41
10. Alemannia Aachen	30	9	13	8	33:33	40
11. FC Erzgebirge Aue	30	12	4	14	41:48	40
12. 1860 München	30	11	6	13	41:52	39
13. VfL Osnabrück	30	10	8	12	40:46	38
14. Waldh. Mannheim	30	9	10	11	35:34	37
15. Rot-Weiss Essen	30	10	7	13	39:45	37
16. VfB Stuttgart II	30	10	7	13	40:50	37
17. Borussia Dortmund II	30	9	9	12	41:43	36
18. SV Sandhausen	30	8	8	14	43:49	32
19. Hannover 96 II	31	7	6	18	40:62	27
20. Unterhaching	29	3	10	16	33:56	19

## ERGEBNISSE

### FUSSBALL

#### Auslandsligen

England: FC Chelsea – Tottenham Hotspur 1:0.

### EISHOCKEY

#### DEL, Playoff-Halbfinale

Best of Seven, zweites Spiel  
Adler Mannheim – Eisb. Berlin 0:2 (Stand: 0:2)  
Kölner Haie – ERC Ingolstadt 5:2 (Stand: 1:1)

### HANDBALL

#### Bundesliga

HSG Wetzlar – TVB Stuttgart 26:28

### BASKETBALL

#### Bundesliga

Mitteldeutscher BC – Frankfurt Skyliners 85:72



Kämpft schon länger mit Formschwankungen: Gabriel Clemens.

Foto: dpa

# Spott für deutsche Darts-Profis

Die Weltspitze misst sich in Berlin, Gabriel Clemens und Co. sind nur Zuschauer

Von Patrick Reichardt

BERLIN. Wenn Michael van Gerwen über die deutsche Darts-Elite spricht, gerät er genüsslich ins Feixen. Der niederländische Star schätzt die riesigen Hallen, die euphorische Stimmung und das verkleidete Publikum beim Nachbarn aus „Duitsland“. Für die Akteure um den nationalen Primus Martin Schindler hat er dagegen deutlich weniger Bewunderung übrig. „Die Deutschen sind besser darin, Darts zu schauen als Darts zu spielen“, spottete van Gerwen beim Premier-League-Gastspiel in Berlin.

Was sich in der gewaltigen Halle am Ostbahnhof am Abend spielte, war eine Art Sinnbild für die vergangenen Jahre. Die Deutschen tranken Bier, die Deutschen feierten und sangen, die Deutschen kamen verkleidet und gingen besetzt. Was die Deutschen allerdings nicht taten: Pfeile werfen.

Stattdessen betreten in dem lukrativen Wettbewerb sechs

Engländer um Weltmeister Luke Littler und Tagessieger Stephen Bunting, ein Waliser und eben von Gerwen die riesigen Bühnen quer durch Europa. Van Gerwen musste am Donnerstagabend allerdings kurzfristig wegen einer Schulterverletzung passen.

„Pietreczko? Er hatte überhaupt keine Eier“

Weniger Probleme hatte der 35-Jährige mit ein paar verbalen Spitzen in Richtung des Gastgebers. „Für ein so großes Land performt Deutschland definitiv unter seinen Möglichkeiten. Wie ist es möglich, dass die Niederlande so viel bessere Spieler hat?“, fragte van Gerwen zum Vergleich seines Heimatlandes (etwa 18 Millionen Einwohner) mit dem deutlich bevölkerungsreicheren Nachbarn. Dabei wächst die Begeisterung für den Darts-Sport in Deutschland stetig.

Zuschauer- und Quoten-Rekorde werden erzielt, der Hype vor allem bei der WM rund um die

Weihnachtszeit und den Jahreswechsel ist riesig. Kurzzeitig wurde der Boom durch den WM-Halbfinaleinzug 2023 von Gabriel Clemens sogar befeuert.

Clemens zog durch diverse TV-Studios, erklärte seine Sportart und seinen verblüffenden Coup von London – doch seither kam sportlich quasi nichts mehr. „Sie brauchen mal einen Sieger“, stellte van Gerwen fest. Dass Deutschland in der Millionenliga Premier League mit Ausnahme eines bislang einmaligen Gastauftritts von Max Hopp 2019 weiter Zaungast bleibt, ist so nur eine logische Folge. „Du kannst keinen deutschen Spieler in die Premier League packen, solange sie keine großen Turniere gewinnen“, sagte der Weltranglisten-erste Luke Humphries, der wie sein Rivale Littler von der britischen Insel stammt.

Während der 18 Jahre junge Littler kometenhaft von null auf hundert schoss und bereits Weltmeister ist, gleicht die Form der deutschen Top-Spieler um Schindler und Clemens eher

einer Achterbahnfahrt – mal geht es aufwärts, mal geht es abwärts.

Wenn Humphries sagt, es werde in den nächsten fünf Jahren einen guten deutschen Spieler geben, klingt das eher nach Parolen, die man so schon seit fünf Jahren – eher länger – hört. Zwar gibt es in der zweiten Reihe in Ricardo Pietreczko (30) und vor allem dem „Meenzer Bub“, Niko Springer (24), hoffnungsvolle Spieler. Dass einer von ihnen wirklich den Durchbruch schafft, ist aber alles andere als gewiss.

Für van Gerwen ist die verbale Attacke gegen deutsche Spieler zu einer Art Lieblingsbeschäftigung geworden. Musterbeispiel war die WM-Partie zwischen Humphries und Pietreczko, bei der der Deutsche nach 3:1-Führung noch mit 3:4 gegen den späteren Titelträger verlor. Van Gerwen ließ diese Steilvorlage natürlich nicht liegen. „Wie ist sein Name nochmal? Pietreczko? Er hatte überhaupt keine Eier“, sagte der Niederländer.

# Von der XL- zur XXL-Weltmeisterschaft?

Fifa beschäftigt sich mit Vorschlag, das Turnier im Jahr 2030 auf 64 Teams aufzublähnen

BELGRAD/ASUNCIÓN (dpa). Die Expansion der Fußball-Wettbewerbe hat unter Fifa-Chef Gianni Infantino enorme Ausmaße angenommen. Die neueste Idee könnte aber selbst für den Präsidenten des Weltverbandes eine Spur zu weit führen. Eine weitere Aufblähung der Weltmeisterschaft von jetzt schon 48 auf 64 Mannschaften für das Turnier 2030 steht nach einem entsprechenden Vorschlag aus Südamerika aber im Raum und beschäftigt die Top-Funktionäre.

#### Worum geht es konkret?

Bei der Sitzung des Fifa-Councils Anfang März überraschte der Uruguayer Ignacio Alonso seine Kollegen unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes mit dem Vorschlag, für das Turnier in fünf Jahren das Teilnehmerfeld einmalig um nochmals 16 Teams von 48 auf 64 zu erweitern.

Uruguay bekam wie Argentinien und Paraguay aus Anlass des 100-jährigen WM-Jubiläums bereits ein Eröffnungsspiel zugesprochen. Anschließend sind Spanien, Portugal und Marokko die Co-Gastgeber. Hintergrund könnte sein,



Unter Fifa-Präsident Gianni Infantino werden die Fußball-Wettbewerbe größer und größer.

Foto: dpa

dass Alonso auf mehr Spiele in seinem Heimatland hofft.

#### Was sagt die Fifa?

Die „New York Times“ berichtete unter Berufung auf Sitzungssteilnehmer über betretene Schweigen in der Funktionsrunde nach dem Alonso-Vorstoß. Allerdings muss sich das Council mit allen offiziell vorgebrachten Ideen seiner Mitglieder beschäftigen. Die Ausdehnung der WM von 32 auf 48 Teams erstmals für das Turnier 2026 in den USA, Mexiko und Kanada so-

#### Was sagt die Uefa?

Die Europäer tun sich mit

# Sexistische Gesänge gegen Michel

DFB ermittelt nach Vorfall bei Drittligaspiel in Verl

Von Jonas Schulze

MAINZ. Fabienne Michel stand am vergangenen Wochenende unfreiwillig im Mittelpunkt eines Eklat. Die aus dem rhein-hessischen Gau-Odernheim stammende Unparteiische – derzeit die einzige Schiedsrichterin in den drei deutschen Männer-Profiligen – wurde beim Drittliga-Spiel zwischen dem SC Verl und Rot-Weiss Essen massiv sexistisch beleidigt – und das bisher nahezu ohne öffentliche Reaktion.

Michel, die in den letzten Jahren einen steilen Aufstieg hinter sich hat, wurde im vergangenen Jahr zur „DFB-Schiedsrichterin des Jahres 2024“ ausgezeichnet und leitete unter anderem das DFB-Pokal-finale der Frauen 2023. Sie gilt als aufstrebendes Talent im deutschen Schiedsrichterwesen und war bereits international im Einsatz.

Beim Auswärtsspiel am vergangenen Freitag in Verl kam es zu einer Szene mit weitreichenden Folgen: Kurz vor dem Führungstreffer der Gastgeber stieß Essens Klaus Gjasula mit der unglücklich positionierten Schiedsrichterin zusammen. Nach dem unabsichtlichen Aufprall mit Michel, die ihn offenbar daran hinderte, in den Spielzug einzugreifen, beschwerte

sich Gjasula lautstark und erhielt die Gelbe Karte. Was danach folgte, überschritt jedoch die Grenzen sportlicher Auseinandersetzung: Ab der 54. Minute wurden aus dem Essener Fanblock zunächst lautstarke „Schieber“-Rufe angestimmt, die sich im Verlauf der zweiten Halbzeit zu „Hure, Hure“ und Gesängen wie „Die Blonde wird gef\*\*\* olé“ steigerten. Besonders in der 75. Minute kam es zu minutenlangen, frauenfeindlichen Sprechchören, die vom WDR dokumentiert wurden.

Dass solche Gesänge ohne unmittelbare Konsequenzen blieben, zeigt ein strukturelles Problem: Während rassistische Vorfälle heute oft zu Verurteilungen und Solidaritätsbekundungen führen, bleibt der Aufschrei bei Sexismus häufig aus. Weder die beteiligten Vereine noch der DFB reagierten zunächst – der Verband wurde der „Sportschau“ zufolge erst durch Medienberichte auf das Ausmaß aufmerksam. Inzwischen leitet der DFB Ermittlungen ein – den Essenern droht eine Geldstrafe. Die „Sportschau“ zitiert die DFB-Schiedsrichter GmbH: „Gerade die Unterstützung und der Schutz der Schiedsrichterinnen ist uns sehr wichtig und hat hohe Priorität.“



Fabienne Michel  
Foto: dpa

# Feuer und ein schwerer Crash

Chaotisches zweites Formel-1-Training in Japan

SUZUKA (dpa). Ein Crash des australischen Alpine-Piloten Jack Doohan und Feuer nach Funkenflug haben für ein chaotisches zweites Formel-1-Training in Japan gesorgt. Zunächst kam der 22 Jahre alte Neuling mit hoher Geschwindigkeit in Kurve eins vom Suzuka Circuit ab und krachte mit seinem Wagen in die Streckenbegrenzung. Anschließend wurden Rote Flaggen geschwenkt. Der Alpine wurde stark beschädigt. „Ich bin okay“, sagte Doohan noch im Cockpit sitzend und fragte: „Was ist passiert?“

Doohan, der vor der Saison Mick Schumacher für das Stammcockpit vorgezogen worden war, konnte aus seinem Auto selbst wieder aussteigen. Er wurde aber zur Überprüfung ins Streckenhospital gebracht.

„Nach den vorsorglichen medizinischen Untersuchungen können wir bestätigen, dass es Jack gut geht“, teilte sein Rennstall

später mit. „Jetzt arbeiten wir hart daran, das Auto für morgen wieder bereit zu kriegen.“

Ein Kran barg den demolierten Alpine Doohans. Der Rookie hatte in der ersten Einheit des Tages ausgesetzt und dem japanischen Ersatzpiloten Ryo Hara-kawa vor dessen Heimpublikum den Wagen überlassen.

Erst nach 23 Minuten wurde das zweite Training freigegeben. Die Piloten konnten aber kaum Kilometer zurücklegen, denn es folgten drei weitere Unterbrechungen. Erst rutschte Fernando Alonso mit seinem Aston Martin ins Kiesbett. Dann gab es zweite weitere Rot-Phasen, nachdem durch Funkenflug der trockene Rasen auf dem Seitenstreifen Feuer gefangen hatte.

Nachdem sich WM-Spitzenreiter Lando Norris im ersten Training die Bestzeit gesichert hatte, fuhr sein McLaren-Stallrivale Oscar Piastri in der zweiten Einheit die schnellste Runde.

## TV-TIPP

### Samstag

7.30, RTL: Formel 1, Großer Preis von Japan, Qualifying.  
8.00, Eurosport: Triathlon, T100 Triathlon World Tour in Singapur, Damen.  
13.55, RBB und Bayern 3: Fußball, Dritte Liga, 1860 München – FC Energie Cottbus.  
13.58, SWR: Fußball, Dritte Liga, 1. FC Saarbrücken – VfL Osnabrück.  
14.00 und 21.00, Eurosport: Snooker, Tour Championship, Halbfinale.  
17.40, Eurosport: Mountainbike, Weltcup, Cross-Country Short Track.  
19.00, Eurosport: Triathlon, Supertri E in London.  
20.30, Sport1: Fußball, Zweite Bundesliga, 1. FC Köln – Hertha BSC.  
22.30, MDR: Boxen, WBC/WBA/WBO/IBF-Weltmeisterschaft im Atomgewicht: Tina Rupprecht (D) – Sumire Yamanaka (J); WBO-Europäer-Titel im Halbschwergewicht: Nick Hannig (D) – Mateusz Tryc (PL); WBO-Junioren-Weltmeisterschaft im Superweltergewicht: Julian Vogel (D) – Milos Beranek (CZ).

### Sonntag

0.50, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Philadelphia 76ers – Minnesota Timberwolves.  
9.45, Eurosport: Radsport, Flandern-Rundfahrt, Eintagesrennen der Herren; 16.45: Damen.  
13.45, DF1: Eishockey, DEL, Playoffs, Halbfinale 3: Eisbären Berlin – Adler Mannheim.  
15.00, Welt: Handball, Bundesliga, SG Flensburg-Handewitt – THSV Eisenach.  
15.00, Sport1: Volleyball, Bundesliga der Damen, Play-offs, Halbfinale 2, Spiel 1: Allianz MTV Stuttgart – Dresdner SC.  
16.00, MDR: Handball, Bundesliga, SC DHfK Leipzig – SC Magdeburg.  
16.30, Welt: Basketball, Bundesliga, Ratiopharm Ulm – Niners Chemnitz.  
18.15, Eurosport: Mountainbike, Weltcup, Cross-Country Olympic Damen.  
20.00, Eurosport: Snooker, Tour Championship, Finale.  
21.30, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Oklahoma City Thunder – Los Angeles Lakers.

## 17-Jährige in Wetzlar erschossen

WETZLAR (dpa). Eine Jugendliche ist schwer verletzt auf einem Feldweg in der hessischen Stadt Wetzlar gefunden worden. Wenig später starb sie. Es werde nun wegen des Verdachts eines Tötungsdelikts ermittelt, teilten Staatsanwaltschaft und Polizei mit. Ein 32 Jahre alter Mann soll der 17-Jährigen am Donnerstag auf einem Fußweg im Stadtteil Blasbach aufgelauert und auf sie geschossen haben. Anschließend habe der Deutsche auf sich selbst geschossen und sich lebensgefährlich verletzt. Ein Anwohner alarmierte die Polizei und Rettungskräfte. Die 17-Jährige wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen, dort starb sie jedoch anschließend an den Folgen ihrer Schussverletzung. Der Mann wurde in eine Klinik gebracht und dort notoperiert. Sein Zustand sei kritisch. Er und die Jugendliche lebten im Lahn-Dill-Kreis. In welcher Beziehung sie zueinander standen, muss noch ermittelt werden.

## MH370: Suche ausgesetzt

KUALA LUMPUR/PERTH (dpa). Die jüngste Suche nach dem Wrack des vor elf Jahren verschollenen Fluges MH370 der Malaysia Airlines ist bis auf Weiteres ausgesetzt worden. Als Grund gab der malaysische Verkehrsminister Anthony Loke schlechte Wetterbedingungen an. „Ich glaube, jetzt ist nicht die richtige Jahreszeit“, zitierte die staatliche Nachrichtenagentur Bernama den Politiker. Die Spezialfirma Ocean Infinity habe ihre Operation im Indischen Ozean vorerst eingestellt, sagte er. Er stellte aber in Aussicht, dass sie Ende des Jahres wieder aufgenommen werde.

## Häftling tötet Ehefrau

BURG (dpa). Im Gefängnis Burg bei Magdeburg soll nach Angaben der Staatsanwaltschaft ein 37 Jahre alter Häftling seine Ehefrau getötet haben. Die Frau sei nach einem Besuch am Donnerstag tot aufgefunden worden, sagte ein Sprecher. Gegen den 37-Jährigen bestehe der Anfangsverdacht eines Tötungsdelikts. Der Häftling war den Angaben zufolge mit seiner 35-jährigen Frau allein in einem Raum, der für Langzeitbesuche hergerichtet ist und nicht permanent überwacht wird. Es wurde eine Obduktion zur Klärung der Todesursache angeordnet.

## Mit eigenem Auto zum Überfall

BREGENZ/AUGSBURG (dpa). Wenige Stunden nach einem Überfall mit dem eigenen Auto auf das Casino im österreichischen Bregenz ist ein Tatverdächtiger in Bayern festgenommen worden. Wie die Polizei mitteilte, hatte sich ein Zeuge das Autokennzeichen des flüchtenden Tatverdächtigen notiert. Die Ermittler trafen den 39-Jährigen in seiner Wohnung im Landkreis Augsburg an. Der Mann soll zuvor in der Spielbank Mitarbeiter mit einer Schreckschusswaffe bedroht haben. Er stahl einen Bargeldbetrag in unbekannter Höhe. Bei der Fahndung arbeiteten österreichische und deutsche Behörden zusammen.

# Die Abba-Stimme, die im Ohr bleibt

„Mamma Mia“! Agnetha Fältskog wird 75 Jahre alt / Die Sängerin prägte das Bild, das Menschen von Schweden haben

Von Steffen Trumpf

STOCKHOLM. Wenn Agnetha Fältskog zum Mikrofon griff, dann war das in den meisten Fällen mit einem unmittelbar einsetzenden Ohrwurm verbunden. Ob „Super Trouper“ oder „Mamma Mia“, „Dancing Queen“ oder „The Winner Takes It All“: Was die blonde Schwedin in den glorreichen Abba-Jahren mit ihrer klaren Sopran-Stimme besang, das blieb den Zuhörern noch lange im Kopf.

Nun wird eine der größten Vertreterinnen der schwedischen Musikgeschichte an diesem Samstag 75 Jahre alt.

In der Öffentlichkeit zu sehen ist Fältskog heute nur noch selten. Sie hat bis heute ihre Zurückhaltung bewahrt, die ihr schon zur großen Abba-Zeit nachgesagt und damals als Distanziertheit und Kühle interpretiert wurde. Interviews gibt sie nur wenige, auch zu ihrem Geburtstag nicht. Diesen wird Fältskog ganz im Privaten feiern.

Dieses Private war etwas, das die schüchterne Schwedin lange Zeit vermisst hat. In der glitzernden, schillernden Abba-Welt war kein Platz für einen Rückzug – stattdessen ging es von Welthit zu Welthit und von Auftritt zu Auftritt.

### Weltstar zu werden, war ein Kindheitswunsch

Ihre Liebe zur Musik entdeckte Agneta Åse Fältskog – das „H“ fand erst später seinen Weg in ihren Vornamen – schon in ihrem Kinderzimmer im schwedischen Jönköping, gut 300 Kilometer südwestlich von Stockholm. In der Fältskog-Biografie „The girl with the golden hair“ ist zu lesen, dass sich die junge Schwedin bereits als Fünfjährige dazu entschieden habe, eines Tages eine Sängerin von Weltrang zu



Start in eine Weltkarriere: Agnetha Fältskog (2. von rechts) und ihre Bandkollegen von „Abba“, Benny Andersson, Anni-Frid Lyngstad, und Björn Ulvaeus (von links), 1974 beim Grand Prix d'Eurovision de la Chanson im südeuropäischen Brighton. Archivfoto: dpa

werden. Auf diesem Weg half ihr neben ihrem musikalischen Talent in Teenagerzeiten auch der Liebeskummer, den sie 1967 als damals 17-Jährige in ihrem Song „Jag var så kär“ (deutsch: Ich war so verliebt) mit ihren ersten Zuhörern teilte. Unter diesen Zuhörern war damals auch ein anderer aufstrebender, schwedischer Musiker: Björn Ulvaeus.

„Ich erinnere mich daran, wie ich Agnethas erste Single im Radio gehört habe“, sagte Ulvaeus 2013 in einem Interview. „Da lag etwas so Spezielles in ihrer Stimme. Dazu noch die Tatsache, dass sie den Song selbst geschrieben

hat. Es war magisch.“ Aus dieser Magie wurde schließlich mehr – viel mehr: Fältskog und Ulvaeus wurden zu einem Paar, das später zwei Kinder bekam. Außerdem gründeten sie zusammen mit Anni-Frid Lyngstad und Benny Andersson ein Quartett, das die Welt erobern sollte. „Abba wurde aus Liebe geformt“, sagte Fältskog dazu 1979 dem schwedischen Lifestyle-Magazin „Vecko Revyn“.

Es folgte eine der verrücktesten Bandgeschichten, die die Popmusik jemals gesehen hat: Mit „Waterloo“ feierte Abba 1974 den Sieg beim Grand Prix d'Eurovision de la Chan-

son, dem heutigen ESC, in der englischen Stadt Brighton. Damit gelang ihnen auch der internationale Durchbruch. Ulvaeus und Andersson dachten sich einen Erfolgshit nach dem anderen aus, Fältskog und Lyngstad sangen diese Lieder, die den Menschen auf der ganzen Welt im Ohr blieben.

„SOS“, „Fernando“, „Money, Money, Money“, „Knowing Me, Knowing You“ und noch

zahlreiche weitere Abba-Songs fanden so ihren Weg an die Charts-Spitzen.

Die vier Nordlichter wurden weltberühmt und tourten bis nach Australien. Fältskog prägte dabei auch das Gesellschaftsbild der schönen Schwedin mit den blonden Haaren und den blauen Augen.

Trotz des großen Erfolgs sehnte sie sich nach Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten. „Es

war anstrengend, auf diesen enormen Touren zu sein“, sagte sie 2014 in einem ihrer seltenen öffentlichen Auftritte. Manchmal habe sie sich einfach nur gewünscht, zu Hause bei den Kindern zu sein.

Die Liebe zu Ulvaeus hielt dem Druck letztlich nicht stand, auch die Beziehung zwischen Andersson und Lyngstad ging in die Brüche. Ende der 1980er Jahre, einige Zeit nach dem Ende der großen Abba-Ära, zog sich Fältskog schließlich gänzlich aus der Öffentlichkeit zurück.

### Die Liebe zur Musik blieb

Was bei all dem aber blieb, ist die Liebe zur Musik: Begleitet von weniger Glitzer und Weltbeachtung verfolgte Fältskog nach der Abbamania wieder Solo-Projekte, zuletzt 2023 mit dem Album „A +“. Damit bewies Fältskog, dass sie auch ohne ihre früheren Band-Mitglieder eine erstklassige Popmusikerin ist. Welthits entstanden daraus zwar nicht – das dürfte der Schwedin nach den aufreibenden Jahren im Fokus der Weltöffentlichkeit aber ganz recht gekommen zu sein.

Der Rückzug aus der Glitzerwelt dürfte nichts daran ändern, dass zu Fältskogs 75. Geburtstag einige Menschen ihre Stimme im Ohr haben werden. Vielleicht wird der eine oder andere Fan zu ihren Ehren eine Platte aus der guten, alten Abba-Zeit auflegen oder einen der Welthits der Band selbst summen.

Auch ein knappes halbes Jahrhundert nach der Abbamania wird die Musik der Gruppe rauf- und runtergehört – und selbst junge Leute erwischen sich im Jahr 2025 dabei, wie Agnetha Fältskog ihnen einen Ohrwurm ins Gedächtnis zaubert.

# Konsequenzen nach Fußball-Randale

Staatsanwaltschaft Frankfurt erhebt Anklage gegen 31-Jährigen / Über 200 Verletzte nach Auseinandersetzung im Waldstadion

Von Sascha Kircher

FRANKFURT Nach den gewalttätigen Ausschreitungen beim Heimspiel des Fußball-Bundesligisten Eintracht Frankfurt vor Ort mit Absperrgittern, Fahnenstangen, Feuerlöschern, Mülltonnen und Pyrotechnik attackiert. Mehr als 200 Personen waren verletzt worden, darunter Polizisten, Ordner und Fans. Aus der Ultraszene gab es hinterher Kritik am angeblich überzogenen Einsatz der Polizei. Der damalige Innenminister Peter Beuth (CDU) wiederum forderte von den Fußballvereinen ein konsequenteres Vorgehen gegen gewaltbereite Fans.

Staatsanwaltschaft und Polizeipräsidentium Frankfurt griffen Anfang Februar zum Instrument der Öffentlichkeitsfahndung und stellten Aufnahmen

Waldstadions hatten rund 300 gewaltbereite Anhänger der SGE vor dem Anpfiff der Partie gegen den VfB Stuttgart die Polizei und Ordnungskräfte vor Ort mit Absperrgittern, Fahnenstangen, Feuerlöschern, Mülltonnen und Pyrotechnik attackiert. Mehr als 200 Personen waren verletzt worden, darunter Polizisten, Ordner und Fans. Aus der Ultraszene gab es hinterher Kritik am angeblich überzogenen Einsatz der Polizei. Der damalige Innenminister Peter Beuth (CDU) wiederum forderte von den Fußballvereinen ein konsequenteres Vorgehen gegen gewaltbereite Fans.

Staatsanwaltschaft und Polizeipräsidentium Frankfurt griffen Anfang Februar zum Instrument der Öffentlichkeitsfahndung und stellten Aufnahmen



Beim Spiel zwischen Frankfurt und Stuttgart im November 2023 wurden Polizisten und Ordnungskräfte attackiert. Foto: dpa

von 29 Tatverdächtigen ins Netz, denen besonders schwerer Landfriedensbruch vorgeworfen wird. Innerhalb weniger Tage seien laut

Staatsanwaltschaft zahlreiche Personen „sicher identifiziert“ worden: 13 Identitäten standen demnach binnen kurzer Zeit fest; acht mutmaßliche

Schläger hätten sich selbst gestellt, wobei es auf zwei davon ebenfalls Hinweise gegeben habe. Insgesamt sprach Sprecher Dominik Mies von Dutzenden „vielversprechenden“ Hinweisen.

Die Veröffentlichung der Fahndungsbilder, die mittlerweile aus dem Netz genommen wurden, wurde als unverhältnismäßig kritisiert – sowohl aus der Ultraszene als auch von Eintracht Frankfurt selbst.

Stand Februar 2025 gab es 95 Ermittlungsverfahren wegen besonders schweren Landfriedensbruchs, tätlichen Angriffen auf Vollstreckungsbeamte und gefährlicher Körperverletzung gegen namentlich bekannte Beschuldigte aus dem Kreis der Stadionbesucher.

## Apotheker als Drogenhändler

KOBLENZ/DÜSSELDORF (dpa). Bei einem Großeinsatz hat die Polizei gegen fünf mutmaßliche Drogenhändler zwischen 26 und 49 Jahren Haftbefehle vollstreckt. Bei der Aktion seien 15 Wohn- und Geschäftsgebäude in Nordrhein-Westfalen und Belgien durchsucht worden, teilten die Generalstaatsanwaltschaft Koblenz und die Kriminaldirektion Trier mit. Die Verdächtigen sollen in großem Stil mit illegalen Drogen und verschreibungspflichtigen Arzneimitteln gehandelt haben. „Der Versand erfolgte aus Deutschland, hauptsächlich innerhalb des Landes, aber auch weltweit“, teilten die Behörden mit. Einer der Festgenommenen sei ein Betreiber einer Apotheke in Nordrhein-Westfalen. Die Apotheke soll er auch zur Beschaffung der illegal gehandelten Medikamenten genutzt haben.

## LEUTE HEUTE

### Schlosskonzert

Der britische König Charles III. hat sich an einem Musikinstrument der etwas anderen Art versucht. Beim Empfang von Musikern unter anderem des London Vegetable Orchestra auf Schloss Windsor spielte der 76-Jährige auf einer zu einer Flöte umfunktionierten Möhre. Das London Vegetable Orchestra ist das einzige in Großbritannien, das auf aus Gemüse handgemachten Instrumenten spielt.



König Charles III. Foto: dpa

### Scheck

US-Schauspielerinnen Ellen Pompeo (55, „Grey's Anatomy“, „Good American Family“) schwärmt von der Großzügigkeit von Superstar Taylor Swift. „Sie kannte mich kaum mehr als 20 Minuten und sie stellte mir den größten Scheck aus, ohne mit der Wimper zu zucken“, erzählte Pompeo. Das Geld war als Spende für ein Kinderkrankenhaus bestimmt.



Ellen Pompeo Foto: dpa

### Sprache

Der Schauspieler Matthias Brandt (63) erhält den Deutschen Sprachpreis 2025 der Henning-Kaufmann-Stiftung. Die Auszeichnung honorierte Brandts „kreativen und kunstvollen Umgang mit der gesprochenen Sprache“, hieß es in der Begründung. Der Sohn von SPD-Politiker Willy Brandt arbeitet als Schauspieler, Hörbuchsprecher und Autor.



Matthias Brandt Foto: dpa

## Badebetrieb erfreute sich großer Beliebtheit

Städtisches Strandbad am Bahnweiher / Auch einmal „Poussier-Anstalt“

Pforten geöffnet. Nur Ältere erinnern sich allerdings noch an den damaligen Standort. Für den Bau des ersten Bades war nämlich ein Gelände in der Mühlstraße gewählt worden, unmittelbar neben der damals dort ansässigen Tabakfabrik Ringwald, die den Pfälzischen Mühlenwerken nachgefolgt war.

Im Mai des Jahres 1935 wurde das durch den Arbeitsdienst errichtete Gemeindefreibad erstmals von den Bürgern in Beschlag genommen auf dem Areal, auf dem zuvor Kohlenlager, Kessel und Maschinen installiert waren. Eingerichtet worden waren Becken für Schwimmer und Nichtschwimmer sowie eines für Kinder. Auch die Schifferstadter Schüler durften sich in der Einrichtung vergnügen. Genug Raum wurde außerdem vorgehalten für Sonnenanbeter. Diese konnten sich auf der großen Rasenfläche niederlassen.

Ein Zeitsprung zeigt die weitere Entwicklung der Aktivitäten im Wasser. Mitte der



Im Juni 1952 wurde nach einjähriger Bauzeit das städtische Strandbad am Bahnweiher eröffnet. Trotz des nicht gerade verheißungsvollen Wetters waren alt und jung und insbesondere alle Volksschulklassen zur Eröffnung erschienen. Der Badebetrieb erfreute sich unter den Augen von Bademeister Mulorz großer Beliebtheit. Nach 26 Jahren wurde das Freibad im September 1978 geschlossen. Foto von 1955. Der Bahnweiher war 1907 beim Bau des sieben Meter hohen Bahndammes zwischen Schifferstadt und Limburgerhof, der aus Gründen der Verkehrssicherheit gebaut wurde, entstanden. Schon vor dem Krieg hatte die Gemeinde von der Reichsbahn den Weiher erworben, um ein Freibad zu bauen. Verwirklicht wurde dann allerdings 1935 ein Schwimmbad neben der Tabakfabrik Ringwald in der Mühlstraße, das der Reichsarbeitsdienst baute.

Quelle: Buch „Schifferstadt - Bilder aus einem halben Jahrhundert“

1950er-Jahre herrschte Leben am Bahnweiher in Schifferstadt. Wo heute die Mitglieder des Angelsportvereins mit Bedacht ihrem Hobby nachgehen, waren damals Schwimmbegeisterte außer Rand und Band. Als Strandbad wurde das Gewässer zur damaligen Zeit genutzt; 1952 bereits war dazu alles Bauliche in die Wege geleitet und umgesetzt worden. Zum ersten Mal beantragt worden war das Strandbad bereits 1950 – der Gemeinderat stimmte mehrheitlich dagegen.

Im Juni war der Beschluss gefallen, wenige Monate spä-

ter wurde bereits eingelenkt. Der Grund: Das Abladen von Schutt am Bahnweiher sollte auf Geheiß des Fischereisachverständigen beim Regierungspräsidium gesperrt werden. Eine Prüfung ergab, dass sich der Weiher zum Baden eignet – eine Steilvorlage für die Verfechter der Einrichtung des Strandbades und eine willkommene Entscheidung für die Bevölkerung.

**Gut 16.000 Besucher im Jahr**

Die kam nämlich zuhauf, wie ein Blick in die Geschichtsüberlieferungen

zeigt. Gut 16.000 Besucher verzeichnete das Strandbad demnach in Hochzeiten pro Jahr. Ein kleiner, aber nicht unwesentlicher Wehmuts-tropfen, der vor allem die politischen Vertreter schmerzte: Das Strandbad – oder besser: die umzäunenden landschaftlichen Gegebenheiten – wurde schnell zum Treffpunkt verliebter Pärchen – von verärgerten Verantwortlichen am Ende auch „Poussier-Anstalt“ genannt.

Die Folge damals: Geschlechtertrennung. Mädchen und Jungs bis 18 Jahre wurden separiert, für Erwachsene gab es ebenfalls

einen individuellen Bereich und Kinder durften nur noch bis zum späten Nachmittag schwimmen gehen. Bis 1978 wurde der Bahnweiher als Strandbad genutzt. Im September war dann Schluss. Das Gewässer als solches war übrigens schon 1907 entstanden, im Zuge der Errichtung eines sieben Meter hohen Bahndammes zwischen Schifferstadt und Limburgerhof.

Heute hat der ASV 1948 am Bahnweiher das Sagen. Das größte Gewässer, das von den Mitgliedern gehegt und gepflegt wird, stellt dieses dar. Mit einer Tiefe bis

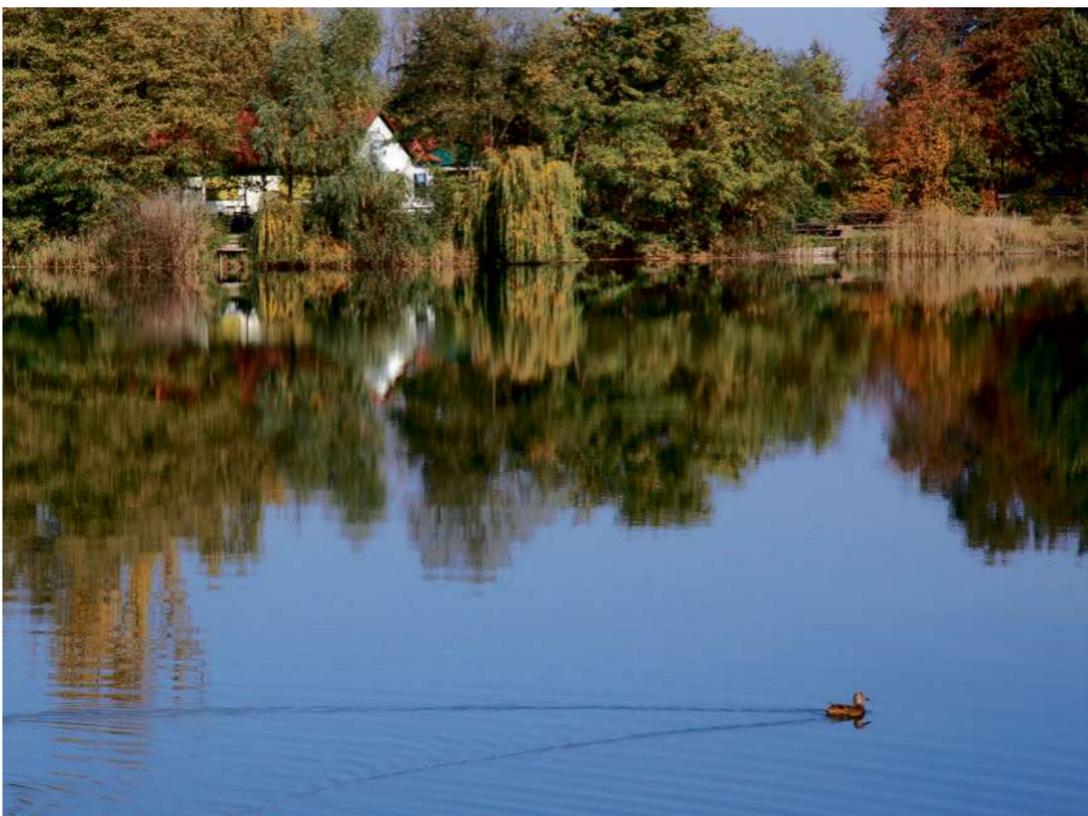
zu 15 Meter und ausgedehnten Flachwasserbereichen ist es bei Zandern beliebt. Doch auch Karpfen und Weißfische bietet der Weiher ideale Lebensbedingungen.

Schwimmen gehen die Schifferstadter in der Gegenwart nun eben im Kreisbad – das Hallenbad ging im Januar 1973 in Betrieb – oder aber an einem der öffentlichen Badeseen. Vor allem der Niederwiesenweiher in Richtung Böhl-Iggelheim ist Anlaufstelle für Wasserratten.

## Auf Spurensuche in Schifferstadt

Teil 9

Quellen:  
 Aus dem Tagblatt-Archiv „Historische Schauplätze in Schifferstadt“,  
 „Historische Augenblicke“ und „Zurück in die Zukunft“



Der Bahnweiher, der mit kleinem Spielplatz, Fischerhütte und kleiner Parkanlage ein beliebtes Naherholungsgebiet ist..

Foto: Archiv



Das Strandbad war nicht nur ein beliebter Treffpunkt, sondern es wurden auch Schwimmabzeichen nach bestandener Schwimmprüfung ausgegeben.

Foto: Archiv

# Corona: So leiden Kinder und Jugendliche

Mediziner berichten von psychischen Krankheiten und Störungen als Langzeitfolgen der Pandemie. Junge Menschen sind offenbar besonders betroffen.



Michael Huss

Foto: Boris Korpak/pakalski-press



*Ich gehe nicht davon aus, dass die Pandemie für die nachfolgenden, jüngeren Generationen einen bleibenden Effekt haben wird.*

Professor Michael Huss, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie an der Universitätsmedizin Mainz



Foto: dpa



Sabine Maur

Foto: LPK RLP



*Ich kenne junge Erwachsene, die sind zwei Jahre in einem Loch versunken.*

Sabine Maur, Psychologische Psychotherapeutin

Von Nele Leubner

**MAINZ/WIESBADEN.** Depressionen, Angsterkrankungen, Essstörungen – eine ganze Alterskohorte wurde von den Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders getroffen: Jugendliche und junge Erwachsene. Noch fünf Jahre nach Pandemie-Beginn leiden sie häufiger und stärker psychisch an den Folgen als andere Generationen. Hinzu kommen noch die zahlreichen weltweiten Krisensituationen wie der Ukraine-Krieg oder der Klimawandel, die die psychische Gesundheit belasten.

Sabine Maur arbeitet als Psychologische Psychotherapeutin in Mainz mit Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendlichen-psychotherapie, ist Vizepräsidentin der Bundespsychotherapeutenkammer und Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz. Sie betont: „Der Anteil der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die psychisch stark belastet oder erkrankt sind, liegt derzeit noch immer über dem Vor-Corona-Niveau.“ Mehr als jeder Fünfte in der Altersgruppe bis 25 Jahren sei aktuell betroffen. Zudem, so berichteten ihr die Kollegen aus den Psychiatrien, seien die Erkrankungen schwerwiegender ausgeprägt als früher.

## Deutlich mehr Essstörungen

Die Pandemie und die Corona-Maßnahmen hätten die jüngeren Generationen besonders hart getroffen, bestätigt auch Maurs Kollege Professor Michael Huss, der Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiat-

rie und -psychotherapie an der Universitätsmedizin Mainz und Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Rheinischen Fachkliniken Alzey und Mainz ist: „Sowohl die Nachfrage als auch die Komplexität der Krankheitsbilder ist gestiegen.“ Er betont: „Die Unterbrechung der sozialen Interaktion durch Lockdowns und Beschränkungen in einer Lebensphase, in der man normalerweise außerhalb der Familie Unabhängigkeit entwickelt, hat diese Generation besonders hart getroffen.“ In einer ersten Welle hätten die Experten während der Pandemie vor allem eine Zunahme von Depressionen und Selbstverletzungen beobachten können, berichtet Huss. In einer zweiten Welle dann einen Anstieg bei den Essstörungen, Selbstverletzungen und suizidalen Verhaltensweisen – vor allem bei Mädchen.

Tatsächlich verbesserte sich mit dem Wegfall von immer mehr Corona-Maßnahmen, und der Rückkehr in die Vor-Corona-Realität, laut Studien die psychische Gesundheit junger Menschen in den Jahren 2022 und 2023. Allerdings setzte sich dieser Trend bis Herbst 2024 nicht weiter fort. So geht aus der aktuellen Copsy-Studie (Bundesweite Erhebung zu Corona und Psyche) hervor, dass es Kindern und Jugendlichen in Deutschland mittlerweile psychisch besser als noch während der Corona-Pandemie geht – aber weiterhin schlechter als davor. Demnach habe sich die psychische Belastung auf einem hohen Wert stabilisiert.

Aktuell machten sich „überlagernde Wellen von Belastungen“ bemerkbar, erklärt Psy-



Ralf Moebus

Foto: BVKJ



*Mein dringlichster Wunsch wäre eine vernünftige Gesundheitserziehung in der Schule.*

Ralf Moebus, Hessischer Landesvorsitzende des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte

chier Huss. Ukraine-Krieg, Klimakrise, die Flutkatastrophe im Ahrtal, Gaza-Krieg und auch die ständige Konfrontation mit schlechten Nachrichten über die sozialen Netzwerke erschweren die emotionale Verarbeitung. „Wir bemerken auch sehr viele irrationale Ängste, vor allem beim Thema Klimawandel“, beschreibt Huss.

Derzeit berichten laut Copsy-Studie 22 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen von psychischen Auffälligkeiten und 23 Prozent von Angstsymptomen. Vor der Pandemie waren es jeweils etwa fünf Prozent weniger. Zudem geben 21 Prozent der jungen Menschen an, sich manchmal, oft oder immer einsam zu fühlen – vor der Pandemie sagten dies nur 14 Prozent. „Die Lockdown-Maßnahmen haben diejenigen, die ohnehin privilegiert sind, gut wegstecken können“, erläutert Maur. Die anderen habe es umso härter getroffen. Armut, schlechter Zugang zu Beratungsangeboten, Zukunftsängste – das seien Faktoren, die psychische Erkrankungen erheblich begünstigten. „Ich kenne junge Erwachsene, die sind zwei Jahre in einem Loch versunken.“ Und wer ohnehin bereits psychisch vorbelastet gewesen sei, beispielsweise durch soziale Phobien, habe anschließend Probleme gehabt, in eine Struktur zurückzufinden.

„Für Jugendliche sind alle positiven Aktivitäten, die eine wichtige Rolle in ihrem Leben spielen, über Monate weggefallen“, betont Maur, „in einer Zeit, in der Entwicklungsaufgaben stattfinden: berufliche Orientierung, Beziehungen aufbauen, Hobbys finden.“

Anders als Erwachsene, die nachher in eine gewohnte Struktur zurückkehren konnten – sowohl der äußeren, mit Beruf und bereits vorhandenen Beziehungen als auch einer inneren Charakterstruktur – hätten die Jüngeren diese Möglichkeit nicht gehabt und deshalb länger mit den Auswirkungen zu kämpfen, meint Maur.

Sie kritisiert, es fehle an Therapieplätzen für Kinder und Jugendliche, vor allem im ambulanten Bereich. „Fünf bis sechs Monate Wartezeit für einen Therapieplatz sind eindeutig zu lang.“ Kinder und Jugendliche warten laut einer vom Deutschlandbarometer durchgeführten Elternbefragung im Schnitt 18 Wochen auf den Beginn einer Therapie. Beide Psychiater kritisieren zwar, dass Kindern und Jugendlichen während der Corona-Pandemie zu viel zugemutet worden sei, äußern sich aber zuversichtlich, dass daraus von Politik und Gesellschaft gelernt worden sei. „Ich denke nicht, dass dies nochmal so passieren wird“, sagt Huss. Zudem gehe er nicht davon aus, dass die Pandemie für die nachfolgenden, jüngeren Generationen einen bleibenden Effekt haben werde.

## Heranwachsende bewegen sich immer weniger

Ein weiterer Punkt beim Thema psychische Gesundheit von Heranwachsenden ist der Rückgang bei körperlicher Bewegung: Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt Kindern und Jugendlichen 60 Minuten moderate bis intensive Bewegung am Tag. Bereits vor der Gesundheitskrise lag der Durchschnitt

Deutschland unter diesem Wert. Während der Pandemie sank die tägliche Bewegungszeit bei Pubertierenden nach Angaben des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung im Durchschnitt um rund ein Viertel – um 48 Minuten. Betroffen seien vor allem Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Nach Lockerung der Schutzmaßnahmen habe sich das allgemeine Fitnessniveau verbessert, aber nicht wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht. „Eine Normalisierung lässt sich bis heute nicht feststellen“, heißt es in dem Bericht. „Je mehr ich am Bildschirm hänge, desto weniger bewege ich mich“, sagt Maur. Dabei, so betont ihr Kollege Huss, sei „Sport so wichtig für das Selbstwertgefühl und die emotionale sowie kognitive Entwicklung“.

Deshalb sind auch Kinderärzte alarmiert. Ralf Moebus, der hessische Landesvorsitzende des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte, wünscht sich „ein Rezept für Bewegung“. Die Kinderarztpraxen selbst könnten den jungen Patienten kaum helfen. Oft werde an Psychiater oder Psychologen verwiesen. Doch auch deren Kapazitäten seien erschöpft. „Die Wartezeiten sind völlig indiskutabel“, kritisiert Moebus. Am gefährdetsten sieht er die Jahrgänge, die während der Corona-Auflagen zwischen zehn und 14 Jahre alt waren. Hier sei es schwer, die Defizite aufzuholen. Viele Kinder seien übergewichtig oder in ihrer körperlichen Entwicklung zurück. „Mein dringlichster Wunsch wäre eine vernünftige Gesundheitserziehung in der Schule“, betont er.

# Kiffen erlaubt – Bilanz nach einem Jahr Cannabis-Freigabe

Seit 1. April 2024 ist Erwachsenen der Cannabis-Konsum erlaubt. Wie hat sich die umstrittene Reform in Hessen und Rheinland-Pfalz auf Polizei, Justiz und Bürger ausgewirkt?

Von Jens Kleindienst

**WIESBADEN/MAINZ.** Es war eine der umstrittensten Reformen der Ampel-Koalition: Am 1. April 2024 trat die Teillegalisierung des Konsums der Droge Cannabis in Deutschland in Kraft. Seitdem haben die Debatten nicht aufgehört: Hat sich das Gesetz in der Praxis bewährt? Hat die Freigabe von Konsum und Anbau zum Eigenbedarf wie erhofft den illegalen Rauschgiftmarkt zurückgedrängt? Und was ist mit den gesundheitlichen Gefahren, insbesondere für Jugendliche? Eine Zwischenbilanz nach einem Jahr Cannabis-Legalisierung.

## Welche Regeln zu Cannabis-Konsum und -Anbau gelten seit dem 1. April 2024?

Seit nunmehr einem Jahr ist das Kiffen für Volljährige erlaubt, allerdings nicht im direkten Umfeld beispielsweise von Schulen oder Spielplätzen. Hier gelten 100 Meter Mindestabstand. In Fußgängerzonen ist der Konsum zwischen 7 und 20 Uhr grundsätzlich verboten. Auch bei großen Festen und Massenveranstaltungen gelten in aller Regel Verbote. Erwachsene ab 18 Jahren dürfen bis zu 25 Gramm getrocknetes Cannabis mit sich führen. Sie dürfen bis zu drei Cannabispflanzen gleichzeitig zum Zwecke des Eigenkonsums privat anbauen. Zu Hause kann man pro Person bis zu 50 Gramm getrocknetes Cannabis zum Eigenkonsum besitzen und aufbewahren. Eine Ernte jenseits dieser Menge muss vernichtet werden. Seit Juli 2024 können außerdem Cannabis-Anbauvereine für den gemeinschaftlichen Anbau und die Weitergabe von Cannabis zugelassen werden.

## Welche Auswirkungen hat die Reform auf die Polizeiarbeit?

In Hessen bedeutet die Teillegalisierung „grundsätzlich mehr Aufwand für die Polizei“, erklärt das hessische Innenministerium: „Die Neuerungen führen zu einem erheblichen Kontrollaufwand und zu zahlreichen neuen Streitfragen.“ Nach aktuellen Erkenntnissen nutzten in Hessen Straßendealer die Freigrenze von 25 Gramm gezielt aus, um ihrem Handel offen nachzugehen – unter anderem durch Vorzeigen von Joints. Grundsätzlich sei davon auszugehen, „dass sich kriminelle Gruppierungen an die veränderten Rahmenbedingungen anpassen und neue Möglichkeiten für kriminelles Handeln nutzen werden.“

Dennoch sank die Zahl der Verstöße in Hessen: Im Zuge der polizeilichen Kriminalstatistik 2024 habe man im Vergleich zum Vorjahr, als es 16.252 Cannabis-Verstöße



Foto: dpa

gab, eine Abnahme der Fallzahlen um 52 Prozent festzustellen. Hessens Innenminister Roman Poseck (CDU) sagt dazu: „Die Legalisierung von Cannabis hat zu einem Fallzahlenrückgang bei Rauschgiftdelikten geführt. Das allein kann die Teillegalisierung aber nicht rechtfertigen.“ Das Gesetz erweise dem Gesundheitsschutz, insbesondere von jungen Menschen, einen Bärendienst.

In Rheinland-Pfalz sank die Zahl der Straftaten im Zusammenhang mit Cannabis 2024 von 7.200 auf 4.400 Fälle, wie Innenminister Michael Ebling (SPD) bei der Vorlage der jüngsten Kriminalstatistik berichtete. Auch sei nach der Freigabe des Konsums kein Anstieg der drogenbedingten Verkehrsunfälle feststellbar. Zwischen April und Dezember 2024 habe es 173 Unfälle gegeben, bei denen ein Beteiligter unter Cannabiseinfluss stand. Im gleichen Zeitraum 2023 waren es 235 Unfälle.

## Wie viel zusätzliche Arbeit hat die Reform der Justiz beschert?

In Rheinland-Pfalz mussten im Zuge der neuen Gesetzgebung knapp 10.000 Verfahren von den Staatsanwaltschaften überprüft werden, teilte das Landesjustizministerium mit. In 5.350 Fällen mussten Gerichte entscheiden, ob eine

neue Gesamtgeld- oder Gesamtfreiheitsstrafe festzustellen ist. Bei bisher 2.450 Fällen wurde die Strafe geändert, in der Regel verringert. Bei etwa 400 Verfahren läuft die Prüfung noch (Stand: Mitte Februar 2025). In schätzungsweise 900 Verfahren stellten laut Justizministerium die Staatsanwaltschaften selbst die laufende Vollstreckung ein, beendeten also eine Haft oder erließen eine Geldstrafe. 65 Personen wurden im Zuge der Teillegalisierung vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen (Stand: 20.3.2025). Bei ihnen griff der sogenannte rückwirkende Straferlass.

In Hessen wurden laut Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt bis zum Stichtag 24. Februar neun Verurteilte infolge der Gesetzesänderung vorzeitig aus der Haft entlassen. In Summe habe sich das Cannabisgesetz bislang auf 1.370 Strafverfahren ausgewirkt. Bei 959 sei die Strafe erlassen worden, in 411 Fällen erfolgte eine Neufestsetzung der Strafe.

## Was sagen die Kommunen zur Cannabis-Reform?

Die meisten Kommunen sind nicht glücklich mit dem Gesetz. Sie klagen über vermehrten Drogenhandel und zusätzliche Kosten durch höheren Kontrollaufwand. Der

Hessische Städtetag hat jüngst eine Grundrechtsklage gegen das Land Hessen eingereicht. Damit wollen mehrere Städte erreichen, dass das Land Kosten für die zusätzlichen Arbeitsstunden in der Jugendhilfe übernimmt.

Seit Inkrafttreten des Gesetzes wird vielerorts der Konsum von Cannabis im öffentlichen Bereich häufiger wahrgenommen. So sagt zum Beispiel Darmstadt Ordnungsdezernent Paul Wandrey (CDU) für die Stadtpolizei: „Die Zahl der Beschwerden zum Handel mit Cannabis hat deutlich zugenommen. Insbesondere im Innenstadtbereich. Durch die sehr großen Mengen, die man legal mit sich führen darf, ist es jedoch kaum möglich, dem ernsthaft zu begegnen.“ Wandrey teilt die Einschätzung der Polizei: „Der Straßenhandel wurde auf jeden Fall durch die gesetzliche Veränderung nicht zurückgedrängt, sondern eher gestärkt.“

## Wie viele Anbauvereinigungen gibt es bisher in Hessen und Rheinland-Pfalz?

In Hessen wurden seit Juli 2024 nach Angaben des zuständigen Regierungspräsidenten Darmstadt 27 Anträge zum Betrieb einer Cannabis-Anbauvereinigung eingereicht; bisher haben fünf Ver-

einigungen eine Genehmigung erhalten – jeweils eine in Frankfurt, im Vogelsbergkreis, im Landkreis Limburg-Weilburg sowie zwei im Landkreis Gießen.

In Rheinland-Pfalz sind bis Ende März 42 Anträge beim zuständigen Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung eingegangen. 20 seien bewilligt und einer abgelehnt worden; die anderen würden noch geprüft, berichtete eine Sprecherin. Drei Anbauvereinigungen in Rheinland-Pfalz haben bereits geerntet.

Die Genehmigung für den Anbau unterliegt strengen Auflagen. Die Vereine müssen unter anderem die Zahl der Mitglieder angeben sowie die Lage des Grundstücks und die Größe der Anbauflächen und Gewächshäuser benennen. Erforderlich sind zudem Angaben darüber, wie viel Cannabis pro Jahr – getrennt nach Marihuana und Hashisch – angebaut und abgegeben werden soll.

## Wie bewerten die Cannabis-Clubs die Teillegalisierung bis jetzt?

Die Cannabis-Clubs sind „gefühlsmäßig etwas gespalten“ – das sagt der Sprecher des Gesamtvereins Mariana Cannabis Social Clubs Deutschland, Jan-Henrik Ipsen. Der Gesamtverein Maria-

na hat 180 Zweigvereine in ganz Deutschland mit rund 18.000 Mitgliedern. Einerseits sei man glücklich, keine Strafverfolgung mehr fürchten zu müssen und sich „endlich ein paar Pflanzen hinstellen zu dürfen“. Andererseits werde das Gesetz von allen Seiten angegriffen. Auch die Vergabe von Anbau-Genehmigungen sei ein Problem: Behörden stellten sich oft quer, verweigerten die Kommunikation und verschleppten die Bearbeitung der Anträge.

## Wie verfolgt die Medizin die Diskussion seit der Teilfreigabe?

In der Ärzteschaft überwiegen die kritischen Stimmen. Mediziner weisen meist auf das Suchtpotenzial und den Charakter als Einstiegsdroge von Cannabis für Jugendliche hin. So hatte der Verband der Kinder- und Jugendärzte bei der Anhörung im Bundestag davor gewarnt, dass die Freigabe von Cannabis für Erwachsene „schwerwiegende negative Auswirkungen auf Jugendliche und Heranwachsende“ haben werde. Es sei nicht erkennbar, dass die vorgesehenen Schutzvorkehrungen kontrollierbar und durchsetzbar seien. Auch die Bundesärztekammer erklärte damals, es sei keine realistische Erwartung, dass Kinder und Jugendliche vor einem Zu-

gang zu Cannabis wirksam geschützt werden könnten.

„Die Cannabis-Diskussion wird davon beeinflusst, dass Rauschmittel in jeder Zivilisation Teil der Gesellschaft sind – wobei Alkohol bei uns als akzeptiert gilt“, sagt hingegen der Direktor der neurologischen Klinik in Ludwigshafen, Simon Nagel. Alkohol sei in Bezug auf akute Risiken gefährlicher als Cannabis. Dieses schädige bei hohem Konsum zwar das Gehirn junger Menschen, jedoch tue Alkohol dies auf lange Sicht deutlich mehr. Aus medizinischer Sicht gebe es kein dringendes Argument, die Verfügbarkeit von Cannabis nicht auf das Niveau von Alkohol anzunähern, sofern man die Risiken gesellschaftlich akzeptiere.

## Wie entwickelt sich der Markt mit medizinischem Cannabis?

Dem Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte zufolge ist die Einfuhr von Cannabis zu medizinischen Zwecken in Form getrockneter Blüten deutlich gestiegen. Demnach wurden im vierten Quartal des vergangenen Jahres 31,7 Tonnen getrocknete Cannabisblüten für die medizinische Nutzung importiert – fast 291 Prozent mehr als im ersten Quartal (8,1 Tonnen).

Vor allem bei Selbstzahlern sei ein starker Anstieg der Verschreibungen zu beobachten. Dem Verband der Cannabis versorgenden Apotheken zufolge entfielen derzeit rund 80 Prozent der eingelösten Cannabis-Rezepte auf Selbstzahler. Während bei kassenfinanzierten Rezepten vor allem Cannabis-Extrakte und Fertigarzneimittel abgegeben würden, griffen Selbstzahler überwiegend zu Cannabis-Blüten.

## Und was sagt die Bevölkerung in Deutschland?

Die teilweise Legalisierung von Cannabis bleibt umstritten. Dass die Legalisierung rückgängig gemacht werden sollte, befürworteten 38 Prozent der Menschen in Deutschland, wie die Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov ergab. Ebenfalls 38 Prozent sind dafür, die Legalisierung im bisherigen Rahmen zu belassen. Eine noch weitergehende Freigabe mit weniger Beschränkungen befürworteten 11 Prozent. Keine Angabe zu dieser Frage machten 13 Prozent.

Auch nach der kontrollierten Freigabe kiffte die deutliche Mehrheit der Umfrageteilnehmer weiterhin nicht. Seit der Legalisierung kein Cannabis konsumiert haben nach eigenen Angaben 87 Prozent. „Ja, aber nicht aufgrund der Legalisierung“, sagten drei Prozent. Aufgrund der Legalisierung gekiffte haben demnach drei Prozent.

